Mngeigenpreifer sie eintraftige Beiteinte coer berie Mann Stades und Regierungebegief Wiesboden id Ul, von auswärts. B. Im Arffigneteil : Die Veritzeile aus Gente- und Regierungs. if Biesbaden G. D., von answärte too Pl. Rabant aud genbem Taril. Gir Anfnahme ber Angrigen an bestimmten Lagen und Blagen wird teine Garantie übernammen.

Wiesbadener

Bezutgebreid: in ibrestenen ire ind Cant gebraut maratich 60 Di., biertreigdrich Mt. 180, burte 201 anfere ausmättigen gillulen ist Seus gebrache menatite 60 Di., einfleie fill Mt. 180, burd bie Boit bejegen mangte in 60 Di., verreigigerlich Mt. 170 ober Beitelgen.
Im General-Angeiger erichetzt täglich mittage mit Aufendure ber Lenne und Jeiertage.

General Anseiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

und den 5 Unterhaltungs-Beilagen: Feterstunden, Rochbrunnengeister, Der Landwirt, Raffauer Leben und Biesbadener Frauenspiegel.

Sauptgefdiafteftelle und Redaftion: Mauritineftrage 8. Wernfprecher 199 u. 819.

Sprechfrunden 5 bis 7 tibr.

Mr. 68.

Montag, Den 22. Mary 1909.

24. Jahrgang.

Die beutige Musgabe umfalt 14 Geiten.

Das Neueste vom Tage.

Graf Berponcher t.

Berlin, 22. Mars. Gestern nachmittag starb hier ber frühere Oberhof- und Sausmarichall Kaiser Bilhelms I. Graf Friedrich Perponcher im Alter von 88 Jahren.

Das Gedistage-Rennen in Berlin.

Berlin, 22. Marg. Das Gechstage-Rennen enbete geftern in Gegenwart bes Rronpringen mit bem Siege ber ameritanischen Mannichaft De. Farland-Moran, ber es gelang, ben am Freitag gegen Stol-Berthet errungenen Bor-Freitag gegen Stol-Berthet errungenen Sor-ibrung bon einer Munde zu bewahren. Die Sie-ger legten in sechs Tagen 3865,7 Kilometer zu-rüd. Zweite wurden Stol-Berthet; britte Brocco-Barerieu; vierte Contenet-Stabe; fünste Stell-brint-Robl. Die letten brei Mannschaften wa-ren soweit zurüd, daß ihre Leistung von der Kennleitung nicht mehr fiziert wurde.

Rubelf von Gottichall t.

Beipaig, 22. Mars. Der Geheime Sofrat Dr. Rubolf von Gottichall ift im Alter von 86 Jahren bier geftorben.

Baris im Boftftreit.

Baris, 22. Mars. Rachbem gestern nachmit-tag bie Delegierten ber ftreitenben Boftbeamten dag die Delegierten der Areitenden Philosodianen dam Ministerpräsidenten Elemenceau empfangen morden waren, beschloß das Streiklomitee die Biederaufnahme der Arbeit. Das Ergebnis der Abstimmung war folgendes: Für die sofortige Wiederaufnahme des Dienstes stimmten 32 Be-amte, während 14 sich dagegen aussprachen. Ban den Unterdeamten stimmten 6 dassur, 6 dagegen und den Arbeitern 16 dassur, dagegen. Das Komitee wollte diesen Entschluß in zwei Das Komitee wollte diesen Entschluß in zwei Bersammlungen im Laufe des Abends zur Kenninis deingen; die Ankündigung diese Entschlusses gab Anlaß zu einer widersprechenden Kundgebung. Bährend die Unterbeamten mit großer Berusigung von dem Beschluß des Komitees Kenninis nahmen, protestierten die Beamten energisch dagegen. Das Streissomitee beschloß angesichts dieser Haltung heute dormittag im Tivolisaale eine neue große Bersamulung abzuhalten, um den Streisenden genaue Aufstarung zu geben. Der Ausgang dieser Bersamulung lößt sich noch nicht voraudsagen. Das Romitee wollte diefen Entichlug in zwei

Dodimnffer.

Fulba, 22. Mars. In ber vergangenen tegnerifden Racht find die Fulba und beren Buflune Fliebe und Danne aus ben Ufern getreien. In ber Rhon liegt noch viel Schnee, boch wird burch bie Schneefchmelze feine ernftliche Rutaftrapfte befürchtet, ba ber Boben ichon viel Baffer aufnehmen fann und Stauungen burch Treibeis nicht mehr gu befürchten finb,

Politische Montagsrevue.

"Wit Bomben, Ranonen und Gewehren

Berben wir Europa unfere Roten lehren." beigt es in einem ferbifden Gebichte, in bem der blutige Frühling von Leters Königreich und ber Aufgang der serbischen Freiheitssonne ge-priesen wird. In der verflossenen Woche hörte man fast weiter nichts als Reden von Bomben, Kanonen und Gewehren, und nicht einmal nur nannen und Gewegten, und nicht einkal nat in den Donaustaaten, sondern nuch an der Themse, an der Spree, an der Seine und an der Rewa, am Eupkrat und am Tigtis, auf Samoa und in Australien hallte es wieder von "Ach und Krach". Bei den Serben ging es aber doch am lauteiten zu. So schried "Walt Journal": Auf dos Geschrei der Bieger mit ihrem Ultimatum anikorten wir: Serben surchtet Euch nicht, kom-met, besuchet uns, aber gedet acht, das Ahr Eure met, befuchet und, aber gebet acht, daß Ihr Eure Röpfe nicht bier laffet. "Bolitica" fchrieb: Bir hoffen, daß die ferbische Regierung die Schande bon sich und bom serbischen Ramen abwälzen wird, auf bas Berlangen Oesterreichs einzugeben. Dam soll Oesterreich den Krieg erflären, wenn es sich iraut. Das Serbenvoll rechnet damit, das der König und die Regierung der Clupschtina gurusen werden: Wir wollen keine Sklaven sein ist In dieser gruseligen Tonart bewegte sich die gange serbische Bresse und die Bolksstimmung war die entsprechende. Europa soll eber in Flammen aufgeben, als daß es den öfterreichischen Raub segnet" — das waren die Worte eines ferbischen Generals. Gang Gerbien ftarrt von Baffen und Genetals. Gang Servien narrt von Betten und alle männlichen Bersonen, die Gewehre zu tragen vermögen, stehen im Seere oder haben sich zu den Banden im Sandschaf begeben. Das klriegssieher ergriff das ganze Volf. Der Kronprinz teilte dem Ausschusse für die nationale Berteidigung mit, es sei gelungen, den König von dessen trieblicher haltung abzudringen, und zwar hauptstäcklich, weil der russische Gesandte Sergejew erstätzte. tlärte, Gerbien moge wegen eines frieges nicht ängfilich fein. Offen werbe man nicht belfen, aber jeber Offigier ober Golbat, ber freiwillig nach Gerbien wolle, befame Urlaub, auch wenn es Sundertfaufende waren. In dem unter dem Borfit bes Königs afgehaltenen Minifterrat wurbe bie Meinung ausgesprochen, ein Rachgeben ber ferbischen Regierung wurde einen Boltsaufftand

Much in Montenegro wurde mobilifiert. Fürst Akolaus empfing ben ruffischen, franzölischen, italienischen und englischen Gefandten und erflärte ihnen, wie schwer ihm seine Aufgabe gemacht werde, die Rube im Lande zu erhalten und Konflifte gu bermeiben, ba Oesterreich burch feine Truppenfenbungen in die nächste Rabe Montenegros bie Bevölferung erregt habe.

Die Mobilmadung in Defterreich. Ungarn mußte mit Gerben und Montenegri-nern Schritt halten. Ungeachtet ber hoffnung,

ben Ausbruch des Krieges boch noch verhüten gu ihnnen, betrieb die Deeresleitung ber Donaumonarchie mit allem burch ben Ernft ber Lage gebotenen Gifer die militärischen Borbereitungen für ben Baffengang. Behn Armeeforps wurden auf ben Kriegsfuß gebracht, mabrend bie an ber ruffischen und an der italienischen Grenze siehen-ben Truppen gleichfalls in hobem Mage verstärkt worden find. Innerhald weniger Tage standen in Galigien zweihunderttausend Mann öfterreidifche und ungarifche Goldaten unter Baffen, um jede Ginmifchung Auflands in ben ferbifchöfterreichifden Ronflift gurudmeifen gu fonnen.

Die Berbandlungen swifden ben Rabinetten ber Machte, ben Ausbruch bes Krieges gu berbindern, wurden mit Sochbrud betrieben. Dunfel bas Berhalten Ruglands. Die ruffifche Rote, mit welcher bie Angeige bes öfterreichifchtirrfifden Hebereinfommens beantwortet wurde, bedeutete eine flare Ablehnung bes öfferreichischen Standpunfies, wie fie faum ichroffer gebacht werben fonnte. Rugland fogie ausbrudlich, bag bie Berfinnigung swiften ber habsburgifden Monarchie und ber Turfei an ber Ratwenbigfeit nichts andere, die bosnifd-bergegowinifche Frage einen Monfereng ber Signatarmachte borgulegen. Das rudte bie Ronfereng, ber Defterreich nur die formelle Anerkennung der Annexion vorwehal-ten wissen will, in weite Ferne, das bedeutete aber vor allem Wasser auf die serdische Mühle. England und Frankreich verständigten angeblich die russische Regierung, daß wegen der serdischen Frage ein Krieg mit Oesterreich micht entbrennen durfie. Der italienische Berfuch zugunften ber ichleunigen Ginberufung einer Ronfereng mit festbegrengtem Brogramme wurde von ber öfterreichischen Acgierung freundlich aufgenommen.

Deutschlands Baltung blieb ruhig und bestimmt. Es verharrte bei den Abmachungen, die für den Fall getroffen find, daß Aufland in et-waige friegerische Ereignisse eingreift.

waige kriegerische Ereignisse eingreist.

Wis Bomben, Kanonen und Gewehren will auch En al and die Deutschen Arten Geging in verflossener Woche wieder ist zu an der Themse. Bei Beratung der Marinevorlage sagte der Minister Balsour, es handle sich nicht mehr darum, ab England den Zweimächte-Standard, sondern ob es den Standard ein er Macht aufrechterbalte. Im vorigen Jahre habe Vermierminister Aguith versprochen, England würde für eine tatsächliche lleberlegenseit zur See zu Ende des Jahres 1911 sorgen. Aber dies Bersprechen sei nicht erfüllt worden, und die in dem deutschen Reichstage von einem Minister gemachte Aeuse-Reichstage bon einem Minifter gemachte Meufjerung, Deutschland fonne ebenfo ichnell bauen wie England, fei feine leere Brablerei gewesen. Dar-ieber entstand im Parlament eine große Erregung, und mit Ungestüm forderte man eine ge-waline Bergrößerung der englischen Flotte. Die Presse untertübte diese Forderung. Im besann-ten "Dailh Telegraph" hieh es: Wir siehen vor der Gesahr, daß Deutschlands Marine der unse-

rigen ebenburtig wirb. Geit ben punifchen Rriegen ift bies bie glangenbite impofanteite Errun-genichaft in ber Geschichte, benn in Dentichiands Banden vereinigt fich bann eine Marine- und Militarmacht, wie fie bie Welt nie gefeben bat. Bir find die letten, die die friedliebenben Abfichten beuticher Staatsmanner bezweifeln mochten, aberdas Schidfal ift oft ftatter als politifche Tenbengen. Deshalb muffen wir, tofte es was es wolle, alles baran feben, in ben nachften 2 Jahren bie unantaftbare Meisterichaft gur See wieber gu erringen.

In ber Bubgetfommiffion bes beutiden Reiche. tages antwortete ber Staatsfefretar bes Reichsmarineamtes, bon Tixpid, auf die englischen Angaben und jagte, daß Deutschland im Jahre 1912 nicht über 17. sondern nur über 13 fertige sogen. Dreadnougtho verfügen werde. Sehr bemerkenswert war der Hinweis des Admirals, daß die deutsche Flotte schon jehr start genug sei, um dem Deutschen Neiche den Frieden zu wahren. Daran mögen diejenigen riechen, die denselben gern tanen mögen diejenigen riechen, die denselben gern itoren möchten. Im übrigen wurde beichloffen, daß es bei ber Durchführung bes beutschen Blottenbauplanes bleiben folle.

Mit Bomben, Kanonen und Gewehren, mit bem Militaretat, befaste fich auch bas Blenum bes deutschen Reichstages. Der erfte Rebner, ber Bentrumeabgeordnete Bausler, hatte an ber Berresverwaltung gar mancherlei ausgufet-gen. Er ftellte eine Beibe von Forberungen auf, bie von hoberen Offigieren - Bere Sauster ift banerifcher Generalmajor 3. D. - im allgemei-nen nicht vertreten werben. General von Liebert und Graf Oriola befampften die Ausführungen Sauslers. Auch der baberifche Militärbevollmachigte, Freiherr bon Gebfattel, griff mit einigen bumoriftisch gugespitten Bemerkungen in die Debatte ein, um gu tonflatieren, bag bie baberiiche Armee in ben meisten Fragen mit bem Abg. Sausler nicht übereinstimme. Ariegsminister von Ginem bielt eine von großen Gesichtspunften getragene bedeutsame Rede, in ber er berechtigte getrogene bedeutsame Rede, in der er derecktigte Bedenken anterkannte und versicherte, daß das bürgerliche Element im Offizierlorvs nicht gegen das adlige zurückgesett werden solle. Er schlok mit der Lofinung, daß unter dem Schutze des Deeres das deutsche Boll weiter in Rube und Krieden seiner Beschäftigung nachgeben könne. "Nehmen Sie die Armee alles in allem wie sie ist; in ihrem innersten Kerne ist sie tücktig, und sie hat kein anderes Streben, als das Katerland von iehem Veinde frei an bollen und im Solle bon febem Geinde frei gu halten und im Falle ber Rot zu berteibigen."

Die Bomben, Ranonen und Gewehren brob-ten bie Barifer Boil- und Telegra-phen Beamten, bie die Sauptfiadt ber fran-gofifden Republit auger Berbindung festen und Revolution baben wollten. Mit Bomben, Ranonen und Gewehren gwangen die perfifden Aufftanbifden ben Schah, von neuem we-gen ber Berfaffung zu verhandeln. Mit Bom-

0000000000000000

In der nächsten Ausgabe des Wies. badener General-Anzeigers erscheint in der täglieben Unterhaltungsbeilage "Feierstunden* der neue spannende Roman, den wir Schon anktindigten:

Roman von Rudolf Martin.

Es ist einer jener aktuellen Problemromane, die einen etwalgen Zukunftskrieg zum Vorwurf haben, Mit der gründlichen Kenntnin der Geathichte der Luftschiffahrt und des Standes moderner Strategie ebenso vertraut wie mit der Psychologischen Entwicklung der Charaktere, entwirft der Verfasser ein kühnes, fesselndes Zukunftsbild künftiger Kriegsführung, wie wir es uns alle schon in Gedanken ausgemalt haben mogen, Bei aller Phantasie des pittoresken Stoffee ist die Darstellung eines Luftkrieges zwischen England und Deutschland ausser

Böflichkeit vor Gericht.

Bon Rechtsanwalt Siegfried CronersBerlin

Die Soflichfeitsformen find, wie ber berühmte Rechtslehrer Rubolf bon Ihreing in feinem lei-ber biel zu wenig befannten Werte "Der Zwed im Rechte" dargelegt hat, von größter Bedeutung der viel zu wenig befannten Wete "Der Zwed im Rechte" dargelegt hat, von größter Bedentung für den jozialen Mechanismud. "Wenn die erhöhlichteit nicht eristierte, müßte man sie ersinden." Diese Formen haben alle ihren vernünftigen Grund, sie sorben die ihren vernünftigen Grund, sie sorben die jozialen Beziehungen der Menschen zueinander und bilden einen gewaltigen Faltor für den fulturellen Fortschritt der Menscheit.

Der Kampf, den die modernen Stüttmer und Drünger in den letzten Dezennien gegen die fonventionellen Lügen führten, hat leider dazu beisentionellen Lügen führten, hat leider dazu beisen

ventionellen Liigen führten, hat leider dazu betgetragen, die Achtung vor den Höflichkeitsfarmen, in manchen Kreisen herabzuschen. Man glaubte bort ideale Forderungen einzukaffieren, wenn man möglicht grob war. Diese Modernität steht gludlicherweise auf bem Aussterbectat. Die neue Generation will bon ben fanatifden Bahrbeitsapofteln nichts wiffen, man fpotter fiber ben genialen Rraftjungling mit ben langen Squren und ladit über ben Breithelben, ber die Grobbeil

Bu feinem Metier macht. Das Barlament und ber Gerichtsfanl find Die Orte, an benen die Berftoge gegen die Boflichteit am meisten outfallen. Die parlamentarische Softlichteit wird selbst von den widerwilligen Gementen aus Furcht vor der Breffe und den Bablern meist itreng beobachtet, dagegen wird im General-Anzeigers berechtigtes Aufstien erregen.

General-Anzeigers berechtigtes Aufstien die genogen bei generale ge

Form ber Rebe an. Die Gefte und bas Benehmen spielen vor Gericht eine größere Molle als Laien im allgemeinen annehmen. Ran hat zum Beispiel dem Serrn Landgerichtsdirektor Kanzow im Eulendurg-Brozeh in einigen Glättern den Borwurf allzu großer höflickeit gemacht. Außer anderen vortrefflichen Eigenichaften ist es gerade befondere ber Softlichfeitefinn, Die liebenswurdige tongiliante Gefinnung, Die Diese Bierbe unferes Richterstandes auszeichnet. Es ware ein Biel aufo ninterjandes auszeichnet. Es ware ein ziel aufs innigite zu winichen, daß die Rechter besonders im Interesse der Rechtsvilege bei jeder Gelegenbeit nach dieser Kanzowichen Wethode ihres Umtes walteten. Iweisellos ift es für die Richter vii sehr schwer, nicht aus der Daut zu sahren, um einen vulgaren Ausdruck zu gedrauchen, aber sie müssen eben, wie alle am Brozeh Beteiligten, stets die nötige Selbsibeberrichung haben, ichon weil in den meisten Fällen der konztlante, liedenwürtigten Ton des Richters seder Gerichtsversberrichten benswürdige Ton des Richters jeder Gerichtsver-

handlung forderlich ift. Die Buntilichteit, die nach Ludwig XVIII-Ausfpruch die Höflichkeit der Könige ist, ist auch, abgeleben von ben Umtspflichten fur Die Richabgeschen von den Amtspflichten für die Richter iteis notwendig, denn die Barteien, Zeugen und Rechtsanwälte empfinden es mit Recht als eine grobe Unhöflichseit, wenn sie unnötig lange warten müssen. Aus diesem Grunde ichon betreten sie oft in nerdöser Grundstimmung den Gerichissoal; das ist oft die indireste Ursache so mancher Unslarheiten und Zehler in den Frozessen. Zweisellos sind die Richter in den Großstädten häufig derart überlastet, das sie nicht pünstlich sein können. Weer es gibt auch Fälle, in denen die Richter einen unwätzen Wennel aus

tralisation ber Rechtspflege in Berbinbung mit ben weiten Entfernungen bas Erscheinen zur bostimmten Terminstunde oft unmöglich mocht, naturlid, ultra posse nome oblig-tur.

Da wie nun einmal bei ben Rechtsanmalten find, tann ich, fo ichwer es mir auch fällt, nicht umbin, auf jene gludlicherweise febr feltenen der in der jene gildlicherte febr jeitenen derren hinzuweisen, die die göttliche Grobbeit für ihr Privileg halten und den den ton prin-ziplell nicht lieben. Hier ist auch oft die eigent-liche Ursache jene spezifisch forensische Rervolität, die leider sehr verdreitet ist und oft der Rechts-pflege mehr, als man ahnt, schadet.

Last not least Die Barteien! Gie find naturgemäß biejenigen, Die am meiften Die ungefchrie-benen Wefege ber höflichfeit vor Bericht verlegen. Da find guerft die viel gu vielen, denen diefer Begriff ein Buch mit fieben Giegeln ift. Man tonn es ihnen nicht gum Bortourf moden, benn in Deutschland feblt bier vollfommen die Trabition. Man hat bier die Ergiebung gur Soflichfeit febr vernachläffigt.

Außerdem gibt es noch eine gange Klaffe von Menschen, die entweder aus Mangel an Respett vor jeder Autorität, oder aus rober Beraniagung bor Gericht ein ungebührliches Benehmen geigen. Hierdurch ichabigen fie im und die Richtspiege in enormer Weise. Diese unonge-nehmen Mitmenschen, die oft auch noch hochmutig von des Europäers übertündter Höslichkeit spreden, muffen in befonberen gallen burch die Def. fentlichteit auf das icharfie getadelt werden. Aufgerdem ift es Sache der Richter und der Rechtsanwälte, bier fegensreich zu wirfen, und jene Erziehung zur Höflichfelt zu iben, die siederlich im Laufe der Zeit bessere Rejultate ge-

Man wird mir ben Borwurf machen, bag auch ich in ben porftebenden Beilen recht unboflich ge-wefen bin. Wenn es wirflich ber gall fein jollte, muß ich mit Lorm ausrufen:

> "Blüte ebelften Gemutes Bit die Rudficht, doch gu Beitere Birlen reinigend wie Gewitter Golbene Rudfichtslofigfeiten.

Ranonen und Bewehren trafen bie beut. den Ariegsichiffe pon Samoa ein, um die Aufruhrer gur Rube gu bringen; mit Bomben, Kanonen und Gewehren fampften die ara-bischen Stämme in Resopotamien mit den Türken, und mit gleichen Mitteln ahndete eine deutsch-englische Strafezpedition die Ausschrei-tungen der Eingeborenen auf Neu-Guinea. Alles in allem: eine Bomben . Boche.

Montag

Deutscher Reichstag.

229. und 230. Sigung vom 20. Marg.

Die Beiterberatung des Militar-Stats Titel Sriegsminister wird fortgesetzt. Abg. Gothe in (frs. Eg.) führt aus, der Abgeordnete Erzberger joll gesagt haben, er habe in der Kommission nur einen freisinnigen Antice trog auf

Berabfegung ber Berpflegungefoften

stellen muffen. Er stelle fest, daß ein solcher Antrag bon konservativer Seite gestellt wurde und daß er ihn abgelehnt habe. Weiter sagte derr Erzberger, er hätte alle von ihm gestellten Abstrichanträge abgelehnt. Dos ist nicht zutref-send. Ebenso unwahr ist der Vorwurf des Abg. Nosse, wir hätten wahllos gestrichen. Wir saben überall sorgiam geprüft. Daß die

Gefahr eines Rrieges

mit zwei Fronten - Frantreich und Rugland jest augerorbentlich gestiegen ift, wird boch wohl ber Rriegsminister nicht leugnen wollen. Mebner polemifiert bann gegen bie Sogialbemofratie und fagt, diese zu perteidigen habe er feinen Anlas. Jebe Regierung habe die Sa-zialbemokratie, die sie verdiene. Sehen Sie doch, wie berichieben Die Sogialbemofratie ift in

Beffen und Breugen.

Redner erörtett dann noch die Frage der Richt-mahl judischer Reserve-Offiziers-Afpiranten. Abg. Müller-Meiningen (frs. Bp.) erflärt, wenn der Kriegsminister behaupte, er habe nie einen Gingriff bes Militar-Rabinetts gabe me einen Eingriff des Schittersatunters
erfahren, so sieht das in einem gewissen Widerspruch zu dem, was er hinterber über die Frage
der Abligen ausssührte. Redner legt dann dar,
wie die Ziffer der zur Ariegsasademie beorderten Bürgerlichen die der Adligen jahraus
jahrein mehrsach übersteigt, wogegen dei der
Versehung in den Generalstab das Verhältnis
genau umgesehrt ist. Bezeichnend sei auch das Eingestandnis bes Miniftere über bie Ablehnung jubifcher Referve-Offigiers-Afpiranten. Das fei ja ber reine Berfaffungebruch. Redner ichlieht: Bir berlangen

Reichogarantien für bie Berhaltniffe im Beere.

Rehmen Sie unseren Antrog an. Kriegsminister bon Ginem bleibt dabei, bog, wenn bie Stellung ber Kommandogewalt und bes Militär-Kabinetts geandert werden folle, dazu eine Berfaffungsanderung notwendig ift. Die Berfehung in den Generalftab richte fich lediglich nach dem Prüfungs-Ergebnis über Die Tüchtigkeit. Es frage im Generalftabe niemanh nach

Abel ober Unabel.

Abg. Beiger (Bentrum) augert lofale

hierauf geht ein Untrag von Rormann-Arendt-Baffermann auf Debattefdlug

Abg. Singer (Sog.) zweifelt bie Befchluß-fabigfeit bes haufes an, Die Auszählung ergibt

langteit des Haufes an, Die Auszahlung ergibt 177 Abgeordnete.
Bigepräfibent Baasche bertündet das Refultat und seht die nächste Sihung um 4 Uhr. 15 Minuten an mit der Tagedordnung: Fortsehung der abgebrochenen Beratung. Diese beginnt mit der Abstimmung über den Schlußanstrag und awar soll diese Abstimmung eine namentliche sein.
Die neue 230. Situng beginnt 4 Uhr Die neue, 230. Gigung beginnt 4 Uhr

Bigeprafibent Baniche teilt mit: Der Untrag

auf Debattefcluß ist zurudgezogen. (Große Seiterleit links). Das Wort erhalt Abg. Frant. Mannheim (Soz.): Der Kriegsminister hat bei dem betreffenden Zitat aus Kantsky wesentliche Punkte weggelassen,

3wifchen Krieg und grieden.



Ergbergog Grang Terbinand.

3m Begenfeffel des Orients dauern die militärischen Borbereitungen an. In der Rähe bon Belgrad werben am Donau-Ufer Schanzen auf-geworfen und großtalibrige Geschütze aufgestellt. Bei der Eisenbahnbrude oberhalb Belgrads werden ebenfalls militärische Erdarbeiten und Schuppenbauten ausgeführt. Die Truppen-Bewegungen werben bort berftarft. Man befürchtet in Belgrad eine militärifche lleberrafchung feitens Defterreichs, die fich gegen Belgrad richten wurde.

Die Spannung, mit ber man in ferbischen Re-gierungsfreisen bie bevorstehende öfterreichischungarifche Rote erwartete, hat infolge gablreiüngarische Wote erwartete, hat infolge zahlreider Melbungen auswärtiger Mlätter über eine
bennächtige freundschaftliche Baritellung der Grozmächte in Belgrad fast volltommen nachgelassen. Alle Beforgnisse vor einem direkten
energischen Schritt Desterreich-Ungarns sind gewichen und an ihre Stelle ist eine große Zubersicht in das bermittelnde Eingreisen der Mächte
getreten.

Run fühlt man in Belgrad wieder ficheren Bo-ben unter ben gugen. Serbien babe wiederholt ertlart, es ftande auch beute unerschütterlich auf der Bafis, daß nur die Großmachte gemeinfam kompetent in der Annexionskrage seien. Es fei also natürlich, daß sich Serbien einem solchen Beschlusse ohne Referbe fügen werbe, denn Serbien zweiselt nicht daran, daß eine europäische Konferenz nur eine Löfung der dosnischen Frage treffen werbe, welche einerfeits ber Gerechtigfeit volle Rechnung trägt, andererfeits aber eine folde neue Lage in Europa fchafft, die nicht nur

abfichtlich. 3ch felbft enthalte mich eines Urteils darüber borlaufig und ilberlaffe biefes dem Saufe. 3ch mochte annehmen, daß ber Krieges

minifter ben betreffenden Urtifel nicht felbft

gelesen hat, sondern daß ein anderer ihm das gemein gefälschte Zitat überlassen hat. (Ruse rechts: "Unerhört", wilde Ruse links: "Richt unerhörtt") Unerhört ist, daß der Kriegsminister

des gewagt hat, mit gefälschen Zitaten hier vor der Oeffentlichkeit zu operieren. Aus Respekt vor der Bolfsvertretung hätte der Mann das unterlassen mussen, aber auch aus Respekt vor

ihm selbst. (Bebhaste Zustimmungeruse bei allen biesen Aussührungen). Redner führt weiter aus, es sei überall Brauch, eine Partei über-haupt nicht nach Aeusterungen einzelner zu be-urteilen. Auf den Parteitagen sei siets die Kasernen-Agitation abgelehnt worden.

Sahneneib und Berfaffungseib

Friebrich Wilhelm IV., ber bie Berfaffung gebrochen.

es ein Sobengollern-Ronig gewefen,



Der ferbifde Rriegominifter Bintowitich.

für den Augenblid, fondern für geraume Beit

ben europäischen Frieden sichere.
Eine durch Gewalt erpreste Erstärung Gerbiens hatte weber fur Cesterreich-Ungarn, noch für Guropa prastischen Wert. Es handelt sich jür Guropa praktischen Wert. Es handelt sich nicht um eine geschickte Bogelstrauspolitik, sondern um eine gründliche Beseitigung jener Gesahr, welche den europäischen Frieden ständig bedrohen würde, Ein solche Gesahr bestände darin, das man die bodnische Frage ohne Berücksitigung vitaler Interesen des serbischen Bolkes zu lösen juche. Serdien habe unentwegt das größte Bertrauen in die Beisbeit der Mächte denen nicht nur das Berdienst, sondern auch die Beraniwortung für die neuzuschaffende Lage zusallen werde. Da auch Serdien von ehrlicher, aufrichtiger Ariedensliebe durchdrungen sei, werde es allen Natschlägen, die sich mit der Bürde eines selbständigen Staates vertragen, rücksalt. Ios befolgen in der Ueberzeugung, daß die Großmächte vor Erteilung solcher Natschläge ein Einvernehmen über die Lösung der dosnischen Frage erzielt haben.

Durch ein foldes Berhalten werde für Gerbien auch die lette Notwendigkeit hinfällig, wegen der bosnischen Frage mit Oesterreich-Ungarn in irgendwelche direkte Auseinanderschungen treten gu muffen, woburch wieber bie größte Befahr für die Störung des Friedens befeitigt

Die Melbungen lauten berart entgegengefeht, baß man täglid, fündlich auf Aeberrafdungen gefatt fein barf. Un fere Bilber zeigen bie für ben Rriegsfall in Aftion tretenben Beerfuhrer ber beiben Beere.

Stürmische Rufe des Unwillens rochts, links Beifallsrufe) und ein zweiter Hohenzoller, Wilbelm I., sei es gewesen, der ebenfalls, unter Affistenz Bismards, den Berfassungseid nicht gehalten hat. (Erneute wilde Aufe rechts: "Unerhört!" und links: "Jawohl!")

In der Indemnitäts-Borlage, die Bismard begründet hat, wurde ausdrücklich zugegeben, daß die Berfassung nicht gehalten worden sei.

Bigeprafibent Rampf erfucht ben Rebner, nicht in ber Beife fortgufahren.

Redner fahrt fort: Benn ber Brafibent mich weiter reben laffen wollte, wurde er horen, bag an allebem nur beweifen wollte, bag man solche weltgeschichtliche Borgange überhaupt nicht mit einem folden privatrechtlichen Formalis-mus behandeln und beurteilen barf. Bir, fo Bir, fo legt Redner weiter bar, werben nie bie

Mgitation in ber Raferne

seien eine Theorie, zu benen die bürgerlichen Barteien und die Regierungen die praftischen Beispiele geliesert haben. Daß ein Sozialdmofrat Fahnen- ober Berfassungseid gebrochen babe, sei noch nicht borgekommen. Dagegen sei tragen. Bir werben unferen jungen Leuten einicharfen: Wenn ihr Goldaten feib, bentt immer an den Sozialismus, sprecht aber nicht davon. Unsere jungen Leute sollen stolz darauf sein, Arbeiter zu sein und ihre Menschenwürde selber dewahren. An diesem Grundsahe halten wir sest. Alles in Allem hat ber Rriegeminifter fläglich Schiffbruch gelitten.

(Beijall linfo.)

Bigeprafibent Rampf ruft nachträglich ben Reiner zweimal gur Ordnung wegen der gegen den Ariegominifter gerichteten Borwurfe ber IIn. anständigteit und bes Gebrauchs gefalichter

Itale.
Ariegsminister von Einem erwidert bem Abgeordneten Frank: Der Borredner hat mir vorgeworfen, ibm falsche Motive unterfiellt zu haben. Dabei hat er sich selbst solcher Unterstellungen schuldig gemacht, indem er meine Keußerungen gegen die Sozialdemofraite darauf zurücksichte, das eine dunkle Bolte über mir dwebe. Wenn ich bei ben Raupfnichen Bitaten Sabe ausgelaffen habe, jo tut bas nichts gur Sache. (Lebhafter Biberfpruch bei ben Sozialbemofraten.) Aber ber Abgeordnete Frant fel.
ber hat das Wichtigite ausgelaffen, Auf ben Barteitagen baben Liebfnecht und andere entichieden für die Kafernen-Agitation Propaganda gemach Bebel allein opponierte feets. Aber auch er sagte nur: das gereicht und nur zum Schaben. Sie haben sich gegen folche Agitation nur ertlärt, weil die Soldaten mit schweren Strafen belegt werden würden. Rur

Mangel an Dacht

hinderte Gie nicht Moral. Gie find die Angreifer, nicht ich. Ich die Armee, befindet sich in Berteidigung Ihnen gegenüber. (Lachen linistiehr richtig! rechts.) derr Frank meinte freilich vorhin, sein Zwed sei nur, die Rekruten aufzusklären. Herr Frank selbst gibt aber ein Blatt heraus, in dem u. a. sieht:

Die Bungerpeitiche

ift ein freifinniges Sombol im Bergleich gu bem Drud ber Stlaverei, unter bie Guch ber bunte Rod gwangt. Unerhort ift es, jo etwas den jungen Leuten borzulügen, und bann wagen Sie es, mir Borwurfe zu machen, als bem Bertreter ber Armee, für beren Ehre ich hier ftebe. Sie fampfen nur als einseitige Raffe, Sie seben nur die Proletarier als Bolf an. Mit folder lleber-hebung dürfen Sie uns nicht fommen. Die So-gialdemokratie erstrebt nichts anderes als die volitische Macht, unter dem Deckmantel, die Arbeiter zu schühen. Benn solche Schändlichkeiten den jungen deutschen Männern beigebracht werden, so ist das weder gut noch recht, sondern infam. (Lebhafter Beisall rechts, Lärm dei den Sozialdemokraten) gialdemofraten.)

Abg. Ergberger (8tr.) halt die Behaup-tung über falfche Berwendung von Fonds auf-

Der Rriegeminifter entgegnet, bog bie erneut bom Borredner borgebrachten Behauptungen bon ber Chebruche-Affare in Sannover den Zatfachen nicht entiprechen. Beiter tritt ber Minifter einer Bemerkung Ersberg ers enigegen, wonach binficht-lich des Baues von Maschinengewehren eine Monpol-Birtichaft herriche.

Darauf nimmt Erzberger die Behauptungen wegen der hannoverschen Affäre zurück.
Dann wird die Debatte geschlossen, das Gehalt des Ministers bewilligt. Eine Neihe don Kapiteln wird ohne Diskussion angenommen.
Wontag, 2 Uhr; Fortsehung des Wilitätseitets

Ctats. Schluß 7 Uhr.

Preußischer Candtag.

Abgeordnetenbaus-Sigung bom 20. Mars.

Bei ber Fortfetung ber zweiten Beratung des Gisenbahnetats führt Beher Dortmund (Zentrum) ans, die driftlich-nationalen Gisenbahnarbeiter hatten sich immer noch von politischen Bestrebungen ferngehalten. Winschenswert sei

Abichaffung ber Alforbarbeit,

bie eine ftändige Quelle der Ungufriedenheit un-ter den Arbeitern bilbet. Die Arbeiterausschuffe hätten sich gut bewährt. Sie sollten auch bei der Festsehung der Lohnsähe gehört werden. Das

Ueberftunbenfuftem

follte aufforen. Den Arbeitern follte ein Erholungeurlaub gewährt werden. Wenn der Minister burch feine Fürforge für die Arbeiter beren

Wiesbadener Bühnen.

Relidenz. Theater. "Das Franlein in Schwarg",

ein Artistenkind. Mit allen Reigen der Jugend und allen Borzügen einer gutbewahrten Tugend geschmudt. Sieggewohnte, gefeierte Artistin mit ber Ergiehung der höheren Tochter. Der Stern des Montrofe-Trios und der Abgott ber internationalen Birfusfnebs bon London bis Beters-burg. Und boch ein Mabden "fein Engel tit fo rein". "Ihr werbet felten ihresgleichen finden"

Die Wagen ber Montrofes geben ins Ungemeffene, fo daß fie fich im Sommer ben Lugus gestatten fonnen, mit ihrer einzigen, ebenfo ta-lentvollen wie tvohlerzogenen Filia unter anberem Ramen in bent eigenen Cottage unweit einer nordfranzösischen Kleinstadt zu wohnen und hinter verschlossenen Jalousien — zu "arbeiten". Dann beist die berühmte Artistenfamilie schlicht und einsach: Familie Sector Durand. Papa Durand-Montrose kennt die Borurteile und Le-Durand-Montrose kennt die Borurteile und Lebendanichaunugen feiner Zeitgenoffen genügend,

um zu wissen, warum er das tut. Benn der Spargel wächst und der Jasmin im Garten vor dem Landhaus dustet, dann sehren die Drei heim. Aus der Welt voll Aufregungen und Bagniffen, aber auch Erfolgen und Triumphen in bas buon retiro bes felbstgeschaf-

fenen Ibulla.

In diesem Ihull lernen wir die Artisten auch tennen, als sie gerade von der Reise heimschren. Er liegt so eiwas wie behagliche Lustspielstimmung über der Szene. Wer einen gediegenen Jonds von Khantasse bestütt, kann aus diesen

Bielleicht errat ber Lefer Bourgevismanieren. schitzebismanieren. Stelletaf erfat der Lefet schon, was da geschehen kann. Aristide Barthou ist in Claire Durand verschossen. Das nennt man ja wohl "Liebe". Allein die wahre Liebe ist das nicht. So demonstriert der Versässer. In in in Schwarg ift Dem Mugenblid, als ber junge Rechtsbefliffene bas Fraulein in Schwarg" bei der Arbeit", beim Training mit den Eltern fieht — lupus in fabula — wird er stubig. Erst siebern seine bislang platonisch eingedämmten Sinne, dann zweiselt er an der unbedingten Wohlanständigfeit einer Dame bom Birlus, endlich erfennt fie — die ihn icon ins Berg ichliehen wollte — ibn als gang gewöhnlichen, borurteilsbollen, eifer-füchtig - migtrauischen, moralisch - bagillenfreien Spieher und reicht die Hand einem treuberginen, opferfähigen Rollegen bom Fach, bem Artiften

Das neue Stud ift zwar feine Komödie im eigentlichen Wefen, aber eine recht unterhaltsame Sache. Das Milieu sessellt. Man sieht u. a. die Fahrenden" beim Training im ichwarzen Trifot. "Firtusleute" batte bereits einer ber Schöntsans auf die Bubne gebracht. Da ist mir Buller als Lewandowsth unvergestlich. So ein Stud Lewandowsth stedt auch in der nicht au anfprudebollen, aber gefchidt gemachten It-

Auch in des Gautlers Bruft schlägt ein Serz. Das beweisen uns Claire und Jad, das "Fräulein in Schwarz" und der "erfillasige Clown" mit den neuesten, haldbrecherischen Triks. Diese Claire — von Agnes Sammer glangend in-bibidualifiert — ift unter Larben die einzige füh-lende Bruft. Die Darftellerin hatte Augenblide von padender, forfreißender Gewalt. Sie analy-fierte die Pfuche der Titelheldin mit jener sonRauch, ber ausgezeichnete Spielleiter seines Haufes, wurde lebhaft applaudiert und dankte zugleich für den Verfasser.

Wilhelm Clobes,

Königliche Schauspiele. "Die Afrifanerin".

Grobe Oper in 3 Alten bon G. Serise. Mufif bon Giacomo Meyerbeer.

Rad einer längeren Baufe bon etwa 4 Jahren ift die "Arifanerin" wieder auf dem Repertoire erichienen, um hoffentlich in Anbetracht ber großen Angahl von Berehrern, beren fich die Reperbeer'iche Mufif auch heute immmer noch erfreut, nicht jo raich wieder verschwinden. Unsere Zeit lebt rasch; was gestern wie eine must-lalische Offenbarung erschien, wird heute bebeu-tend lühler beurteilt. So wird gewiß niemand mehr, wie dies um die Vormitte des letzten Jahrmort, wie dies im die Sormitte des legten gagt-bunderts die Franzosen getan haben, mit heller Degeisterung für Reherbeer schwärmen, aber man wird es stets als eine angenehme Berer-cherung des abwechselungheischenden Spielplaus empfinden, Opern wie "Robert der Teufel", "Die Hugenotten", "Der Frophet" oder "Die Afrikanerin" angutreffen. Die große Aehnlich-keit der Lehtgenannten mit den Hugenotten fällt sofort auf, manches wie die Beratung des Tri-bunals, die Schiffszenen und das Liedesductt bes vierten Aftes forbern gerabegu gum Bergleich heraus; aber tropbem offenbart fich die melobioje, liebenswirdige Eigenart bes Meifters in ber Afrikanerin in fo charafteriftifcher Weife, daß ihr früherer Auhin, wenn auch jeht schon etwas starf berblaht, sie immer noch lebens-sähig erhält, namentlich dann, wenn sie eine in

unglaublichen Basco be Gama, ben ber Dichter nach Bebarf gwischen zwei Schonen als schwan-tenbes Rohr willfürlich bin und ber penbeln läßt, gu einer fympathifchen uns intereffierenben Erscheinung. Bom ersten mannhaften Auf-treten bor bem Tribunal, im großen Stil ber Parifer Oper, bis gum lesten Enteilen mit Ines fiand seine Leistung auf künftlerischer Sobe. Die stimmliche Disposition, Vortrag und Kan-tilene waren glängend. Als dritter im Bunde, der sich in großer Kolle gesanglich wie darsielle rifd als erittlaffig erwies, ift herr Geiffe-Bintel zu nennen. Er brachte die abgöttifche Bartlichteit gu feiner Serrin und ben grimmen bah gegen alle Fremben mit überzeugender. Treue gum Ausbrud und erntete für feine prachtig gesungene Arie im 4. Alt anhaltenden Beifall auf offener Szene. Frl. Friedfeldt
als "Ines" lieb aufs neue die Kunst bewundern,
was sie aus ihrer Stimme alles zu machen bersteht und entzüdte besonders in der Hobe durch
ihr klingendes Bianissimo. Herr Braun lieb the Ningendes Pianissimo. Herr Braun lieg feinem Don Fedro fraftige, männliche Lüge, die in ihrer falten, strengen Hoheit den Reben-buhler in edlem Lichte zeigten; gesanglich war die Leistung hervorragend. In Neineren Rollen bewährten sich Frl. Krämer, und die Herren Den fe, Rehfopf und Erwin. Letzterm lag die Partie des Großinquisitors allerdings gu tief.

Der glangenbe fgenifche Rahmen ift bon bei Feitboritellungen als Berdienit bes Beren Dof-rat Schid in bester Erinnerung. Als Meister noderner, geschmodvoller Regiekunst gilt Derr Me ebus. Die Tribunal, Schiffs. und Bollssigenen befundeten eine Unsumme durchbachter, berelicher Einzelgruppen, die in ihrer Gefantlibeit ein Bild von überwältigender Schönbeit boten. Das stumme Spiel, die vorzügliche Maste und stattliche Bubnenfigur des Deren Zollin seien besonders hervorgehoben. Dere Profesier Rann fraedt hatte die Oper mit großen Bleihe neu einstudiert und erzielte mit der aus gegeichneten Biedergabe einen vollen Erfolg, ben bas bis auf ben lehten Blat ausbertaufte Saus mit stürmischem Beifall anerfannte.

Dr. L. Urlaub.

Lordarb felbit e Mitbeite 310 Die BBo gering. instems bol

Dantba

百曲

Sonnto

quefom wimida 9001 Eifenbe pereint Tenben arbeit gegeber fenung Helaub m ber

ber Be baft bie meifen für So Rüdwi berudi

in ber Bribat dreite naben

los gen

Beiten Beifal Binheit tedinife. ber Br 60 toneru trachtiq

bottoie amte e merben G d Die bei mifterio Die Bu

muffall

Bahir gri Loigos Beiner Re

> Arbeit nijgtio tronen Die R wiffen bie ei

merber

nert b

肠质

fagio Il binaui Baris thing floats Bialbe BEDDE meltu

tierum und b moglic habs

Denkbarkeit und Beruhigung erreicht habe, fo möge ihm das das schönfte Lob sein.

Schroeder. Caffel (Ratl.) wunicht mehr Sanntageruhe für die Beiger, Schaffner und Lo-famotivführer. Daß es nicht möglich ift, die Al-fardarbeit gang abzuschaffen, sehen die Arbeiter felbit ein. Durch die Attordardeit haben tüchtige

Flaech (Deutsche Bolfspart.) erflatt die für die Bohlfahrtspilege eingestellten Wittel für gu gering. Notwendig fei eine Reform bes Affordfaftems.

bon Sammer (Ronf.) meint, Die Betati-gung der Beamten an ben Romfumvereinen tonne nicht berboten werden, doch fonnten biefelben burch

Gehaltsaufbefferung

auch ohne Inaniprudinahme ber Ronfumvereine quetommen, mas im Intereffe bes Mittelftandes munichenstvert mare.

Minifter bon Breitenbach erffart: Die Gifenbahnarbeiter bürfen fich an folden Berufe-vereinigungen nicht beteiligen, bie fogialbemotrat. Tenbengen haben. Die Beibehaltung ber Afford arbeit wünichen bie Urbeiter felbit, meil badurch ben besonders tuchtigen Arbeitern die Röglichteit gegeben ift, höhere Lohne gu erzielen. Die Fest-jebung der Affordlohne erfolgt nach den

örtlichen Berhaltniffen.

Helaub wird ben Arbeitern, wenn fie einige Beit in ber Gifenbahnverwaltung tatig find, anitandeis geträhet. Allerdings haben fie barauf feinen Rechtsanspruch. Der Lohn wird auch für die Zeit ber Beurlaubung gezahlt. Der Wimster hofft, daß die Arbeiterausschusse sich als sogensreich ermeifen merben.

Die Conntagorube

wird ben Arbeitern in höherem Dage gemahrt werben als fruber. Bas bie Lohnzahlung auch für Conn- und Zeiertage anbelangt, jo muß bie Regierung borfichtig borgeben und muffe beren Rudwirfung auf bie

Landwirtidiaft und bie Induftrie

berudfichtigen. Bir haben ben Arbeitern, auch in ber Beit ber rudgangigen Ronjunftur, wo die Privatinduftrie gu gablreichen freiten mußte, Untertunft gewährt. Daburch faben wir bewiesen, bag wir auch in fcmeren Zeiten ben Arbeitern Entgegenkonunen geigen. (Seifall.)

Ballenborn (Bentrum) wünscht größere Binheitlichleit ber Lohne ber Arbeiter.

Raurer (Ratl.) weist darauf hin, daß die lechnischen hilfsarbeiter bei ber Gisenbahnver-waltung erheblich ungunstiger gestellt find als in ber Brivatinduitrie.

Schreiner (Br.) bemangelt, bag bie Gonntagbruhe der Arbeiter vielfach daburch beein-trachtigt wird, daß fie Samstags Rachtdienst ha-

Auf eine Anregung Friedberg (Ratl.) erwidert der Minifter bon Breitenbach, er Ibnne es nicht billigen, wenn ein Beamter fich auffallend lange in einem Babllotal aufhalt, mo borwiegend Arbeiter feines Refforts mablen, baburch merbe ber Berbacht ertvedt, baf ber Beamte einen Drud auf Die Arbeiter ausuben will.

Bünfche ber Gifenbahntednifer

werden berüdfichtigt werben.

Schopp (Freif. Bpt.) weist darauf bin, daß die verschiedenen Gifenbahndirektionen ben Ministerialerlag nicht berücksichtigen, nach welchem die Zulagen an die Technifer unwiderruflich fein

Leinert (Cog.) erflärt: Die Bohlfahrts-pflege ber Gifenbahnarbeiter ift ungureicheit und

bie Wohnungeverhaltniffe find menfchenunwürbig.

Die Löhne gut wiedeig. Redner verlangt volle Konlitionsfreiheit. Erft nach einer Menderung bes Bobirechis werbe eine Befferung eintreten.

Frhr. von Zeblin (Freif.) wendet fich scharf eigen ben Borredner. Den Terrorismus ber Sozialbemofratie muffe man scharf befampfen. Beinerts Aussuhrungen seien darauf berechnet gemefen, bie

Ungufriebenheit ber Gifenbahnarbeiter gu erregen.

Beine Freunde hatten bolles Bertrauen gu ber Gifenbahnbermaltung, baß fie Die Intereffen ber nifation ber Berfehrabetriebe fei ber von ber Co-Balbemofratie gewünichte Streit unmöglich ge-Redner fpricht bem Minifter fein Bertrauen dafire aus, daß er feine Bermaltung bon

fogialbemofentifden Berfeudjung freihalt.

Minifler bon Breitenbach führt aus: Die Roalitionsfreiheit ber Arbeiter werde in ge-willen Grengen mit Ridficht auf die Gefahren, ein Streif mit fich bringen fann, gewahrt Die Bormirfe des Abgeordneten Leinert begüglich des Berhaltens ber Gifenbahnbiref. tionen gegenüber ben Gifenbahnarbeitern begig lich ihres Gintritis in Bernisbereine feien ebenfo unbegrundet wie feine Rlagen über ungureichende Ginlbemofratifden Beftrebungen laufe barauf hingus,

bie Raber bes Berfehrs

um Stillftand gu beingen, wie man bas jeht in Daris feben fann. Demgegenüber habe Die Regietung bie Bflicht, mit aller Energie berartigen tagibfeindlichen Beftrebungen entgegengulreten. Bravo.) Die Gifenbohnvereine, die von ben Co-Balbemofraten bemangelt werben, batten fich gu Broben Wohlfabrtoonstalten ausgewochsen. In inem jo großen Betriebe wie bie Gifenbahnver Baltung fonne es porfommen, bag man in einzel ben Buntten nicht auf ber Sobe ift, aber bie Re-Berung babe bas Beftreben, vormarts gu fommen nd die Berhaltniffe ber Arbeiter fo gunftig wie oglich zu gestalten. Das Berfonal ber Gifen. abn lachele auch gu ben Ausführungen der Go-Sinibemofraten, benen fie nicht glauben fonne. Rebbafter Beifall.)

Dietauf wird die Besprechung über die Arbei-berhältnisse geschlossen und die Beiterberatung ats Clais auf Montag 11 Hhr vertagt.

Schluf 51/4 Hhr.

Quer durch Wiesbaden. 22. Marg.

Hus dem Kur-Verein.

Jahred. und Saffenbericht. - Rentrahl bee Borftanbed. - Tas wiesbabener Bertehrbaurenn. - Aber hilft int-traftig mit? - Beine Neuberung bes Bereinsnamens. - terhohung bes Miiglieberbeitrages. - Der Rurverein ale Beiter bes Berfebrobureaus.

3m "Sotel Dabn" togte am Camstag abend die biesjahrige General-Berfammlung des hieligen Kur-Bereins. Der erfte Borfibenbe, Geb. Ganttaterat Dr. Bfeiffer, begrüßte gegen 0 Uhr bie gablreichen Mitglieder und Gafte und wurden bann bie Brototolle ber lepten Ritglieder-Berjammlung und Boritandsjugung durch Gern Rehm verleien. Bon ber Berlejung bes Jahresberichtes wurde mit Rücklicht bar-Jahresberichtes wurde mit Ruckicht darauf, daß derselbe gedruckt und den Mitgliedern augesandt wird, abgesehen. Sierauf erstattete derr Dr. B. Zais den Kaisenbericht. An Mitgliederbeiträgen gingen 1816. Kein. Die Gesamtausgaden betrugen 3827. K. Der Setmögenstiand beläuft sich auf 637.10 K. Die Mitgliederzahl ist um 28 zuruckgegangen und deströgt gegenwärtig 507. In den Borstand wurden solgende Herren einstimmig gewählt: Bergmann. Joh. Kausmann; Berlein, M., Dr. med., Ganitätzat. prost. Arzi: Bötticher, G., Dr. med., prost. Arzi: Dreste, J., Gotelbesiger; Echardt. Bh., Kentner; Effelberger, Derm., Hotelbesiger; Goeh, Friedrich, Kentner; Greiner, Seinen, Hotelbesiger; Goeh, Briedrich, Kentner; Grindut, Leo, Dr. phil.; Hoeffner, Honne, Hotelbesiger; auch Stadtsberordneter; deh, Simon, Kentner und Stadtsberordneter; berordneter; Deg, Simon, Rentner und Stadt-berordneter; Kalibrenner. Chr., Fabrifant und Stadtberordneter; Kolb. Rich., Hotelbefiger; Lippert, B., Dr. meb., pralt. Arzt; Rorip, Jos. Buchhandler; Reuenborff, Bilb., Reniner und Stadtberordneter; Reuenborff, L., Soielbefiger; Rolle, Karl. Dr. med., praft Arzt; Bieiffer, E., Dr. med., Geh Santilisrat, praft Arzt; Blegner, F., Dr. med., praft Arzt; Sdiffer, F., Rentner; Schweisguth, D., Rentner; Schweisguth, Salter, Ludm., Horelbeiter; Bille C. Dr. med heter, Ludm., Horelbeiter; Bibel. J., Dr. med., proft. Argt; Bais, 28., Dr., Sotelbefiger.

Gehr eingehend beschäftigte fich bie Berfammlung mit ber Errichtung bes Bertehrs-bureaus und bes biergu zu bewilligenden Beitrags. Der Borfipende machte gunachft erlaufernd befannt, bag im Berein eine biesbe-gügliche Kommiffion bestehe, die fich mit ben vorbereitenden Arbeiten gu beschäftigen babe, und bag gu ber letten Gipung biefer Rommifion auch Bertreter ber intereffierten Begiets-Bereine eingelaben und erfcbienen waren. Auf biefer Gitung am 13. Mars fei ber Antrag geftellt worben, ben Rur-Berein in einen Rur- und Berfehrd-Berein umgumandeln. Godann verlas Dr. Blegner als Schriftführer biefer Rommiffion bas Prototoll ber Sigung. Als erfter Dis-tuffiondrebner wied er gunadit auf bie Bidtigfeit der Exindung des Berkehrsburcaus bin, trat nochmals für Kenberung des Ramens in obigem Sinne ein und hielt den neuen Arbeitsgiveig bogu geeignet, neue Gelbmittel und neue Mitglieber zu befommen. Er macht weiter barauf aufmertfam, bog bie intereffierten Bereine nur dann die in Aussicht geliellten Beitrage lei-fien würden, wenn ber Kur-Berein die Grun-dung bes Berkehrsbureaus in die hand nehme. Der Berein felbft folle einen Beifrag bon 1500 leiften, umfomehr, ale ber Berein, ber ja eigentlich feither bie Gefchafte eines Bert. Bureaus beforgie, die gleiche Summe für berartige Zwede ausgegeben habe. Dr. Grünbut empfahl die Gründung des Berfehrsbreaus warm und ichlug bor, eventuell ben Mitgliedsbeitrag auf 3 bor, ebentuell den Mitgliedsbeitrag auf 3 ober 4 M zu erhöhen. Dr. Wibel hielt die Finangfrage für eine äußerit schwierige, da durch einen berartig hoben Beitrag zum Berfehrsbureau anderweitige Ausgaben nicht gemacht werden fönnten. Im übrigen sei es noch nicht sixiert, wie lange sich die anderen Vereine zur Leistung ihrer Beiträge berpflichten würden. Ensichtiebener Gegner sei er von einer Acnderung des Vereinsangens. Dr. Rolle bei mängelte die lleinen Beiträge der anderen Vereine, ill Gegner der Gründung eines Verschreit cine, ist Gegner ber Gründung eines Berfehrs-bureaus, ba dadurch die ibealen Awede bes Vereins zu materiellen gemacht würden, die das Aufehen, das der Berein in ben dreiftig Jahren seines Bestehens sich errungen dabe, schwer schöbigen wurden. Ebenfo fprach er fich entichieben degen eine Aenderung des Namens aus. Dr. Elenner erfennt die Dobe ber zu leistenden Beiträge der anderen Gereine an, da fich diese boch nicht ausschliehlich, wie der Aux-Berein, mit ben hiefigen Berfehreberbaltniffen gu beichaf. tigen batten und infolgebeffen ihre Ginnahmen in erster Linie für andere Zwede berwenden mühren. S. Be de l beantroate 1500 .M au bewilligen, da durch die Eründung des Verlehrsfureaus bunderte den Mitaliedern gewonnen würden. Auf eine Anfrage des Herrn Dr. Bibel, wie bel, wie bei fich die Kosten des Verfehrsbureaus janrlich ftellen murben, ermiberte ber Borfibenbe, bag biefelben 7-8000 & betragen murben, Geb Sanitatorat Dr. Bfeiffer fiellte barauffin folgenden Antrag: Der Aur-Berein erweitert feine bisberige Tätigfeit, Die er als Berlehrs-Berein bisber geleistet bat, baburch, bag er bie Gründung eines Berkehrsbureaus in die Wege leitet." Dr. Gründut beantragte hierauf, die Mitgliederbeiträge auf 3 .4 zu erhierauf, die Mitglieberbeiträge auf 3 . % zu erböhen und burch Serausgabe einer Brodagandaschrift neue Mitglieber zu werden. Die Herten Bergum un und Bedel unterführten den leiteren Antrog. Stadtberordneter Simon Beh bielt die Angelegenheit noch nicht für fruchreif, warnte vor übereilten Schritten und halt einen Beitrag des Haus, und Erundbefiger Bereinsfür zweifelbaft, da sich das Verkehrsburcau mit Bermieten den Bohnungen eic, beschäftigen und bedungt biesen Rouferrenz machen wolle. baburch biefem Roufurreng machen wolle

Dr. Bibel bielt es für angebracht, bie finangielle Unterfrühung ber Bereine fur 2 3abre gu fichern und ftellte bann folgenben Antrog, ber auch einstimmig angenommen wurde:

Mit Rudficit barauf, bag bie Berfebrserfeitigung und Förderung bedurfen, beschlicht bie beutige Versammlung, unter Beibebaltung bes Namens "Mur-Berein" für 2 Jahr je 1000 M zur Gründung eines Berkeltsburgens gu bewilligen und die Grundung in die Sond

requis von anderer Seite in Bobe bon 6000 & einichlieglich bes Beitrags bes Rut-Bereins genichert ift.

Der Antrog des Borfibenden wurde gurudge-gogen. Dierauf wurde der Antrog Dr. Grunhut Erhöhung bes Mitgliederbeitrages, nachdem noch Derr Bedel bafur eintrat, jum einftim-migen Befchlug erhoben. In der daran anichliegende Borftanbefibung murbe bann noch auf Antrog Dr. Grunbut bas feitherige Ruratorium wiedergewählt. Damit war die Tages-ordnung ericopft und tonnte der Borfigende ge-gen 11 Uhr mit Danfesworten die Berfammlung ichliegen.

Orbensverleihung. Regierungsrat Guften 98 alther bier murbe ber Rote Ablerorben 4. Staffe periteben.

Frembenlifte. Die Babl ber bis gum 21. Marg hier angemeibeten Fremben beträgt 20 988, und amar 8787 gu langerem und 12 901 gu fürgerem Rufenthalt. Der Bugug ber vergangenen Boche belduft fich auf insgesamt 1944 Berjonen, 818 gu langerem ung 1126 gu fürgerem Aufenthalt.

Josef Ande, ber Morber feines Baters und breier feiner Schweftern, ift, nachbem die geschliche Frift bon feche Bochen gur Beobachtung feines Geifteszuftanbes in ber pfichiatrifden Klinit in Giegen, mit bom geftrigen Tage verftrichen mar, burch Mainger Genbarmen in ber Anfialt in Giegen abgeholt und mit dem Buge 8 Uhr 21 Dinuten geftern abend nach Maing gebracht und int Brovingtal-Arrefthaus ale Unterfuchungsgefangener eingeliefert worben. Das weitere Untersuchungeverfahren richtet fich nach irrenargtlichen Gutachten, beren Gintreffen erft abgewartet werden mug, bon bem aber jest noch nicht bestimmt gesagt werden tann, wann bies gefchiebt, ba es wahricheinlich einen großen Umfang haben wird. Rade ift in Gingelhaft und feine Bewachung Tog und Racht eine febr

Mus bem hauptbalinhof. StationSborfteber 2. Rlaffe Gerfting ift ben Biebrich-Oft nach Station Kaftel verfetst. Stationsvorsteher 2. Klaffe Beigbrod bon Raftel tommt nach Biebrich-Oft. Beide Berschungen erfolgen in den seitherigen Diensteigenschaften.

Bon ber Baberbabn. Die gweite Gleislinie ber neuerbauten Bahnftrede ber Baberbahn, oberhalb Bochit (über bie Taunusbahn nach Robelbeim) ift nur fur bie Buge von Biesbaben nach Somburg, Friedberg und Rauheim bestimmt. Bei Eröffnung des Commerfahrplans foll Diefes Gleis bem Bertehr übergeben merben.

Der Musban ber Biesbabener Strafenbuhnen icheint endlich Forifchritte ju machen. Anläglich ber Ausstellung wird eine große Rebrichleife am Dauptbahnhof gebaut. Um Raifer Friedrich-Ring wird ban ber Moribitrage bis gur Schierfteinerftrage ein neues Doppelgleis gelchaffen, bie Strede von ba bis gur Ringfirche wird zweigleifig ausgebaut. Die S. E.-G. wird ferner bom Sebanplat eine Linie burch bie Geeroben- und Marftraße bauen, die beim "Lindenhof" in die Walt-mühlstraße einmilndet. Auch bier werden direfte Bagen gum Stadtwald fahren. Der Bau ber Linie Bilhelmftrage-Raiferftrage ift wegen ber Musftellung um ein Jahr gurudgeftellt worben.

Wahrtgrien-Drudapparate. Der preugifche Gifenbahnminifter hatte fürglich bie probemeife Anichojfung von 100 gabrfarten-Drudapparaten angerenet. Die auch auf mehreren Stationen unferer Gegend, & B. in Wiesbaden, Bermendung fanden. Es hat fich indessen gezeigt, daß diese Apparate auf Stationen, die großen Berfehr haben und auf relativ wenige Fahrtar-tenichalter beichränft find, fich nicht bewähren und fo ift ihre Biederabichaffung nur eine Frage ber Beit.

Biesbabener Musftellung. Nachbem bereits durch bas Sondelsminifterium ber Ausstellung ein gröherer Betrag gur Bramiierung würdiger Ausfteller ber Bewerbe-Abteilung mit Gtaatspreisen bewilligt worben ift, hat nunmehr auch ber Minister für Landwirtischoft, Domanen und Forften gur Bramiserung gartnerischer Leistungen eine große und seche kleine silberne und fünf brongene Staats. Redaillen gur Berfibaung geftellt.

Freie Schulftellen find gu besechen in: 1. 2 ahr, freis Limburg, tatholiiche Lehrerinstelle mit 900 Mart Grundgebalt, 75 .K Mietsentichabigung, 100 M Alterszulage. — 2. Hellen hahn, Kr. Besterburg, satholische Lehrerinstelle mit 300 M Grundgehalt, 60 M Wietsentschäufigung, 100 M Alterszulage. — 2. Casdorf, Kreis St. Goardaltersauloge. haufen, ebangelische Lebrerfielle mit 1150 . Grundgehalt, freier Diensmohnung, 150 . A. Alterszulage. Anmeldungen zu fämtlichen Stellen bis 1. 4. 09, Antritt am 1. 5. 00.

Mainger Ganger im Rurbaus. Der Mainger Mannerge fangverein, bestens hier be-tannt, war gestern abend als Gast in unserem Kur-hause und mit Freude tonnte man fosisiellen, daß in unferer rheinifden Rachbarftabt bie Bflege ber eblen Sangestunft eine bortreffliche ift. Webers "Baldwehen" wurde mig Barme vorgetragen und besonders wohltuend war bie Biebergabe Bolfslieder: "Aennchen von Tharau" und "Bo-in mit ber Freub". Die ichlichten Bolfsweisen find immer noch die iconiten und alle Anerkennung bem Berein, ber fich einer größeren Bflege bes Bolfsgefanges wibmet. Herrn Rauman i lernte man ebenfo als Dirigenten wie als Rom-Gein Somnus "Bismard" ein bon ebler Begeifterung getragenes Bert; es wurde mit großem Schwung wiedergegeben, Dem Mainger Mannergesangberein und feinem Dirigenten alle Hochachtung. Das Kurorchefter, unter herrn Irmers Leitung, erfreute durch gebie-gene Wiedergabe des Barfival-Borfpiels.

Rongert im Biesbabener Turnverein. Gin gablreiches Mubitorium batte fich geftern abend in ber Turnhalle Bellmundstrage eingefunden, um Beifen bes Sangerchors bes Turnbereins Wiesbaden und dem Quarteit ber fiadt, Kur-topelle gu laufden. Friid - frober Gefang und gute Rufit - ein befferes Enjemble tonnte man nicht finden. Die Darbietungen des Sangerdors waren unter der Leitung des bewährten rigenten, herrn Schauß, bortrefflich. Die froh-lich erflang bas Lieb bom froben Banbersmann, mit welcher Barme wurde Schuberts "Am Brunau nehmen unter ber Bedingung. daß ber mit welcher Barme wurde Schuberts "Am Brun- aufgenommenen übrige Teil ber Unterhaltungstoften bes Bu. nen bor bem Tore" vorgetragen. Erogen Anklang regte Diskuffion.

fanden die weiteren Bortrage bes Cangerchors und besonders ergreifent wirlte Abis Gerniches Lieb "Maiennacht". Derr Schauß zeigte fich auch als Romponift. Gein Bert "Die Sunnenidflacht" berrat großes Rompofitionstalent und wurde mit Begeisterung aufgendmmen. Bert Grohmann erfreute durch fein feinfuhliges Affompagnement auf bem Rlavier. Die gange Beier tann als augerft gelungen bezeichnet were

Seite 3.

Lurifder Abend ber Literarifden Befellichaft. Die Beranstaltung am Donnersing voriger Woche bedeutete zweifellos einen höhebunkt in dem dieswinterlichen Reigen fünftlerischer Genuffe. Sind boch bie Lhrifden Abende mit recht auch augerhalb ben Rreifen ber Mitglieder beliebt, Das zeigte ein gabireich erichienenes Bublifum, bien distingue, wie man es in dem glangenden Milieu des großen Loge-Saales nicht anders ge-möhnt ift. Frau Spijchaufpielerin R. Rebus. Bleibtreu ließ ibr fpmpashisches. mobiffingendes Organ in reigenben Boefien gut Geltung tommen, mabrend Bert DR. Bein. dent aus Maing - ein bier gerne gefehener Baft - burch bie fowoht forgfältig ausgewählten als auch ebenfo trefflich interpretierten Riavierfompositionen wirfungevoll bagu beitrug, bie fünftlerifch reine Atmofphare bes Abends gu erhoben. Brillant brachte er Bifgte padenbe Conate in S.Moll gum Bortrage: alle Ruancen fein ichattiert, Gegenfähliches plastifch herausgemeihelt. fiber allem die rhythmische Berbe und der garte Melodienflug! Moigfowofis .Air de allet" herrn Bein ichen f ebenfalls Gelegenheit, fein Ronnen in iconfter Beife au entfalten, fo tag ber fturmide Beifall ibm eine Zugabe, Schu-manns "Nomange", abnötigte. — Frau Sofichau-ipielerin M. Mebus-Bleibtreu trug bie Balme bes Abends auf regitatorifdem Gebiete babon, 2Bas fie bot, wuste fie in feffelndfter Beife gu beleben und gu durchbringen. Den garteften 3ntentionen bes Dichtere nachipurent, legte fie gange Geele hinein, und geigte und Schonheiten, welche ihr gefügiges Organ in ansprechendstem Zauber twiedergab. Bussons vielgestaltige Dich-tungen. Dir' und Davids Berstunft wirtte in ihrer Eigenart, boch Falle ("Gin Unterschied"), Li-lienerons ("Im Balbe") und besonders Blonntes "Die arme Geele") ftellten ben Rontaft mit ber Buborerichaft vollständig ber, welcher ein andauernber blieb und bei ben humoriftifch angehauchten Boefien (bejonbere Starte "Rommödiantenlieber") burch lauten Beifall fich buntgab. Freubig begruft wurde eine Jugabe und Frau Rebus batte in ber charmanten Biener Dialeftbichtung bas richtige getroffen. Das gundete wie alle Dar-friefungen bes Abends, boch es war fein bloges Roferenfeuer: ben Leuchtfugeln gleich wirten folde Ginbrude in ihrer ftarten, ecten Farbenpracht hoch lange nach!

Aeratliche Hilfe bei Lebensgefahr. Neber die Berpflichtung des Arzies, in Fällen deingender Lebensgefahr ärztliche Hilfe zu gewähren, hat der ärztliche Ehrengerichts dof eine besjonders interessante Entscheidung gefällt, die jehr amtlich mitgeteilt wird. Vor der Bohnung eines Arzies war der dreizehnsährige Sohn eines anderen Arzies überfahren worden. Ein Augenzeuge rief den Arzi zu Gilse, der ihn jedoch an die Unfallstation verwies. Es jehle ihm das nötige Verbandszeug. Als der Augenzeuge zurückfam, sah er, wie der Berlehte von zwei Schuhleuten in einer Droschte zur naben Unfallstation gebracht wurde. Sprengericht und Strengerichtshof sanden in dem Verhalten bes Arzies seine ehrengerichtlich stresbare Verfeblung, wenn auch im allgemeinen ein Arzt, ber Mergtliche Ditfe bei Lebensgefahr. Heber Die Arztes feine ehrengeriating prapeate lung, wenn auch im allgemeinen ein Argt, ber in Fällen bringender Lebensgefahr seine Siffe in Fällen bringender Lebensgefahr seine Siffe Angeschuldigten war es als langjabriger Anwoh-ner befannt, daß dorf ftanbig ein Schubmann ftand, ber genau inftruiert war, und bag die Unfallftation in furger Beit au erreichen war. Er wußte ferner, bag bort alle Borbereitungen für bie erste Silfe getroffen find, beffer und ficherer, als er fie auf ber Strafe ober in einem ungeeigneten Raum hatte bieten tonnen. Auch batte fein Gingreifen ben Transport gur Unfallftation bergogert.

Rataftrophen und Forfdungsglaube. dreibt und: Dies Thema hatte gestern abend im Saale des Vereinshaufes auf Einladung des Borfiands ber firchlich-fogialen Konfereng eine über-aus gahlreiche Bubbrerichaft gufammengeführt. Der Redner des Abends, Pfarrer Beith aus Frantfurt, fiellte gum Gingang bie Tatfache and Licht, bag wir die Beitgenoffen ber größten Rataftrophe find, welche die Erbe feit menfelichem Gebenten gefeben hat. Drei Gruppen von Un-gludsfällen feien gu unterscheiben: Die burch menichliche Schulb entstandenen, die durch menschlide Schuld gesteigerten und endlich bie ofine menfchliche Mitwirfung geschehenen. Die beiden erfteren fommen nicht auf bas Ronto ber gottichen Weltregievung, fonbern auf bas ber menfch, ichen Schuld. Much in Sigilien habe menichliche Berichulbung bagu mitgewirft, bag bas linglind fo viele Opfer geforbert habe. Sachmanner ber Erbbebenfunde haben neuerdings entichieben barauf hingewiesen, bog man in Gigilien bei ber Bouweise gang und gar bie Ragregeln aufer Acht gelaffen habe, Die an anderen Stutten periobifder Erbbeben felbitverftanblich feien. Die Rataftrophen ber 3. Gruppe feien vielfach als birette Bergeltung angeseben worben. Chriftus habe indes ben Gebanten einer mechanischen Bergeltung verworfen. Auffallend fei es, bat gerade die Leute, die sonst an ein Balten Gottes wenig benfen, gegenüber ben besoitberen Ratoftrophen bie Boriebung berantwortlich mochen. Jebenfalls wurden gerade viele, die font alles auf naturgesehliche Rotwendigkeit gurufführen, durch Diefe Ereigniffe am meiften beunrubigt. siese Eteignise am meinen seintrugge. Ihre ebernen Gesehe werden ihnen zu unheimlichen Gewalten. Es gebe durftle Tiefen des alltäg-lichen Lebens, die viel sinsterer seien als jene au-zergewöhnlichen erschietternden Ereignise. (Selbst-morde. Arbeitsunsälle, Sterden der Mitter bon unberforgten Rinbern, große Rinberfteiblicheit int erften Lebensjohr etc.). Buf bies alles unb infonderheit auf Die inneren Fragen fittlicher Rote und ihre Bebung, auf Erlöfung bon ihnen hingulioßen, das fet ein Einn diefer außeren Ges
schehnisse finicht warum, sondern wo zu musse
man fragen. An den mit gespanntesten Interesse
aufgenommenen Bortrag schloß sich eine ange-

Etwas gang neues und Trottoir - Roufant. amufantes ift feit Camstag auf bem Blas bor Trottoir. Nou. Sauptha bas eine 29 Meter hohe elettrifde Gpiral. Rutichbahn. Dan wird mubelos auf bem rollenden Trottsir zur Sohe hinausbesort. Oben seht man sich in einen spiralförmigen Kannal, um mit Kehemenz zur Liefe besördert zu twerden. Die Sache ist ganzlich ungesährlich und können selbst ganz fleine Kinder die Fastet unternehmen. Abends erstrahlt das ganze in feender eleftrifder Beleuchtung eigener Unlage. Gin Bejuch ift unterhaltend und amufant. Behr nett. Bor bem Refibengtheater fam es,

wie bie "Fff. Stg." zu berichten weiß, am Sams-tag abend nach ber Borfiellung zu einem Ren-kontre zwischen einem Schauspieler B. und einem Sritifer G. B. warf G., mit dem er bis dahin auf freundschaftlichem Juhe gestanden hatte, unpassendes Benehmen gegen feine Frau vor und schlug mit einem Spazierstod auf ihn ein.

Balhalla-Theater. Man fennt ihn in allen großen Städten, den "fibelen Bauer". wurde überall gleich herzlich aufgenommen und auf vielen Buhnen wurde er Bug. und Raffen-frud. Bei uns gab er im borigen Commer feine Bifigenfarte ab und ber Matheus Schleichel-roither, ber fibele Alte, fand auch bier eine freundliche Aufnahme. Am Camstag abend ftellte fich derfelbe aufs neue bor und givar war es Oberregiffeur Frang & elig, ber ben bieberen, treuberzigen Bipfelhaubenbauer mimte. war bon vornherein der erneute bedeutende Erfolg der Operette garantiert. Felig hat fich mit Geschied und Gifer in die Rolle vertieft und fo war es eine Glangleiftung, die er am Samstag abend — zu feinem Benefig-Abend — bot. So war und lebte der Alte, der fich den Biffen von Munbe fparte, um aus feinem Cohne einen "Dotgu machen. Da mar jebe Geite bes Charatters fo naturmahr gezeichnet, bag bas Bublifum feine helle Freude baran hatte. Der Benefiziant durfte benn auch an überreichen Blumenfpenben und Gaben erfennen, bag bas Publifum feine fünftlerifche Subtilität und feine treffliche Darftellungsfunft voll und gang anerfennt. Immer und immer wieder rief bas enthufiasmierte Auben Runftler durch jubelben Rampe. Gine gate Leiftung bot C. bon Reman, ber ben Lindobererhofbauer fpielte. Auch er hatte es berftanben, die psichologischen Momente bes fcavie rigen Charafters, ber unter rauher Schale ein Berg bon "Gutherzigfeit" berbirgt, in Lebenswahrheit zu zeichnen. Sowohl in Maste als Spiel wurde die Rolle wohlüberlegt bargeboten. und somit stellten Felig und von Reman ein Bendant, wie es wohl Komponist und Dichter zu erfolgreicher Biebergabe ber Operette nicht beffer wünschen fonnen. Go mußte bann auch bas Tergett "Bir waren unfer brei" gundend einschlagen benn Marianne Bergta fand fich als britte im Bunde bagu. Sie bot in ihrer übersprudeln-ben Laune und ihrer frifden Darftellung, unterfrüht burch ipielende, aniprecende Bebandlung gefanglichen Barts wieber eine bergerfri-Mer Dittmann hatte am dende Leiftung. Samstag einen befonders gludlichen Abend; wuchs mit feiner Rolle, die im Mittelpuntte ber Samblung fteht. Er fpielte ben "Dottor", ben Sohn des Zipfelhaubenbauers, und ließ der ichwie. rigen Rolle jenes liebevolle Eingeben in die eineinzelnen feelischen Momente angebeihen, welche tiefere Berftanbnis ber Operette erft auf In der Auffaffung bes Charafters bat ber Rünftler einen gludlichen Briff getan. natürlich brachte er bie Abichiebsigene bes Daturburichen Stefan, ber fich von ber Beimat losbfen muß, um in ber Stodt ein "G'ftubierter" gu Und wie prachtig gelang ihm die Biebergabe des Geelenichmerges, als ber "berr Dottor bem Drud ber Berballniffe folgend, feinem bauerlichen Baier und ber "ungebulbeten" Schmefier eröffnen muß, daß fie gu ber "feinen Soch-geitsgefellichaft" auf feiner Trauung nicht paffen. Das Be ifum fpenbete bem Runitler für forgfältige Darbietung reichen Beifall. In In aleis der Beife ausgezeichnet wurde Aba Monte bei Duete mit bem .fleinen Beinerle". Bublifum verlangte begeiftert eine Bieberholung ber entgudenben Sgene. Die Rinderrollen des Beripiels und erften Attes waren burch bie fleine Bolfert und ben bergigen Gougler fehr nett bejett. Gie liegen jo recht ertennen, welcher Corgfalt Rapellmeifter Genbel. Stoger fich ber Ginftubierung ber Operette gewidmet hatte. Infolge Erfrantung eines Mit-gliedes mußte in letzter Stunde noch Mar Mag Brandt als Husarenseutnant einspringen; er tat es mit bestem Erfolg und gut abgelauschter Schneidigkeit. Ein Thy aus dem Leben! Dabei seich in der Unisoru und flott micht Buch die übrigen Witspielenden bielten sich wader; der Chor war in guter Berfaffung, tonficer und eraft in ben Ginfaben. Der "fibele Bauer" burfte in ber Reu-Ginftubierung feine Zugfraft and bier ausüben. C. A. Autor.

Biesbadener Bereinsweien.

- Rinematographifche Borführungen ber Rolonialgefellicaft. Gine hodintereffante Beranftaltung feltener Unt frellt bie biefige Abteilung ber Deutschen Rolonialaefellicaft für Freitag, ben 26. b. IR., in Ausficht burch Berführung ben nabesu 100 Original-Aufnahmen aus unferen tolonialen Gebieten. Much aus benachbarten Gegenben wird und bas Inn und Treiben bortfelbit in einer fo lebenbigen Beife gur Unidanung gefracht, wie es felbit ber eingebenbite munblide Bortrag faum bermag. Mus ber langen Reibe feffelnber Darftellungen feien nut folgende Nummern befonders herborgehoben: Mus Deutich . Ditafrita: Bertebedisene in Dares-falam und Regermarft in Mutbont. Mus Deutfd. Gab. weitafrifa: Muslaben ber Maultiere und Defentongen mittels Blog, Comeinegucht ber Brauerei in Alein-Binbbuf, Truppentransport, Berfebe bur bem haufe ber Da-mara- und Ramagua Gefellschaft. Und Kamerun: Baben ber Neger im Kamerunflus, Gerichtöligung in Bube. Bus Togo: Reprobereitung, Tang ber Togoneger, Urbarmadung bes Bufdlonbes, Baumwollentranspert; die Wilden beim Elfenbadenbau: Telegramm nach Europa, eine enlische Meile Schienen gelegt in 60 Mimiten u. f. f. in bunter Reibe und grar Lichtbilber unb linemalograbbifde Berfithrungen.

- Mannergefangverein "Concorbia". Das 3. Bereinstongert (Liebertafel) finbet am nachten Gountag.

28. bo. Wife., abends 8 Uhr, im großen Rafino-Saale

Theater, Rongerte, Bortrage.

Rönigliches Dofcheater. Die nachfie Mufführung bon Bofef Lauff's neuem Scaufpiel "Der Deidgraf", bas am Freifag abend jum 1. Male in Ggene ging finbet bereits am Dienstag, ben 23. Mars, flatt. (Mb. M). Anfang 7 Uhr. - Die nochfte Aufführung ben Buccint's "Tosca" ift fat Mittwoch, ben 34, bs. Mis., fefigefest worben.

Bolleibenter. Bom 22. bis einfoliehlich 27. Erara ift im Bolfetheater eine bolletumliche Boche angefest bei fleinen Preifen und tommen gur Aufführung: Montag. 22.: "Der Stabstrompeter", Dienstag, 23.: "Der Trompeter bon Geffingen", Mittwod), 24.: "Die Grille", Don nersiag. 25 .: "Der Better", Freitag, 26 .: "Der Glodner bon Notre-Dame", Camstag, 27.: "Das Testament bei Großen Kurfürsten". Gleichzeitig wird auf die Dubendfarten aufmertfam gemacht, welche au jeber Borfiellung in beliebiger Ungabl benutt werben fonnen.

Sauberei und Spiritiomus, Mim fommenben Mittmod fpricht herr Berbt Chu bier im Caulban Bartburg iber ben wiffenfcofiliden Spiritismus und bie indifde Salir-Bebre mit Demonftrationen. Gerr Chu tritt in fel nen Borführungen aller Charlatanerte auf biefen ebenie bagen wie bodintereffanten Gebieten ber Geelenfunbe energifd entgegen. Schon langft befcafrigen bie Gaffe Bunber unfere miffenschaftlichen Rreife, nicht minber bie fpiritiftifden Erlebniffe engerer Logen-Bitfel. herr Chu wird biefe Bunbermelt bon neueren Gefichispunften aus

Politifder Bortrag. Der am Dienstag abend 8,30 life in ber .2 art burg" flatifinbenbe Bortrag bes herrn Reichtingsabgeordneten Bauli-Botsbam über "Die Reichogefengebung und ber Mittelftanb" burfte für biele Areife bon Intereffe fein.

Tagesanzeiger für Montag.

Ral Schaufpiele: "Chmphonietongert". -Schöpfung", 7 Ube. Refibengibenter: "Die Biebe bracht", 7 Ubr. Bollstheater: "Der Stabstrompeter", 8.15 Uhr. Stala - Theater: Zaglich abends 8 Uhr Barietee.

Rurbaus: Monnement-Rongerie 4 und 8 Uhr. -Diophon Theater: Taglich geoffnet bon 4.00 pis 10 ubr: Connings bis 11 Ubr. ginepbontheater: Täglich bon 4 libr nechmittags bis 10 Uhr abends ununterbrochen geöffnet.

Ronserte taglich abenba: Cariton. Dotet. - Central. Sotel. - Dentidet Got. - Griebridebof. - Banfa-Bonnenbof. - Botel Matferbot. - Botel Ronnenbof. - Botel Metropol. - Balate Dotel. - Dotel Bring Ricolas. - Bal. balla-Reftaurant. - Cafe Dassburg. - Cafe Germanta.

Das Naffauer Cand.

Ziegenzucht in Naifau. Lanbrat Buchting berichtet aus Berlin. - Gewahrung finnuicher Buchulle. - Die Milatub bes fieinen Mannes. - Pramien für Anfaucht. - Swei Biegenmartie in Raffan. - Unterfrühung burch bie Rreiditerargte. -Der Berband wachft.

Im "Dotel Ronnenhof" tagte gestern nach-mittag ber Borstand des Berbandes naffauischer Biegengucht.Bereine unter bem Borfit bes Land Budting - Limburg. murbe die Gigung mit einer Begrügung ber Erichienenen eröffnet. Unter ben erichienenen Garen befand fich u. a. auch Landrat von Trotha tom Untertaunusfreis. Zunachit berichtete ber Borfipende über die Tagung des Berbandes deut-icher Ziegengucht-Bereine in Berlin. Er wies barauf bin, wie man allenthalben in Deutschland bemuht fei, burch Buchtberfuche eine ein heit. liche Dedperiode zu erzielen und baburch Die Mildergiebigfeit ber Tiere gu erhöhen. Der Berband babe fich dieser Organisation ange-ichloffen. Die nächste Tagung bes Berbandes indet in Leipzig gelegentlich ber bortigen Ans-tellung fratt. Redner nahm bann noch Bezug itellung fiatt. Redner nahm dann noch Bezug auf Unterredung, die er gelegentlich feines Berliner Aufenthaltes im Reichsamt bes Innern gepflogen batte und gab befannt, bag man bort ber Gemahrung ftaatlider fouffe fur die Bedung ber Biegengue fchuiffe für die Sebung der Ziegenzucht in Raffau wohlwollend gegenüber ftande. Es wurde beschloffen, ein Aundschreiben an die Bereine zu berfenden, in welchem um Mitteilung der ge-mochten Erfahrungen gebeten werben foll. Bierauf berichtete Landwirtschafteinspettor Dr.

Borny - Biesbaden über bas des feinergeit an die Grofinduftriellen im Be-Rundichreibens betr. gerichteten berung ber Ginrichtung von Biegengucht-Bereinen die Rotwendigseit ersannt, was aus zahlreichen Anfragen und bereits erfolgten Gründungen von Gereinen herborgeht. Bon großen Erfolgen begleitet war auch das Rundschreiben an die burch die Arbeiter. von Gereinen hervorgeht. Von glozen Erfolgen begleitet war auch das Rundschreiben an die Landräfe und Bezirtsvereinsvorftände detreffend Eründung von Ziegenzucht-Bereinen. So seien u. a. zahlreiche Anfragen von Frankfurt, Somburg, Obertaumuskreis, Weildurg u. Unterfaumuskreis eingegangen und eine intensive Agitation habe allenthalden eingeseht. Dah dieser auch dalb die Eründung neuer Bereine folgen würde, gede aus den zahlreichen Ersuchen um Uebersendung von Musterstatuten bervor. Auf eine Anfrage des Landrais von Trotha gab Dr. Sornh bekannt, daß der Berband die Gründung neuer Ziechenzucht-Bereine durch Tragung der halben Kosten bei Errichtung von Bock a. i on en unterstützt, auch an Gemeinden, in denen noch seine Bereine bestehen, die zu einer Reitdauer von 2—3 Jahren, da dann eine Errundlage zur weiteren Arbeit geschaften ist. Verner wird für Anlagen von Tummelpläpen, sosen über die Anlage ein Kosten-Boranicklag eingereicht wird, eine Krämie von 25 M gewährt. Die Landwirtschaftstammer würde die Bereine dann dass der Bandwirtschaftstammer würde die Bereine dann dass der Rothen der Auch Die Landwirtichaftstammer würde die Bereine dann durch soitenfreie Ueberlassung den Zucht-böden sowie Gewährung eines Zuschusses zur Errichtung einer Zuchtbuchführung weiter un-terführen. Außerdem gibt der Vorstand Aufzucht-prämien in Söhe von 10 . Die im Verbande bestehende Kommission aum Einkauf von Zucht-noterial biete den Anfängern durch ihre sachge-mäßen und borteilhaften Einkaufe manche Un-

Auf Anregung des Borsibenden wurde beichlossen, an die Bereine und Landräte ein Mundschreiben zu erlassen, damit die Aufträge zu Einkaufen und etwaige Angebote möglicht bald bekanntgegeben werden, da anfangs

Bicobabener General-Angeiger. ahrlich 2 Biegenmärkten in Raffau war ber Borfitenbe beim Oberprafibenten borftellig geworden und erhielt er ben Befcheid, dag bie felben eingerichtet werden tonnen, wenn ihm rechtzeitig ein berartiger Antrag mit Angabe bes Ories und bes Tages gugehen wurbe. Es wurde bann beichloffen, ben erften Martt am erften Mittwoch im Juli in Limburg und ben gweiten Martt am letten Dienstag im Juli im Breis Frankfurt abzuhalten. Haupilehrer Tuder aus Braunbeim murbe beauftragt, ben Ort bes Marttes gelegentlich ber Sithung feines Berbanbes in Sochit am nachiten Conntag festzulegen und befanntzugeben. Alsbann foll ein bementprechender Antrag an ben Oberprafibenten ab-

Dierauf berichtet Rreistierargt Beng Limburg über bie Ergebniffe ber erftmaligen Durchführung einer Rreistor. Orbnung für Riegenbode im Areife Limburg. Er wies gurachft auf Die Schwierigkeiten bin, Die bon ben Bemeinden gemacht wurden, ba die Rorung für fe mit Untoften verfnupft fei. Dann bemangelte er bie vielen Buchtraffen, woburch eine reine Rucht erschwert wurde, und die mitunter en Stallungs Berhältniffe, die au Krankheiten geführt hätten. Er gwar größtenteils mit Erfolg gewesen, hornlose Böde einzuführen ammerlichen bemüht gewesen,

Bon großer Bichtigfeit fei eine einheitliche bom Berband festzusebenbe Beichnung ber Buchttiere, da damit einer Inzucht vorgebeugt wurde. Sauptlehrer Euder bemangelte, bag nicht alle Breistierargte in ihrem Breife bie nötige Biegenmafgebenber aucht hatten und beantragte, an Stelle borftellig gu merben, bag biefem Dig. ftanbe abgeholfen wurde. Es wurde beichloffen eine Eingabe an die Regierung gu machen mit ber Bitte, herrn Breistierargt Bengel gelegentlich einer Konfereng ber Rreistierargte gu beauftragen, in einem Referat feine biesbegugichen reichen Erfahrungen befannt gu geben. Greichtung einer Biegenguchtvericherung wurde ben einzelnen Bereinen empfohlen. Dierauf wurden die Bereine names, Robelheim, Stierftabt, Oberfte Oberftetten, Gonfenheim und Somburg in ben Berband aufgenommen, nachdem Landwirtschafts-Inspettor Dr. Bornh biefelben als lebensfähig ichilberte. Dem Berein Camberg wurde gur Errichtung Dem Berein Camberg wurde gur Errichtung eines Tummelplates eine Bramie bon 25 . bewilligt. Damit war die Tagesordnung erschöpft und fonnte die Bersammlung gegen 7 Uhr gefchloffen werben.

D. Nambad, 22. Mars. Am 18. b. Dis. fand eine Borftandefibung der gemeinsamen Orts-frantentaffe flatt, in welcher Ab. Maurer als 1. und S. Moher als 2. Borfibender gewählt murden. Als Raffierer wurde Bilbelm Berbe Ster gewählt. Bei ber Reutvahl gweier Borftanb. mitglieder fiel Die Babl auf Louis Goneider

E. Bierftabt, 22. Marg. Mm Greitag morgen um 5 Uhr wurden bie gestellungspflichtigen jungen Leute von Sorniften gewedt. Um 7 Uhr war gemeinfamer Abmarich mit 12 Mann Mufit nach em Geftellungslofal in der Golbgaffe, Biesba ben, (Deutscher hof). Insgesamt hatten fich 63 Mann gu ftellen. Bon diefen wurden, 19 Leute gezogen, und zwar 8 gur Ravallerie, 8 gur Infanterie, 1 Garbejager, 1 Gifenbahner und 1 granfenwärter. 3m "Deutiden Sof" fand nach Mufterung ein gemeinschaftliches Mittogeffen ftatt. Um 2 Uhr tamen die erften Freigefom. menen per Drojdte an. Der Sauptirupp fam mit ber Mufit um 443 Uhr hier an und tourbe allen 63 Mann an ihren Wohnungen ein Stand-Der alte Brauch, das Abholen von den gebracht. Giern bei Befannten und Bermanbten, murbe fleißig von beit Teilnehmern beforgt. Im Saale "Bur Roje" versammelten fich die Refruten abends zu einem Ball.

E. Bierftabt, 22. Marg. Gerr Bhilipp IR it I er, Blumenftrage 11, feierte am Camstag fein Bijahriges Jubilaum als Gartnergehufe bei Herrn Friedrich Dirich, Runft- und Handelsgartner bier. Dem Jubilar wurde von Beren Sirfd

eine golbene Uhr als Anerkennung überreicht.

4 Bintel, 22. Märg. Der Weingutsbefiber Georg Geffel, ber fein bor einem Antomobil iden geworbenes Bferb berubigen wollte, murbe von feinem eigenen Fuhrwert überfahren, wobei ihm ein Unterfchentel gebrochen

Beifenheim, 22. Marg. Den biefigen ehemaligen 87ern ift für ihre bem Regiment gewidmete Jubilaumsgabe, bas prachtige Bild un-ferer Baterftadt, feitens bes Regiments bas nachitebenbe, ehrenvolle Schreiben gugegangen: Maing, 15. Marg.

An die Bereinigung ehemaliger 87er g. D. des Borfibenden herrn Johann Daniel, Geifen-

Der Bereinigung spreche ich im Namen des Regiments für die freundlichen Glüdwönische zur Jubelseier und das schöne, dem Regiment gewöhmete Bild meinen besten Dank aus. Als Zeichen der treuen Anhänglichteit des Bereins wird es im Offizierskasino einen würdigen Blat sinden.

don Bredow,

Oberst und Regiments-Kommandeur.

Der Oberpräsident den Heisen des den Geisender Bekanntmachung Anstelle des den Geisender Bekanntmachung Anstelle des den Geisenderschool der der mann habe ich den Beindaulehrer Frider, Afficienten Dr. Morsttatt und Rebenveredelungsvogt Komalfan

Beinbaulehrer Foicher, Afgütenten Dr. Morstat ind Rebenveredelungsvogt Komalfan an der Königl. Lehranftalt für Beins, Obst und Gartenbau in Geisenheim zu amtlichen Sachserständigen für die Ausführung von Desinfestionen von Burzels und Blindreben ernannt.

g. Braubach, 22. März. Am Freitag vormittag fand man, nachdem die Türe mit Gewalt gesöffnet worden war, den Arbeiter Jasob Deusher von dier erhängt in seiner Bohnung vor. Was denselben, der verheiratet und Bater einer Anzahl noch pumiindiger Kinder war, zum Selbstword getrieben, ilt nicht bekannt. — Vuchs Gelbftmorb getrieben, ift nicht befannt. binber Jacob bier verlaufte fein Gefcaft an einen Buchbruder aus Deffau. Derfelbe beabfich.

material biete den Anfängern durch ihre sachge-maken und vorteilhaften Einkäufe manche Un-terführung.
Auf Anregung des Vorsitsenden wurde de-schlossen, an die Bereine und Landräte ein Aund für eiden zu erlassen, damit die Aufträge zu Einkäufen und etwaige Angebote mög-licht bold delenntgegeben werden, da aufangs Juni gesauft werden soll. Wegen Einrichtung den

Birtigaft Out in eine 2 Refer tiefe Ere ftergrube. Alle Dube, ber Gefangenichaft entlommen, war fruchtlos. Der Gefangene fand in der Grube ein Lattenftud und ichlug be heftig an die Wände, um baburch seine Retter herbeiguloden, aber über eine halbe Stunde vergeblich. Wer den Rabau borte, glaubte entweber an Gespenster ober der Kufer des Wirtes arbeite dorten. Schliehlich glaubte man an einen Gin-brecher bei ber Arbeit und begab fich, mit Stoden bewaffnet, an den "Tatort". Allgemeines Erftennen, als man fich ben Gefangenen befah und ben alten Golbaten in feiner miglichen Lage erfann te. Mit Bilfe einer Beiter wurde er gludlich befreit. Ginen Schaben bat ber Berungludte nicht

IR. Rabenelnbogen, 22. Marg. Den Spiel. übungen bes Spielbereins am bergangenen Freitag wohnte auch Schul- und Regierungsnet Boller aus Biespaben bei. Auch die Rinder bes oberften Jahrganges ber Schule beteiligten Spielleiter ift Behrer Beft. Gemeinde läßt gurgeit ben Spielplat mit einem Roftenauftvant bon ca. 2000 . planieren.

Lette Drahtnachrichten.

Rufland gegen ben Rrieg.

Betersburg, 22. Mars. Der in Gegen, wart bes Raifers in Barstoje Sfelo abgehaltene Minifterrat fprach fich einftimmig gegen ben

Der Barifer Boftftreif.

Baris, 22. Marg. Der Streifausichuf ber Boft- und Telegraphenbeamten hatte gestern eine Unterrebung mit bem Minifterprafibenten Eleber erflärte, daß niemand abgefett шепсеац. werben follte, falls ber Dienft bis fpateftens Dienstag wieder aufgenommen werbe. Der Die nister versprach, daß man die Forderungen der Bost- und Telegraphenangestellten mit Wohl-wollen prüfen werde. Der Streikausschuß beichlog unter biefen Umftanben bie Bieberauf. nahme für Dienstag gu empfehlen. Die in ber Baul-Turnhalle berfammelten 8000 und Telegraphenbeamten nahmen den Beschluß nicht an und beschloffen die Fortsehung bes Ausstandes bis zum außersten. Dagegen stimmten die unteren Boft- und Telegraphenbeamten, fowie bie Arbeiter gu, nachbem ihnen ber Ob-mann bes Streifausichuffes in bestimmter Form erflarte, bak Unterftaatefefretar Symian in febr furger Beit feine Entlaffung einreichen wurde. Das Amtsblatt veröffentlichte heute einen langeren Artifel Chmians über bie Abancements. berhaltniffe ber Boft- und Telegraphenbeamten, in welchem er ben bon letteren ausgesprochenen Bünfchen Rechnung gu tragen fucht.

Die neue amerifanifche Tarifbill.

Bafbington, 22. Marg. Brafident Zaft, Staatsfeltetar Anog und anbere Mitglieber bes Rabinetts fotvie Senator Albrid, ber Borfigenbi ber Finangfommiffion batten geftern eine iprediung wegen ber Maximal- und Minimal-Larife, die in der neuen Tarifbill vorgefeben find. Man glaubt, bag England auf ben Minimaltarif Anfpruch bat; Deutschland mußte Amerita in ale len Gallen die niedrigften Bollfate einraumen. um bon Amerifa ben Minimaltarif gu erhaften.

Brieg ober Frieben?

29 ien, 22. Mars. Die Beurteilung ber Lage ift noch immer unficher, boch neigt man bier gu ber Anficht, bağ ber ferbifdje Ronflitt folieglich eine friebliche Lofung finben merbe, Mus Baris wird eine Buftimmung Ruflands gu bem engli-ichen Borichlage fignalifiert, ben man hier wohl noch nicht genau fennt, ber aber nach ber mitgeteilten Stigge wohlwollenb ung entgegentommenb gu fein icheint. Gine Beftatigung biefer Radridt bleibt abzuwarten. Auch Meuferungen Baron Alebrentals, bie ben Beg in bie Breffe gefunben haben, zeigen, bag ber Minifter bie Sache bes Friebens noch nicht für verloren halt unb ben Bemühungen ber Machte großen Bert beimist. Rad allen vorliegenden Mitteilungen icheint man neueftens in Belgrab ben Rudgug ernftlich in Er magung gu gieben.



Temp. nach C. Barometer geftern 733,8 mm. Borausfichtliche Bitterung für 23. Dars von der Dientstelle Beitburg : Borwiegend trübe bei ichmachen füdweftlichen Seewinden, Regenfalle, Temperatur nicht wefentlich geandert.

Riederschlagshöhe feit gestern: Weilburg 2. Feldberg 3, Rentirch 8. Marburg 5, Fulba 1. Ligenhausen 2, Schwarzenborn 5, Kassel 2.

Baffer Rheinpegel Caub gestern 0.91 heute frand: Mainpegel Hanau gestern 1.47 heute 1.74 gahnpegel Weilburg gestern 2.50 heute 3.60

Schneehohe ? ibberg 20 cm Beftermalb -

23 Mary Consequentiane 6, 2 | Mondentjung 2, 1

Epricebatteur: Billiefm Clobes, Berantwortlich für ben gefamten rebaltionellen Inballt Billeim Ciobes; für ben Mngelgenteil Friebrich Beitumbeibe in Biesbaben. Drud unb Berlag bes Biesbabener General-Angelder

Asurab Lebbold in Wiesbaben. martiner Mebaftionbbilro: Bant Loreng, Berlin G.B. Belinber

und Go igles ei aur Gr Gobesbi @wfel mit feir men bo getrodn tombt b erbem ichen al

benheit

Didier Befiger Heines, des Ani melt ic meiit ge imbet & portrate an bie ber "Ri teilmeife jarmloj auch bas ein Rot atbofer den fich Den

diefer 2

pon ber

megen beben

haft fet

Brief b wiffen t unfeln Miles C file and u babe aus bas Trin!! Es erfl Siehit

BRei:

nadrida

und au

Bricfe all cine wiirbe Beinbe. ten che Minung Mrmbis

D

Ount anni mehr. Afnle füßt, o Ghare neues Bedipte bänn, botten ligeibe. gers 8

Arndt am Rhein.

Die Arnbirufe im Rinfierbachtal. - 3ofef Lauff ale Befinder bes Menbinnfeumd. - Erinnerungen. -Lanfis Borfprud.

Montag

An der Strafe zwischen Friesborf bei Bonn und Godesberg liegt am Rande des Kinfterbach-tales eine feine, rheinische Schenke, die Arndr-rube. Bon ihrem Garten, der hinter dem Saufe sur Friesborfer Sobe hinansteigt, wandert bas fuge über ein fostliches Grad theinischer Erde: Auge über ein softliches Stud theinischer Erde: Gleich rechts, zum Greifen nabe, die trotige Godesburg, dahinter in liedlichem Kranze die Gipfel des Siedengebirges, davor der blinkende Strom und weithin zedehnt das gesegnete Land mit seinen Dörsern und dösen die dau den Türmen dann. In diesem Gasthaus hielt in den fünfziger Jahren des vorigen Jahrhunderts Ernst Morit Arndt, der Bonner Brosessor und leidenschaftliche Batriot, oft Ginkehr. Wenn das Dozieren auf dem Kanbeder die Kehle ihm ausgetrocknet und das Bücherlesen die Augen derhaubt hatte, zog er zu "Wolters" hinaus, um bei herdem Kessenicher Roten mit den einsachen Mensichen Arenschaubt hatter doch noter mit den einsachen Mensichen der nicht und den Pensichen zu plaudern oder in stiller Weltabgeschieden gu plaubern ober in ftiller Beltabgeichiebenheit feinen Traumen bon Deutschlands Ginbeit nachzugehen.

Dichters Joseph Lauff hat num ber jetige Befiber des Daufes, Berr Joseph Loevenich, ein fleines, eigenartiges Museum eingerichtet, bas bas Anbenten an Arndt und feine Bett ber Rach-welt lebendig erhalten foll. Die mannigfachen, meift gestifteten Goage find in einem frimmunge. bollen Raum zu ebener Erde untergebracht. Man findet da Bilder und Biften des Dichters aus ben berschiedensten Lebensaltern, Familienporträts und Aufnahmen benkwürdiger Stätten, an die Arndts Rame geknüpft ist, bemerkens, werte Einzelschriften — tarunter den Nachruf der "Kölnischen Zeitung" auf Arndt vom 2. Jebruar 1860 - und eine Meine Bibliothet mit teilmeife wertvollen Eridruden. Die Freunde harmlofer Reliquien werben mit Intereffe ein paar zierliche goldene Taffen betrachten, die Arndt feinerjeit vom Frhrn. vom Stein erhielt; auch das Stamunglas Arndts aus dem Gafthaus, ein Notweinpolal aus der Bonner Wohnung, Tabatbofen und fonftige Gebrauchsgegenftanbe finben fich hier unter Glas und Rahmen.

Den foitbarften Befit bilbet aber wohl eine Gammlung berichiebener Autographen. In einem biefer Briefe vom 11. November 1820 teilt Arnbt feinem Freunde, bem Ronfiftorialrat Mobnide bon ber Jatobfirche in Stralfund, mit, daß er megen politifcher Umtriebe" feines Antes enthoben sei und "noch einer besonderen Unter-juchung unterstellt werde", so das es zweisel-haft sei, "ob unser einer sein Weien und Trei-ben hierlands behalten wird". Ein anderer Brief vom 21. Mai 1830 an einen Unbekannten widmet dem Leben ein tapferes Wort: "Sie wiffen wohl felbft aus Erfahrung, daß die Lofe wissen wohl selbst aus Erfahrung, daß die Lose der meisten Sterblichen durch eine weise Ber-mittlung der weisesten Wacht ziemlich gleich ge-weisen und gezogen sind und daß jedem seine dunkeln und hellen Tage als sichere Bosten itehen. Mes Schöne mit Ihnen und das Bewuhtsein, sur andere gelebt und andern Freude bereitet zu haben!" Einer "liebenswürdigen Freundin" sendet er am 20. Dezember 1813 von Leipzig aus das frische "Trinklied":

Trin!! Es erflingen bie iprubelnben Beifter bir, trint! Siehst du im Schaum den Spiegel bes Lebens, Gile! Der Geist ift ein flüchtiges Ding. Gile! Du fuchit fein Entzuden vergebens. Boffer nur bleibt, wann ber machtige ging."

Beiferhin enthalten bie Briefe Familien-nachrichten, troftende und forgenbe, mahnenbe und aufmunternde Worte, auch manchen patrio-Ufden und politifden Gebanten, wie in einem Briefe aus Bonn bom 3. bes "Wintermonbes" 1851 über einen Krieg gwischen Breugen und Deberreich: "Rrieg? Ich furchte faum, daß es ju einem Kriege fommen wird, es ware endlich ein Brieg bon beiden Seiten um nichts. Es murbe bon beiben Geiten gur Freude unferer Beinbe ein morberifcher Rampf, von beiben Geiten ebelites beutiches Blut fliegen." Der Er-offnung bes Mufcums, die am Samstag mitiag erfolgt ift, wohnten mehrere Rachfommen bes 3 diters bei

Joseph Lauff batte für die Reier einen Boripruch geidrieben, ber jener ftillen Befuche Arnbis in bem rheinischen Gafthause gebenft:

Du Bogit burch sommerliche Balber Mit glaubigefindlichem Berfieh'n, Du horteft Gottes Aehrenfelber Im leifen Abendtwinde geb'n, Dier winften bir die fanften Sugel, Die fieben Berge, lichtumivebt, hier hait bu unterm Schiem ber Blugel Der großen Ginfamteit gelebt. hier tat fich gaftlich auf die Tur, Drum fei bie Statte beiner Rube Befegnet jeht und für und für.

Das verseuchte Madrid.

bunger und Rot. - Die Semprederei greift um fich. -Die Tophudepibemie. - Die Statifit ber Sterblichfeit. - Opfer um Opfer.

hunger und Rot berrichen in Mabrib wie faum gubor. Den Behörden gelingt es nicht mehr, des Bettelwesens Berr zu werden. Die Iste find mit den Aermiten der Armen überstüllt, aber das bittere Elend treibt immer neue Scharen Almojensuchender auf die Strafen. Ein neues Gewerbe tommt auf, das der bescheidenen Bechprellerei. Das Beispiel macht Mut, und so bachit bie Bahl berer, bie fich in irgend einer Aneipe für wenige Grofchen fatt effen und fich bann, weil fie nicht gablen fonnen, getroft bertaften iffen. Es vergeht tein Tag, wo ber Bo-Beiber it nicht von einer ober mehreren Betfonen au melben weiß, die auf der Gaffe Sun-Atts gestorben find. Das find die Allerarmfelig-

Der Wetterwinkel auf der Balkanhalbinfel.



Die borftebende Karte foll dem Beritändniffe der bielerörterten wirtichaftlichen Zugeständniffe dienen, die Desterreich der ferbischen Regierung für den Fall einer direkten Beritändigung und eines fünftigen Bobloerbaltens in Auslich itellt. Aufer gewiffen bandelspolitischen Rongestionen würde Desterreich unter ber angedeuteten Borwurde Lesterreich unter der angedeuteten Boraussehung seine Zustimmung zu einer serblichbosnischen Transderfalbahn geben, die, von der Bahnlinie Risch (Ris)—Belrad ausgebend
über Kragujevatsch und Sarajewo nach Spalato
am Adriatischen Meere führen und so den Serben die dringend benötigte Eisendohnberbindung
mit der Adria sichern würde. Ein solches Zugekindnis mitte auch würde. Gen solches Zugefiandnis wurde auch möglicherweise ben Erfolg haben, daß Serbien auf die Durchführung bes von Rufland unterstützten Brojetts der Donau-Abria-Bahn verzichten würde, dessen Berwirf-lichung der österreichischen Regierung aus poli-

tifden Grunben idnvere Sorgen bereiten wurde Bon Turn-Geberin foll die Traffe ber Donau-Abria-Babn durch Gerbien über Risch und Kra-gujebatsch, dann durch ben Sandschaf über Robi-basar und schließlich durch Montenegro über Cetinje nach Antivari an ber Abria laufen. unfere Rarte ift auch die vielgenannte Sanbichat. Bahn eingezeichnet, das Brojeft, mit dem Frei-herr b. Aehrenthal vor Jahresfrift die Welt über-raschte. Sie soll vom Endpunkt der bosnischen Bahn von der Station Maatsch spidweitlich von Sarajewo) nach der Station Mitrowiba (im mazedonischen Bilajet leskib) führen und derart eine Berbindung des bosnischen Gleises mit der schon bestehenden Strede Mitrowiba-lleskib-Saloniti berfiellen, Mit ber geplanten Donau-AbrigeRinie wurde fich die Sandicat-Traffe bei ber Stadt Rovibafar freugen.

itanden iprechen, auf ben ichreienden Rontraft binguweisen, ben die fich ftanbig mehrende gabl üppiger Rlofterpalafte gu all biefem Glend bilbet. Rabitalere Zeitungen, wie der republifanische "Bais", erfaffen ben Bufammenhang icharfer und

reden hier von Ursache und Wirfung. Bie dem auch fei, die Rot ist unerhört und auf dem Boben, den sie bereitet hat, treibt nun-mehr der Typhus seine Blüten. Die Seuche kam, wie ein Mitarbeiter der "F. Z." schreibt, zuerst in einem Obachlosenasyl infolge der dort berrichenden Berwahrlofung in Raffenerfrankun-gen gum Ausbruch, wie fie fich bann auf bas uberfiellte Brobingialtrantenbaus übertrug, bis Die Behörden bagu übergingen, bas Bofpital San Juan be Dies gur Aufnahme ber in ben anderen Granfenbaufern nicht mehr unterzubringenben Inphusleibenben eingurichten. Auger ben in fonftigen Anftolten und Privatbaufern handelten Tuphustranten betrig der Batienten-itand allein in "San Juan de Dios" vorgestern Abend 307. Ren eingeliefect wurden an diesem Tage 41 Mrante.

Die Sterblichfeitegiffern ber beiben vorigen Monate weisen benn auch gegen Die entsprechenben bes vergangenen 3obres ungefahr eine Ber deppelung auf. Es ipielen babei gwar biesmal auch Majern und andere Krantheiten eine ge-wiffe Rolle, aber icon and ben erwähnten 3ab-len lagt fich obne weiteres erfeben, welch ftarten Unteil ber Inphus an ber enormen Sterblichfeite. gunahme bat. Bis bor wenigen Tagen trurbe jedoch affiziell burch fortwährende Dementis bas Borbandenfein einer Inphusepidemte überhaupt

Der Minifter Des Innern führte bie Banit, die fich ber Bevolferung bemachtigt, auf gewiffenlofe Hebertreibungen ber Breffe gurud. murde jedoch anders, ale plottiich bas Cherbaupt ber Stadt, ber Alfalte Graf Benalver, bon ber füdilden Rrantheit niebergemorfen wurde. Ceitbem auch diefer Patient mit bem Tobe ringt, bat man es aufgegeben, die ernite Lage durch torichtes Berichleiern noch gu verschlimmern.

Ge fieht barum gu boffen, bag bie Beborben nunmehr mie aller Energie nachanholen fich bemirben, mas in bobenlojem Leichtfing verfaumt morben ift, und bor allem barangeben werben, worden ist, und vor allem darangeben werden, zunächt einmal die Holpitäler in einen der Situation entspreckenden Justand zu verseigen. Tenn, wie zuberläffige Zeugen melden, sehlt es besonders im dospital "San Juan de Dios" an den einfachiten und selbsweritändlichten Einrichtungen und Mitteln zur Filege der dort aufgespeicherten Kranken. Da auch das Kärterpersonal und die Aerste zum Teil der Seuche zum Opfer sallen, macht sich obendrein ein Rangen auf dilfskräften sindloger. gel an Dilfefraften füblbar.

Urwald-Affen.

Gine Reife burd Bornes. - Die Crang-Utangs, -

In ter Dentiden Bodenzeitung für bie Rie-berlande berichtet ein Mitarbeiter bon einem un-gewöhnlichen Erlebnis auf Borneo. Er machte mit javanifden Gubrern eine Reife burch ken, zu ichüchtern zum Bettel und zur Zechprelitete. Die nicht völlig dem Alerifalismus verlaufte Presse, seile gemäßigte Blätter, wie der Rhinozeros hatte, und zuleht auch die Bekanntimparcial", psiegen, wenn sie von diesen Zu- ichaft sehr entsernter Verwandter machte.

"Ich wanderte," so ergählt er, mit ziemlich gemischten Gefühlen (in Gedanken an mögliche Angriffe durch schwarze Baren) und betrachtete felbit die gablreichen Springblutegel, bie an ben Blattern ber jungen Baumden ihre fpigen Gauger wie taftend nach bem vorübergebenben, warm. blütigen Wejen ausstredten, um sich, falls es ihnen gelang, im Borbeigeben an ihm festgu-saugen, ba hörte ich plöhlich einen Schredensruf in ber Sobe.

fant bon einem enormen Baum, ber in ber Witte bes Buidmeges ftanb. Auf ihm ent-bedte ich brei Crang-lltangs, Die bei meinem Anblid in die bodite Erregung gerieten. Ob-wohl ich schon mehrfach Orang-Utangs, jouwohl im Watbe wie eingefangen, gesehen und selbst auch geschoffen hatte, so hatte ich an diesen entfernten Berwandten boch noch gu wenig photiog-nomifche Studien gemacht, um mich gleich baffte gu entscheiben, ab dies Zeichen ber Freude, ber But ober ber Angit waren.

Da bie Bettern jedoch bas llebergewicht ber Angahl hatten, fo bielt ich letteres im Anfang giennlich ausgeichloffen, mahrend ber etwas phlegmatische Charafter ber Orang-Mangs mir eine große Freude auszuschlieben ichien. Die grun-zenden Ione, welche die Gesellschaft hin und wieder ausstließ, schienen mir edenfalls auf nicht viel Gutes zu deuten.

Sofort fielen mir bie mannigfachen, bon Rol-legen bes Barons Mundbaufen gefdriebenen Schauergeschichten ein, die ich in Buchern gelefen batte: burchgebiffene Gewehrläufe, ichentelbide Meite, tvie Turres, von ben Baumen ab-gebrochenes Bleifig mit unfehlbarer Gicherheit auf die paffierenben Meniden geichleubert. hörte meine Rippen unter bem Drud ber riefenitarfen Arme ber braunen Unholbe balbbubenb weise gerbrechen und bie Anochen meiner tremilaten wie Glas gwifden teren feiten Gehlag. gabnen geriplittern. Es tam jeboch nicht fo

Die affenahnliden Menfchen forang utan gleich Buidmenich ober wilder Menich, wie der Maloie bas Tier nennt) gogen fich bald in die oberen Appartements ibres luftigen Gebäudes zur Beratung gurud. Go begafften wir uns gegenseitig eine geraume Zeit; die Berren Bettern bersogen babei, unter fortwährendem Grinsen, ihr breites Maul, fietichten Die Babne ober itred. ten bin und wieder, wie in hilflofer Berlegenbeit, ihre enormen Arme aus. Schon begann ich nicht einer gewissen Sorglotigfeit bingugeben, ba mir verschiedene Beispiele grober Friedertigfeit bieser Riesenaffen befannt waren, als einer ber größten bon den breien und gugleich bas größte Tier, las ich jemals gejeben, ploblich mit feines mege freundlichen Geberben emfig berunterguitei. gen begann.

Dadurch fing offenbar die langiveilige Situation, in ber ich mich befand, an, fich gu flaren, Bis jeht wagte ich begreiflicherweise ebenfo wenig unter bem Boum vorbeigugeben, wie mich burch bas ichmere Didicht gur Geite bes Beges gu brangen, ba ich im letteren Galle weniger Chance gu einem ichnellen Rudguge, bulgo Anereigen, genabt hatte, als auf tem immerdin noch paffier-baren Baldwege. Das braune gottige Bieb flet-terte ingwischen mit unbeimlicher Schnelligfeit berab. Schon fing ich an, bei mie felbit einen gelinden Ameifel au verfpuren, ob die Tiere wirflid auf dem Boben nur gu einem langfamen Wange imitanbe feien, und ichienen mir meine

Beine ben Rat jum ehrenvollen Rudzuge in schnellsten Tempo zu geben, ba nahm bas Dier einen gewaltigen Sab, sprang in die splitternde Krone bes nüchftstebenden Baumes und entfernte fich unter lauten Angftrufen.

Es schien also doch, daß ich in dem gegenseitis den Biologieren die meiste Kraft entwidelt hatte, Jest sehten fich, wie ich mit Gemagtung be-merkte, guch die beiden übrigen Bestien in Bewe-Un der Baft, womit dies gefcah, bemertte ich, bag bie Angit bes herrn Cobnes auch bem bieberen Giternpaar auf die Rerben gegangen Buerft fprang ber pater familias, beffen schon etwas ergrauter Ropf wie eine Karitatur auf einen Schnapstrinker aussab, nach einigen hilflosen Geberben wit Tobesberachtung seinem Berrn Cobne nach. Schliehlich blieb nur noch die Rutter übrig. Diese war von bedeutend fleine-rer Gestalt, und die Menidenabnlichteit ber Form fam bei ihr noch viel mehr gur Geltung als bei ben beiben mannlichen Affen. Auch die Reugier, die sie zeigte, benn sie folgte ben anderen erst, nachdom sie mich nochmals genan beseben hatte, machte ihram Geschlecht alle Ehre.

Kurz barauf iprang auch sie in das Didicht und bald hörte ich die Tiere von Baum zu Baum weiter fliehen. Da ich bermutlich der erste Renich, jedenfalls der erste Beihe war, den die Gesellschaft jemals zu Gesicht bekam, vielleicht auch der lebte, da etwa 30 englische Meilen im Segamah-Bufch wohl in bielen Jahren fein Reisender zu finden sein wird), so müßte es inter-essant sein, zu wissen, was die Bestien wohl über den unerwarteten Besuch "gedacht" haben mögen."

Die Welt vor Gericht.

(Biesbabener Straffammer.) Ge bleibt babei!

Der Mgent Wendelin Sch. in Frankfurt befand fich, als er im Jahre 1906 in Gochheim wohnte, in Bahlungsichwierigkeiten. Bei biefer Belegenheit berfaufte er einem Glaubiger feine Belegenheit bertaufte er einem Glaubiger seine Probel, kurze Zeit darauf berkaufte er dieselben zum zweiten Wale und erhielt darauf ein Darleben von 1800 .M. Wegen Beirrags wurde Sch. deshalb vom Schöffengericht zu Hocheim zu einer Gefängnisstrafe von einer Woche verurteilt. Seine Berufung vor der Straftammer blieb er-

Ber wirb bas nadite Opfer fein?

Der Sandlungsgehilfe Beinrich &. befand fich bon Angust dis September 1907 bei der Firma J. hier in Stellung. Bährend dieser Zeit entwendete er seinem Prinzipal 40 Herren- und 10 Knabenanzüge, serner 12 Hofen und 11 Herren-Baletots. Die gesichstenen Sachen verkaufte er zum Teil hier und was er hier nicht los werden fonnte, nahm er mit nach der Schweiz. Er löste tafür etwa 900 M. Bier Wochen später kam er wieder und stahl abermals 14 Anzüge und drei Baletots. Mittels Rachschlüssel hatte sich S. während der Aacht Singang in die Vokalitäten seines früheren Prinzippals verschaft. Gleichzeitig hatte sich S. zu verantworten, weil er im Jahre 1905 in Kassel und in Strafburg gleichartige Diebstähle in Höhe von 200 M und 450 M begangen haben soll. Die hiesige Stellung hatte sich D. durch Kalschung von Zeugnissen zu verschaften gewigt. Währendbem H. hier in Untersiuchungsbaft sah, schlug er eine Fenstersche ein, um zu flüchten. Dabet zog er sich eine Verlehung des rechten Zeigefingers zu, die eine Verlehung notwendig machte, wodurch der Finger steif dieh. Da sich im Laufe der Zeit Vedenken geltend machten, die auf eine mangelnde geistige Fähigkeit fonnte, nahm er mit nach ber Schweig. Da jich im Laufe der Zeit Bedenken geltend machten, die auf eine mangelnde geistige Fähigkeit hindeuteten, so wunde D. auf ein Biertel Jahr nach dem Eickberg zur Beobachtung geschieft. Kach dem Gutachten des Oberarztes der genannten Anstalt ist d. als geisteskrant zu betrachten. Das Gericht beschloß duraufhin, das Versahren gegen S. einzuftellen.

Beiftig minberwertig.

Der Badermeifter Georg S. in Blerftabt hatte fich am 11. August v. 38. in nicht wiederzu-gebender Weise an einem Iljährigen Mädchen vergangen. Er war am 2. September beshalb verhaftet worden, Gegen eine Kaution von 10 000 Mart wurde er am 11. September wieber freigelassen. Gestern sollte sich o. vor der Strassamer berantworten. Zur Berhandlung waren 15 Zeugen und 4 Sachverständige geladen. Rach bem Gutachten der letteren ist o. geistestrant. Mit Kückschaft darauf wurde d. freigesprochen.

Gin Schweinigel.

Der Gariner Frang Gd. in Rubesheim nahm am 11. Robember 1908 an 2 Mabden im Miter bon 8 und 10 Jahren unguchtige Sandlungen bor und versuchte bas Gleiche auch bei einem britten 10jabrigen Rabchen, Wegen Sittlichfeits-verbrechen wurde Sch. mit Rudficht barouf, daß er noch unbescholten ift, zu 6 Monaten Gefängnis

Noch ein Obfer.

Die Chefrau Bilbelmine R. in Biebrich hatte fich von ber befannten Bebamme in Burich ein "Mittelden" bestellt, weshalb fie fich wegen Berbrechens gegen bas feimenbe Leben vor ber Straffammer ju verantworten hatte. Das IIr-teil lautete auf I Tag Gefängnis. Die Angeflogte foll der (Snate des Stonigs empfohlen werden.

Hnorr's

übertreffen alle deutschen und fremden Fabrikate durch saubere Herstellung und appetitliches Trockenverfahren, welche hohen Wohlgeschmack' und schönstes Aussehen gewährleisten.

> Jedes Paket enthält 1 Gutschein für Knorr-Sos.

mage Brei

gern

Redit

aufge

jonber Edilo

führer

au ben

bi

fei. Di

fteuer-

beceit.

gemein jeiner

ten Gri

. . 3

nem Mit

Handel und Industrie.

Die Borfe ber Boche.

Bertin, ben 20. Mars. (borberslich.) Die Berliner Borfe ftanb in ber Berichtstwoche bollig unter bem Ginflig ber Bolitif. Die icharfe Bufpitung bes efterreichtich-ferbifden Ronflittes, bie neuerlichen Binfelsuge der ruffifden Regierung, die Wobilmachung der Doppelmonardie, biefe Momente waren basu angetan, ber Rentremine wie auch bem Bublifum Unloft au Ub gaben gu bieten. Bir haben fomit, tropbem am Schluffe unferer Berichtsperiobe Deffere politifche Rachrichten ein afen. Befestigung ber Tendeng, bie gu erheblichen Rursbelierungen auf einzelnen Martten führte, ftarfece Beeinträchtigung bes bortoddentlichen Kuronibeaus zu ten-Wefentlich au ber matten haltung trug bie Biener Borfe, die fowantende haltung Remports, fowie die Lage des Montanmarfies dei.

Bon Teitenben Bant-Affrien erfuhren Defferreichifde Rredit-Attrien bie meifte Beeintrachtigung, nachfibem bie Afrien bee Deutschen Bant, die Unteile ber Distontober Berliner Sanbele-Gefellicaft, ber Dresbner Bant. Um Montanmartt berftimmte bie Unfunbigung ber Gelfenfirchener Bergwerts-Gefellicatt über ben ftarfen Rapital bebart, sowie auch die Redultion des Semestralgewinnes des Phönig um 5 Milliomen Mart, die mit sehr ungünigen Dibibentenfdigungen biefes Unternehmens ber-

Die Rursberfufte ber leitenben Berte biefes Marfiel bewegen fich swifden 21,6,-5 Prozent und erftredten fich bauptfachlich auf Bonig, Gellenficchener, harpener und Bochumer Gubliubl. Ameritaner gagnierten auf Rembort, no bie Tarifreform ber Spefulation gurudhaltung auf-Die Rotierungen bon Ranaba und Baltimore seigen trop bes gemelbeten großen Rettoplus ber Ginnahmen, nur geringfügige Beranberungen. Gleftrigitatiund Schiffahrts-Mittien folgten ber matten Stromung, be fonbers Chifon, Ciemens und Bafetfabet. Der Renten marft perfiel gleichtalls in Schwäche, fomobl unfere beimifchen Standarbpapiere, wie Ruffen, Zürfenlofe und befonbers Gerben mußten ihre Rotterungen erbeblich er-

matigen. Um Raffa-Induftriemarft überwogen Abgaben, fpegiell in Montanmerten und Bapierfabrifen. Martin Jacoby u. Co., Berlin S.-W.

Die Borfe bom Tage.

Berliu, 20. Mars. Rach ber geftrigen Geftigfeit mar beute bei Eröffnung bes Bertebrs eine gewiffe Abfpannung gu beobachten. Die Spefulation glaubt nach ben porliegenben Madrichten noch immer an eine friedliche Beilegung bes Baltantenfliftes, boch beobactete fie in Erwagung weiterer Melbungen weitgebenbfte Burad. baltung. Der Berfebr war baber febr ftill; auf ber gangen Linte find glemfich allgemein leichte Rurenachfaffe gu vergeichnen. Bei Banten waren biefe nicht erheblich: nur Rationalbanfattien waren auf Angebot gum erften Rurs ffarfen gebrudt. Defterreichifche Berte berfebrten im Ginflang mit Bien auf behauptetem Riveau. Amerifance lagen bei leicht abbrodelnben Rurfen bernachlöffigt. Bon Renten eröffneten Sprogentige Reichisanleibe eimas bober: bagegen unterlagen 1902er Ruffen einem icharfen Aursbend bon 0.70 Brosent, wobon fie allerbings fpater einen Zeil gurudgewinnen tonnten. Uneinheitf, mar bie Tenbeng auf bem Montanaftienmartte. Stürleren Rachlaffen bei Deutsch-Lugemburgern; Beifenfirchnern und harpenern ftanben leichte Befferungen in übrigen Berten gegenüber. Schiffahrtsaftien behaubtet. Ebifon etwas ichmader; bagegen Ciemens u. Salete weiter leicht erbolt. 3m fpateren Berlauf unterlagen bie Rurfe weiteren leichten Ginbufen, Doch gewann bei llevergang in die gweite Borfenftunde die Tendeng un Sterigfeit. Montanwerte jeboch erfuhren vereinzelte Rud. gange. Adglichen Gelb 21,6 bis 3 Brogent. Din beitter Borfenftunbe anhaltenb fill und unber-

anbert, Raffainbuftriemarft feft.

Bribat-Distout 27/4 Trozent. Frankfurt a. M., 20. Wärg. Kurfe bon 1.15—2 Uhr. Kreditaftien 194.50 a 30. Distonto-Kourm. 183.60 a 183.50. Tresdner Banf 148.—.

Stantsbahn 144 .-. Combarben 16.40 a 30. \$00miz 160.40 a 159.40.

Die Borfen bes Musignbes.

bom 26. Bebruar bis 4. Mars er. Frs. 109 382 (weniger 3rs. 30 438); feit dem 1. Januar 1909 Frs. 873 831 (meniger 3rs. 78 504).

Bien, 20. Mars. Masebonifche Eifenbahn (Calonif-Monaftir) 9. Woche bom 26. Februar bis 4. Mars er. Stammlinie 219 Rilometer Gra. 48 387 (mehr Gra. 3187); feit bem 1. Januar 1909 Frs. 386 107 (weniger

Bien, 20, Mars, 11 Uhr - Min. Reebitaftien 616.75. Staatsbabn 671 75. Combarben 99.75. Martnoten 117.27. Bapierrente 97.80. Ungar, Rronenrente 90.85. Alpine 622.50. Schwächer.

Malfand, 19. Mars. 10 Uhr 50 Min. 5 Prozent Rente 103.07. Mittelmeer 396.—. Meribional 662.—. Bechfel auf Baris 100.45. Bechfel auf Berlin 123.72. Genne, 19. Mars. Banca b'Italia 1295.

Raffee und Buder.

Sebre, 20. Mars. Raffer. Tenbeng: rubig.

per Mars 45 .-. per Mat 443/4, per Gept. 421/4.

per Degember 41.-. Blagbeburg, 20. Mars. Budermartt. Better: milb und beiter,

Reenguder 88 Grab ohne Gad 10.30-10.35. Nachprobutte 75 Grab obne Cod 8.45-6.60.

Tenbeng: ftetig.

Brobroffinabe 1, obne Cad. Gem. Raffinabe mit Gat. Gem. Melis mit Cad, Rriftallguder mit Cad, alles un-

Robauder 1, f. a. B., Samburg.

Tenbeng: willig. per Mars 21.00 G. 21.10 B., per Mpril 20.95 G. 21.00 B., per Mai 21.05 G. 21.10 B., per Juni 21.15 G. 21.20 B., per Mugutt 21.35 G. 21.40 B., per Cttober-Desember 19.75 . 19.80 B.

Bom Bolgmartt.

Ruffifder hofghanbel. Die Solgbanbler im Uffurt. gebiet erhielten Unfragen wegen Spalten ober Schwellen bon ben Eifenbahngefellichaften in China, bie an ben Bau neuer Schienenwege berantreten. Obgleich es fich um grobe Unftrage banbeit, werben bie fibiriichen Soli-Ronftantinapet, 20. Marg. Die Gefamteinnahmen um grobe Auftedge hanbeit, werben bie fibirifden Golder Minatolifchen Gifenbahn betrugen in ber 9. Woche banbler fie bennoch nicht fibernehmen tonnen, ba bie

Ufferi-Gifenbahn gerabe junglt ben Grabttarif für Cole bebeutenb ethobt bat.

Mus Babern wird berichtet: Die Gefamtlage bes Solamurftes war eine rubige. Umfomehr mubte bie Geftigfeit auffallen. Die Produzenten berlangen bereine bobere Preife. 210 Memmingen wurden betate 18t bie 100 Sind 16' 12" 1" unfordierte, brennbordtete Ware & 114-117 berlangt. 16' lange breite Bare als auch in guten Gorten fparlich angeboten werben Die theinifden Ubnehmer werben allmablid fauftutiter.

Martte unb Meffen.

C. Bingen, 19. Mart. Martipreife. Weigen 23.25 bis 22.50, Rorn 18.25-17.80, Gerfie 19.25-18.25, Deter 10.25-18.30, Ben ---, Strob ---, Rattoffeln 6.35 bis 5.75, Erbfen 46-40, Bobnen 44-38, Linfen 48-40, Beihmehl 37-35, Roggenmehl 27-26, alles ber 100 Silo. Butter 1 Silo 2.40-2.20, Mild 1 Liter 0.20, Cta 916. Dunet 1

Sanbelonstigen.

Rene Stabtanfeige. Unt 25. Mars wird eine nem. 4prosentige, munbelfichere Unleibe ber Stabt Batmen im Betrage ben & 8 000 000 .- sur Beidmung aufgelegt Diefe Emiffion ift infofern intereffant, ale bie Unterb bis gum Johre 1940 unfunbbar ift, ben Befigern alle mehr als 30 Jahre lang ber ungefdmalerte Genug ven 4 Brogent Sinfen gemabrleiftet wirb. In Unbefram bes hierburd gebotenen, außergewöhnlichen Borteiles er fceint ber Beidnungspreis bon 103 Brogent nicht in boch. Die Anleibe ift in Abichnitte bon 5000, 2000, 1000 und 500 . eingeteilt, mit Binegenuf bom 1. 36 banar 1909 ab, Die Mbnahme ber auf bie Scionung entfallenen Stude bat in ber Beit bom 30. Mars te 8. April gu erfolgen. Bie aus einer im Inferatenteil ber beutigen Rummer enthaltenen Unnonce berbergebt. erhieten fich bie herren Gebriber Rrier, Bant-Gefahn Wiesbaden, Abeinstraße 111. Zeichnungen auf obige Un leibe bis fpateftens 24. Mars proviftonsfret entgegen sumehmen.

Berliner Börse, 20. März 1909.

Montag

Berlin. Bankdiskont 81/20/0, Lombardzinsfuß 41/20/0, Privatdiskont 21/80/2.

Sec, 20. Näärz 1909.

Berlin. Bankdiskont B/s/n, Lombardinatin 4/s/n, Privatdinkont State 34 94.25G Frank, J ichisch-5 Mark. anto: 1, 1: 2,16 J



Goetheschule, Offenbach a. Dt.

Militärberechtigte Brivat-Reals und Sandelsichule, verbunden mit Boridule und Benfionat, Brofpette burch die Direftion. (b. 1

SANATOGEN

ist ein Nährstoff von grösster Reinheit, der sich als zuverlässiges Kraftigungsmittel seit einem Jahrzehnt bewährt hat.

Sanatogen zeigt eine Doppelwirkung als wertvolles Kräftigungsmittel und als besondere Nahrung des Nervengewebes. Dies begründet seine Unentbehrlichkeit für die grosse Zahl derer, die in ihrer Gesundheit geschwächt sind (Blutarme, Nervöse u. a.), und zur Er-nährung Leidender während und nach erschörfenden Krankheiten (bei Neurasthenle, Tube kulose, nach Operationen u. a. m.).

Die geradezu bi Ispiellosen Erfolge werden erläutert und fachgewiesen in mehr als 120 wissen-schaftlichen Veröffentlichungen und anerkann in 8000 ärztlichen Zuschriften.

Sanatogen ist et tältlich in Apotheken und Drogerien.

Bi ser & Cie., Berlin SW. 48.

Zeiliahlungohne Woche: 1 M. Muzahlung.
Beinstes Konzert-Schallophon
Orchefter, Musik, Gesang, bum, Borträge Katurgetreue Wiedergabe 42 M. an. Größe 25 em doppel Platten für alle Grammophone 2 Stride spiel, nur ges Raffa 2 M. franto, Jluftr, Katalog u. Berzeichnis gratis. Wiederverkäufer en gros Preife. Musik-Werke 139

Samburg Gr. Bleichen 67. Z4

Zeichnungen auf die bis 1940 unkündbare mündelsichere 4% Barmer Stadtanleihe von 1909 Zum Emissions. 103° o werden bis kurse von 103° o spätestens
21. März 1999 provisionsfret entgegengenommen von Gebrüder Krier, Mik-Godill, Wiesbaden. Heinstraste 111.

Jum Umzug.

Damit die Buftellung unferer Beitung bei borfommen bem Wohnungswedfel feine Unterbredjung erleibet, bitten wir unfere verehrlichen Abonnenten, als Umgugemitteilung untenftehenden Rettel beutlich auszufüllen und und alebald unter Rubert einsenden gu wollen.

> Berlag und Expedition des Biesbadener General-Angeigers.

> > - Mbidneiben -

An die Expedition bes

Wiesbadener General-Anzeigers, Mauritiusftrage 8.

Melbe meinen Umgug nach:

Seither Wohnung

Die Inferatenftener abgelehnt.

Die Ginaus- und Steuerfommillien bes Reicho-tages funte bie Berarung ber Inferatenftener in zweiftunbiger Sigung ju Enbe mit bem Ergebnis ber glatten Ablehung biefer Steuer.

Im eingelnen berlief die Beratung folgender-magen: Ministerialbirettor Rubn behauptete, die Brefie fei in diefem Falle nicht die Bertreterin ber öffentlichen Reinung. Er berief fich auf biele guftinmende Luschriften und Presstimmen, auch von manchen Sandelstammern und Detaillisten-tammern. Die Borloge sei besser als ihr Rus. Berbesserungsvorschläge nehme die Regierung gern entgegen.

Die Inferenten, nicht bie Breffe, follen getroffen merben.

Mis erfter Redner aus ber Rommiffion fam ein fozialbemofratifcher Abgeordneter gum Bort. Die Gozialbemofraten lehnen aus wirticiaft-lichen und politischen Grunden die Borlage ab. Die Berechnung der berbindeten Regierungen über das wahrscheinliche Ergebnis der Steuer sei biel zu hoch gegriffen. Der Rut der Regierung, ben Kampf mit der siebenten Grohmacht aufzunehmen, fei bewundernewert.

nehmen, jet dewindernswert. Ein freisinniger Abgeordneter aus dem sächfichen Bogtlande hat vergeblich versucht, von der Bopularität der Inseratensseuer, von der Gerr Endow dei der allgemeinen Beratung gesprochen hat, auch nur das Geringste wahrzunehmen. Das Gegenteil sei der Fall. Die Steuer werde als Gewerbesteuer wirken. Biele Geschäfte, nament-ten des Potitellundes wieder ichen wie Elevie lich des Rittelitandes, mußten schon aus Grün-ben wirtschaftlicher Selbsterhaltung inserieren. Wie wenig populär diese Steuer ist, beweise die wohl einmütige Ablehnung durch die Bresse. Mit Necht werde die Steuer als

Angriff auf bie Unabhangigfeit ber Breffe guigefaßt. Die Rontrollvorschriften fonnen befonders in politifch erregien Zeiten gu endlofen Schifanierungen ber jeweils migliebigen Breffe führen. Gegenüber der Regierungsbehauptung, daß die Insecate beute in der Hauptsache von gahlungssächigen Areisen ausgeben, wies der Nedner nach, daß kaum 10 Broz. der Insecution au den sogenannten Großinserenten, das heißt zu ben tapitalfraftigen Rreifen geboren, bag alfo

bie mittleren und fleinen Inferenten

besonders nachteilig getroffen werben. Der Bertreter ber Rationalliberalen faßte fich gong furg und erfuchte auch bie übrigen Mitglieder der Rommiffion, bas gu tun, ba boch

feine Musficht auf Annahme ber Steuer fei. Die Rommiffion folle fich fofort enticheiben,

demit die Beugruhigung der in Frage kommenden Industrien aushöre. Ein Zengre kommenden Industrien aushöre. Ein Zentrumsabgeordneter beleuchtete die Rachteile der Inserdensteuer dem Standpunkt des Zeitungsverlegers aus und kam gleichfalls zur vollständigen Ablednung.

Die Wirtschaftliche Vereinigung lehnt die Borlage ab. Auf seiten der Neichspartei ist man bereit, im Interesse der Neichsfinanztesorm deren mitsuarbeiten, das irvend etwas zustande

aran mitguarbeiten, bag irgend etwas guftanbe lemmt, Der Wortführer der Konferdatiben er-flärte, daß seine Freunde der Vorlage im all-gemeinen nicht ablehnend gegenüberstehen; nach kiner Meinung sollte man alle Inserate unter dei Wart von der Steuer frei lassen. Er plä-bierte weiter für eine Quittungssteuer für alle Varzahlungen von über fünf Mart. Ein aweiter freisuniger Niedner, der Führer der Freisinnigen Vollspartei, wendet sich insbe-sondere

gegen bie Blatatfteuer.

Er legte dar, daß die in der Borlage angeführten Gründe für diese Steuer unzutreffend und mbaltbar seien und eine burchaus weltstremde Auffassung über die Eristenzbedingungen des Geschäftslebens befundeten. Bon freisinniger und nationalliberaler Seite wurde auch der fonser-dafibe Borschlag einer Quittungssteuer nachdrücklich besämpft. Dann wurde abgestimmt. § 1 der Borlage wird gegen sechs Stimmen der Konser-batiben und Reichspartei abgelehnt, dann der

sanze Angeigensteuergesehentwurf. Rach biesem Resultat durfte die Regierung felbt an ihrem Inseratensieuerplane nicht mehr feithalten, und die Inferatensteuer tann bemnach als befinitiv erlebigt gelten.

neues aus aller Welt.

auberorbentlich behindert, foll jeht mit besonde-ten Mitteln burchbrochen werben. Wie aus Riel nelbet, entfandte bas Rommando ber Bochfee. lette auf Bunfch ber Schiffahrtstreise awei er größten Linienschiffe, um die noch durch Gis edierten Safen der schleswig-holfteinischen

An unsere Post=Abonnenten!

Damit die Zustellung unieres Blattes feine Unterbrechung erleibet, ift es nötig, das Post-Abonnement rechtzeitig zu erneuern. Wir bitten unsere verehrlichen Bost-Abonnenten den nachstebenden Bost-Bestellzettel genau ausgefüllt dem Briefträger oder dem Bostamt zu übergeven. Alle Postanstalten und Briefträger nehmen Beftellungen auf ben Biesbabener General-Anzeiger, Amisblatt ber Stadt Biesbaben, entgegen,

Berlag Des Wiesbadener General-Angeiger.

Bitte ausschneiben und ausgefüllt bem Brieftrager übergeben.

Post-Bestellzettel.

Rechnung für

über die nachftebend aufgeführte Beitung.

Betrag Bezugezeit Benennung der Zeitung Wiesbadener General-Anzeiger Monat April-Mai, Amteblatt ber Stadt Bicebaben mit ben Wochenbeilagen "Der Landwirt" in "Roch. Runi brunnengeifter", Blatter für Dumor, Wis n. Catite. Bezugepreis M. 1.75 Wiesbadener General-Anzeiger Monat April Umteblatt ber Ctabt Biesbaden mit den Wochenbeilagen "Der Landwirt" n. "Roch-brunnengeifter", Blatter fur Dumor, Big n. Catire. Bezugepreis 60 Bi.

(Richtgewünschtes burchftreichen).

Beideinigung über Zeitungegelb.

.... Mart Pfg. find heute richtig gegablt worben.

ben 1909. Boftamt oder Brieftrager

Rufte für bie Schiffahrt frei gu machen. Das Küste für die Schiffahrt frei zu machen. Das Linienschiff "Kommern" ging nach Alensburg, um die dort auherordentlich starte Gisblockade zu brechen. Das Linienschiff "Schlesten" ging nach Reustadt. Die schon dor einigen Tagen verzuchte Sprengung der Eisblockade im Alensburger Hafen durch das Linienschiff "Wittelsburger Hafen durch das Linienschiff "Wittelsburger Hafen lehten Fursche. Im Verlaufe der beiden lehten Jahre wurden im Stadtgebiete von Fürrth wiederholt Sittlichkeitsattentate gegenüber Frauen und Rädden verübt, ohne daßes jemals gelungen wäre, den Täter zu ernieren. Aunmehr wurde der dort wohnhafte verheitatete

es jemals gelungen ware, ben Sater zu ernieren. Runmehr wurde ber dort wohndafte verheitratete Arbeiter Feldner unter bem beingenden Berdachte verhaftet, fämtliche acht zur Kenntnis der Behörde gelangten Berbrechen verübt zu haben.

G ch ülerfelbit mord. Erhängt hat fich in ber Racht zum Sonntag der lajährige Bolfofculer Schmidt in Ahrbeiligen. Seine Mutter hatte ibn gezächtigt, worüber der Anabe jo aufgebracht war, daß er Selbstmord verübte.

fo aufgebracht war, daß er Selbstmord verübte.

Ter ichnarchende Tote. Gin interessantes Bortomunis aus seiner Brazis teilt Dr. Stratsbausen in der neuesten Aummer der "Korrespondenablätter des Allgemeinen ärzellichen Bereins in Thüringen" mit. Er berichtet: Am Abend des 16. Februar starb ein von mir bedondelter 74 Jahre alter Mann an den Folgen einer satartbalischen Bneumdnie; am nächsten Worgen 14 Stunden nach dem eingetreitenen Tode, nahm ich die Leichenschau vor und sannte auf Grund der vorhandenen Anzeichen, Stillstand der Derziäsigseit, weite, starre Bupillerin Monden. len, trube Corneco, Totenftarre ufm. ben ficheren Gintritt bes Todes tonftatieren. Bloglich gab bie Leiche einen bem Schnarchen abnlichen Ton bon fich, bem in furgen Zwischenraume mei-tere folgten, jugleich troten in ber Bauchhöhle gurrende, tollernde Geräusche auf, und ich be-

merfte, bag mit ben bon Beit gu Beit (nicht rhithmisch) auftretenden ichnardenden Tonen ein fnoblauchantlicher Geruch der Rase entstromte; die gahnlosen Riefer und die Lippen ein fnoblauchahnlicher Geruch der Rase entistremte; die gahnlosen Kiefer und die Lippen waren bet der allgemeinen Starre seit aufeinmaren bet der der allgemeinen Starre seit aufeinmendergeprest. Die dem Schnarchen abnitiden Tone waren so laut, daß sie im Redenzimmer zu hören waren. Ich erstätte den Angehörigen, daß diese Tone lediglich auf dem Adgang den Gasen beruften, und daß sein Zweisel an dem sicher eingetretenen Tode vorliege. Nach einer Stunde würde ich wieder gerusen mit der Angabe, daß der Tote seht wirtlich schnarche und ich sand dei meinem Eintritt in das Trauerhaus den Toten sorgsom in warme Betten gehackt ud mit Märmtlaschen bersehen vor. Der Hauswirt erzählte mir, daß der Tote süns Minuten lang regelrecht geschnarcht habe, was er und die vier noch anwesenden Bersonen deutsich beodachtet dätten. Aummehr blied mit weiter nichts übrig, als durch Einstechen einer langen Nadel in das Gerz die Angehörigen von dem Aushören der Ledenstätigseit zu überzeugen. Daß die aufsälligen Tone nur durch Gase, die aus dem Ragen und Darm durch die Racken- und Rasenhöhle nach außen entwichen, dervorgerusen wurden, unierliegt seinem Zweisel, nach eiwa 15 Winuten hörten die Geräusche auf.

Der jugenbliche Mefferbelb. Auf bem Mittergute Anmlarten im Kreife Ruhn (Pofen) gerieten zwei 13. unb 14iabrige Anaben in Streit. Da fich der jungere Knabe als der ftarfere erwies, frieß ber ältere erboft bem jungeren ein Meffer berart in die Bruft, daß nach einigen Stunden der Tod bes jungeren eintrat. Der ältere Knabe wurde der Polizei übergeben.

(Gine Beppelinehrung ans Brafilien. Bie ous Friedrichshafen berichtet wird, wurde Graf Beppelin mit einem eigenartigen Geschent übertascht. Es fam ein Gini, geschmudt mit zwei

großen Brillanten und Rubinen bei ibm an. Dei Inhalt bilbete ein Sched im Betrage von 14 00 Anhalt bilbete ein Schen im Butlage ben Dem Mart. Das Etui trägt die Bidmung: Dem Grafen Zeppelin 3840 Deutsche in Brafilien.

Ginfturg eines Reubaues, In Sarburg

iturgte ein bierfibdiger Reuban ein. Da bie Bauhandwerfer joeben ben Blat verlaffen batten, find Menichenleben gludlicher Beife nicht berloren.

@ Die Sodmafferidaben Banern. Die durch bas Dodmaffer in Banern verurfachten Schaben an Brivateigentum werben nunmehr auf brei bis vier Millionen Mart

(Der gute Ruf. Der Atwolat Dr. Siegmund Greiner in Bien richtete im porigen Jahre an den Statthalter bon Rieberofterreich. Grafen Erich Rielmannsegg brei Briefe, in benen er namens jeines Rifenten, Stephen Till, bier-Bunderftaufend Rronen forberte. Er brohte, im Beigerungsfalle ben Grafen mit Silfe ber Inipriiche seines Alienten vor aller Weit dichzustellen. Graf Lielmanisweg eiffattete gegen Dr. Gleeiner die Angeige wegen Erreffung bei der Wiener Polizei, welche die Angelegenheit an die Budapelter Etrafbebörde abgad. Dr. Greiner Sotte hatte fich nunmehr in Budapeft vor dem Strafgerichte gu verantworten. Der Angeflogte erflärte, fich nicht ichnibig gu fühlen, ba er nur bie berechtigten Intereffen feines Manbanten mabren rechtigten Interessen seines Mandanten wahren wollte. Ueber die Natur der gegen den Grasen Kielmannsegg bestehenden Forderungen verweigerte er sede Ausfunft und gab nur an, daß sie von verschiedenen Provisionen berkanmen. Die Briefe, welche den Bestand der Ansprücke deweisien sollen, seien bei einer Bitwe names Soos in Stalnel dehaniers anweisen das mar diese mante. fen follen, seien bei einer Witte names Soos in Szolnof deponiert gewesen, doch war diese unauftindbar. Die hierauf verlesenen Briefe an den Statihalter find sehr verworren. In einem beiht ed: Ich fabe die Lawine in Beivrgung gesent, was Eure Erzellenz sehr boch zu feben fommen fann. Es wird fich berausstellen, die Sie besteiden gestent den eigentlich untwürdig sind. In einer anderen Stelle sogt Dr. Wereiger: Gure Erzellenz werden Siefle sogt Dr. Wreiner: Eure Erzellenz werden viel früher verurteilt fein ais ich. Seute find Sie noch der bert, dach ich vemerfe, das ich unf fasem Bege nicht itehen bleiben, sondern Sie vernichten werde. Der Gericktshof verurteilte ben nichten werde. Ungeflagten megen Bergebens ber verjudden Erprofiung ju bierhundert Rronen Gelbitrafe, im Richtbeitreibungefall-gu gwangig Tagen Gefäng. nis, welche Strafe jeboch nach ber Strafgofetsnovelle fulpenbiere wird. Die Aften werben,
nachbem bas Urteil in Rechtstraft erwachen fein
wird, ber Abbotatenfammer übermittelt werben. Der Staatsantvalt melbete wegen der Suspen-dierung ber Strafe die Berufung an, ber Berur-teilte appellierte gegen bas Strafausmaß.

@ Gin mbfteribfer Morb. Das Belgraber Blatt "Swone" berichtet fiber eine gebeimnisvolle Morbaffare, Danach wurde am 14. Mary biefes Jahres ein Diener bes Arone pringen, Stewan Rolatowitid, mit ichweren Quetfdjungen an Ropf, Bruft und Bauch ins Arantenhaus eingeliefert, lie nach Unficht ber Mergte bon Buftritten herrührten. Rach vier Tagen perftarb Rolafowitich. Das Blatt verlangt bie Ginleitung einer energifden Unter-

fuchung.

Gine Luftschiffhalle für Mannheim. In ber Sitzung der Stadtberordneten in Mannheim regte Stadtb. Kulda an, die Stadt Mannheim regte Stadtb. Kulda an, die Stadt Mannheim jollte sich bemuchen, eine Luftschifffhalle zu bestommen, worauf Oberbürgermeister Mortin mitteilte, daß nach einer Mitteilung des Luftsslottenvereins alle Aussicht bestebe, daß Mannheim Luftschiffstation werde. Die Gelder itinden zur Verfügung. Graf Zeppelin und die Bleicheregterung batten ihre Sumpatse für das Vergettung wurde von allen Seiten des Haufes mit Beisall begrüßt. begrüßt.

@ Mus bem Leben einer Sotelbiebin. Gine icht fühne Heben einer Hoteldtebin. Eine icht führe Hoteldiebin, die frühere Kaffiererin Emma Wilhelm, ist mit siebeneinhalb Jahren Gesängnis und fünf Jahren Ehrenverluft bestraft worden. Sie hat in den lehten Jahren Pridathotels. Sanatorien und Benfionale heimgesucht. Sobald sie in einer Stadt ankam, ichrieb sie in einer Stadt ankam, ichrieb sie ich aus dem Moregbuch Sotels, Canatorien und Venstionen beraus und wuste dann mit großer Gewandtheit aus den Fremdenzimmern zu ftellen, was ihr unter die Finger fam. So ift sie stehlend an der Riviera, in Süddeutschland und ber Schweis berumgereift und ichlieflich auch nach Dresben gefommen. Dier erbeutete fie allein für 4000 M Juwelen. Bei ihren Diebesfagrien wurde fie von dem Rellner Darttop unterftust, ber ju gwei Jahren und zwei Monaten Gefäng-nis verurteilt wurde.

Sämtliche Artikel zur

Baeumcher

Ecke der Langgasse u. Schützenhofstrasse.

täglich frisch aus Kurmilch hergestellt 16428 empfiehlt

Dotzheimerstr. 113. :: Telefon 659.

Gur 20 Pfennig fonnen über 100 Portionen, Suppen, Saucen, Salate, Bemufe gemurat merben, - fo billig und ausgiebig ift Rnorr-Gos. Unftreitig bas Befte in feiner Mrt.

F. 50



empfehle ale paffenbe Ronfirmations: Gefchente

in billigften Breifen. Fr. Seelbach, Rirchgaffe 32.

Gutschein.

Ausschneiden!

(Rudfeite genau lefen.)

Mle Gutidein nur gultig wenn: Rame und Wohnung

des Monnenten hier deutlich ausgefüllt ift!

Bitte wenden.

Donn

foll in

bas no

meiftbie

3 1

Rreb Suja

Bice

Meraber

16301 3

Mit

Die

Etelle c

Baufe. &

ums eing

16301 m

ting

Stelle ei Die

baufe, &

uns eing

16301 H.

Beintelle

men bern

Räher

28 test

Trinfi bemittelt

Mbgabe 1. in be

2 in be

4. in be 5. in be 6. in be 7. in be 8. in ber

2 in be O in bei

12. in De

Beftelli Eftes bor

anabrui Atteften Rarfifts

Bemitt

Cinjenbu Caugling ins Saus Mr. I für bie I son 19 % Son 19 %

Wittin

The interpretation of the interpretation of

eifgeug Birdbe

Der Storil 1870 boinbaft, kinder, jo unterftünt Wir e

2

Rie

ftraße

Bics

Wiesbadener Fremdenbuch.

Hotel Adler Badhaus, Langgasse 42, 44 u. 46. v. Rantzau, Stiftsdame, Schwerin.

Montag

Hotel zum neuen Adler, Goethestr. 16. Hoasfeld, Frl., Eisenach _ Klein, Kais. No-tar Dr., Rechicourt _ Meier, Rent., Berlin Gruner, Fri, Reichenberg __ Muller, Fr. m. Tocht, Tannwald.

Hotel Alleesaal, Taunusstr. 3. Freyberger, Prof., Köln — Sondermann, Bau-techniker, Köln — Walgenbach Köln — Ebner, Köln — Hofferath, Köln — Striker, Köln — Buchloh — Lepenar, Amtsrichter, Berlin — Eis-ner, Rent. m. Fr., Berlin — Knappworst, Fa-bellant Hassi brikant, Hanau,

Hotel Bellevue, Wihelmstrasse 37. Kalthoff, Fabrikbes., Bonn.

Hotel Berg, Nikolasstrasse 17.
Fischer, Insp. Nastätten — Mozzini, Mailand — Fellhauer, Oestringen — Schmitz m. Fr.,
Köln — Seitz, Ueberlingen — Nage, Techniker, Karlsruhe.

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12. Sachsen, Rittergutsbes, m. Fr., Karschau — Oexmann, Geh. Regierungsrat m. Fr., Münster - von Humbert, Rittergutsbes., Hohen-Kraenig - Krafezyk, Baumeister m. Fr., Myslowitz,

Hotel Borussia, Sonnenbergerstr. 29. Probst, Bauunternehmer m. Fr., Trier.

Hotel Burghof, 21-23 und Metzgergasse 30-32. Damitt, München.

Kuranstalt Dr. Dornblüth, Gartenstrasse 15. Frhr. v. Lederer, Legations-Sekretär m. Bed.,

Hotel Einhorn, Marktstr. 32.

Eisenmenger, Stuttgart — Wels, Köln — Lieding, Strassburg — Wellmann, Frankfurt, Englischer Hof, Kranzplatz 11. Staub m. Fr., Breslau.

Hotel Epple,
Körnerstr. 7. Ecke Kaiser Friedrich-Ring.
Wedemeyer, Heilbrdonn — Schwank, Ing.,
Frankenthal — Werner, Baumeister, Köln.

Europhischer Hof, Langasse 32.

Müller, Hemelingen — Bingel, Frankfurt —
thast, Herford — Goller, Augenarzt Dr.,
hum — Machol, Berlin — Blumberg, Ing. Potthast, Herford — Goller, Bochum — Machol, Berlin — Köln - Klein Ilmenau - Königfest, Konstanti-Krümer, Berlin. Hotel Falstaff, Moritzstrasse 16.-

Bauer, Dir., Frankfurt - Rutenbeck, Kassel,

Hotel Fubr. Geisbergstrasse 2. Reidh, Baronin, Wien — Stubert, Metz — Hessenberger, Offenbach — Kemper, Elberfeld, Hotel Gambrinus, Marktstrasce 29. Fenners, Fabrikant, Köln.

Grüner Wald, Marktstrasse 10. Grüner Wald, Marktstrasse 10.

Plettner, Berlin — van Norden, Köln —
Steinberg, Aachen — Amman, Pforzheim —
Neumark Nürnberg — Erlanger, Berlin — Epstein, Berlin — Schlamm, Berlin — Mahlmann,
Köln — Bicksen, Köln — Losch, Köln — a. d.
Mauer, Köln — Schenkelberger, Berlin — Fuchs Mauer, Köln — Schenkelberger, Berlin — Fuchs Berlin — Krull, Güströw — Hanke, Wien — Berger, Berlin — Rittenbruch, Köln — Napp, Tuttlingen — Dalibor, Berlin — Klein, Berlin —

Hansa-Hotel, Nikolasstr, I.

Schleifenbaum, Gmünden. Hotel Happel, Schillerplatz 4.
Schneider, Strassburg — Grosse, Köln
Pfeifer, München.

Hotel Prinz Heinrich, Barenstr. 5.

Ott, Dr. chem., Strassburg. Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedr-Platz 1. Currie, Fr., Edinbourgh __ Hooper, London __ Klever, Fr. u. Frl., Hilversum. Hooper, Fr.,

Hotel Imperial, Sonnenbergerstr, 10. Landau, Fr., Petersburg.

Kaiserbad, Wilhelmstr. 42: Sydow, Oberlehrer Prof. Dr., Stettin Grundmann, Wien,

Hotel Krug, Nikolasstr. 25. Suhr, Neuwied - Loeb, Köln -Schwarz, Strassebersbach Frankfurt Lucks, Neustadt,

Weisse Lilien, Hafnergasse 8. Begemann- Hauptm, a. D. und Bürgermeister a. D., Hamburg.

Metropole und Monopol Wilhelmstrasse 6 u. 8. Potsch, Ing., Hannover — Holler, Hamburg — Lewin, Stettin — Mendel, Brüssel — Reissner m. Fr., Berlin — Guttmann, Kommerzienrat, Nürnberg — Graetz, Berlin,

Hotel Minerva, Rheinstr. 9. Jüler, Redakteur, Frankfurt.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie,

Hotel Nassau u. Hotel Ceerite,
Kaiser Friedrich-Platz u. Wilhelmstr.
Mahler m. Fr. u. Bed., Baden-Baden —
Schernikau m. Fr., Hamburg — v. Neidthaardt,
Berlin — v. Gotthilf m. Fr. u. Bed., Wien —
v. Gartenberg m. Fam. u. Bed., Wien — Erdmann, Bonn — v. Seubert jr., Mannheim.

Kurhaus Bad Nerotal, Nerotal 18. Stein, Fr. m. Kind u. Bed., Herdecke,

Hotel Nizza, Frankfurterstr. 28. Haenlein, Frl., Hof — Schuhmann, Frl., Saalhausen — Hülsköller, Frl., Dortmund.

Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 15. Hörschgen, Krefeld _ Laux, Pforzheim Sandor, London _ Freydank m. Fr., Haag Sandor, Dr. med. m. Fr., London. Palast-Hotel. Kranzplatz 5 u. 6.

Schachtel, Rechtsanwalt Dr. m. Fr., Berlin — Buinski, Graf, Krakau — Stern m. Fr., Berlin Baurmeister, Charlottenburg.

Hotel du Park u. Bristol, Wilhelmstrasse 28-30.

Saalmann, Fabrikbes, Christianstadt Goldberger, Fr. Rent., Berlin.

Zur neuen Post, Bahnhofstr. 11. Henrich, Frankfurt — Knies, Frankfurt —
Gugele, Frankfurt — Schrader, Frankfurt —
Schulz, Frankfurt — Neuland, Frankfurt — Alt,
Frankfurt — Martin, Frankfurt — Ohle, Frankfurt — Becker, Frankfurt,

Hotel Ouisisana, Parkstr. 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12.

Musculus, Fl. Rent., Dresden — v. Wrede,
Baron, Willebadessen — Taylor, Frl. Rent., Baron, Willebadessen — Taylor, Frl. Rent., London — Middleton Rent., London — Middle-ton, Fr. Rent. m. Tochter, London — v. Buch, Oberhofmeister, Altenburg - Kurka, Frl., Ber-

Hotel Reichspost, Nikolasstr. 16-18.

Wolker Huckland — Abraham, Berlin —
Keller m. Fr., Köln — Ellinghaus d. Fr., Otzenroth — Baendel Berlin — Schmidt, Frl., Leipzig Bergkemper, Frl., Dortmund,

Rhein-Hotel, Rheinstr. 16. v. Wildemann, Oberleut., Stralsund - Kober, Breslau.

Hotel Rose, Kranzplatz 7, S u. 9.
van Sasse van Yshelt m. Fr., Haag —
Schüll, Rittergutsbes, m. Fr., Melzdorf — Sicdenburg m. Fr., Homberg — Ohligschl aeger m.

Weisses Ross, Kochbrunnenplatz 2. Plan, Fr. Konsul, Bremen — Weiland, Leh. rer, Lambrecht.

Hotel Royal, Sonnenbergerstr. 28. Pupmeyer, Kassel. Savoy-Hotel, Bärenstr. 3.

Schlesinger, Berlin, Schlitzenhofstr. 4.

Fuge, Fabrikant, Hannover, Sendiga Eden Hotel, Sonnenbergerstr.

Bromberg m. Fr., Hamburg _ Smit, Fr. Rent.

Hotel Tannhauser, Bahnhofstr. 8. Cahn Köln - Eyers, Anchen - Becker,

Taunus - Hotel, Rheinstr. 19. Stassen m. Fr., Gut Nürnberg — Farrenkopt, Frl. Rent., Köln — Strolm, Fr. Rent., Köln — Mardersting, Rechtsanw., Weimar — Ehlen, Ing., Köln — Schulz, Fr. Rent. m. Nichte,

Hamburg.
Hotel Vogel. Rheinstr. 27.
Altvater, Prokurist, Hersfeld — Glarner, St. Gallen - Seitz, Weilmünster - Rall, Gaggenau,

Loch m. Fam., Oberstein _ Dörr, Weinhandler, Bordeaux - Ketz, Kissingen - Siedle,

Westfälischer Hof, Schützenstrasse 3. Lambion, Ing., Essen - Söhlmann, Fabrikant m. Fr., Hannover.

In Privathäusern:

Adelheidltrasse 31. Giesecke, Oberpostinspektor, Frankfurt, Gr. Burgstrasse 14. Weber, Leut., Landau - Pohl, Oberst a, D.

Eisenach. Pension Credé, Leberberg 1. Hennings Hauptm. m. Fr., Osnabrück, Villa Elisa, Röderstrasso 24,

Demiani m. Fr., Gr.-Tabarz.
Elisabethenstrasse 13.
Schurmann, Fr. Oberst, Haag.
Friedrichstrasse 18. Riechers, Hannover.

Grabenstrasse 9. Ritter Hentschel v. Gilgenheumb, Oberleut. Breslau,

Evang. Hospiz, Emserstr. 5.

Kreyss, Fr. Dr., München — Steebig, Pfarrer m. Fr., Haiger — Becker, Fr., St. Goarshausen — Hoddick, Frl., Krefeld — Alsing, Fabrikant, Remscheid.

Pension Koepp, Frankfurterstr. 12. Kürten, Hauptm. d. L., Düsseldorf. Luisenstrasse 14.

Pick-Schenkalowsky, Frl. Schriftstellerin

Breslau.

Villa Roma, Gartenstrasse L.

Kromrey m. Fr., Charlottenburg — Schmilinsky, Ing., Chemnitz.

Stiftstrasse 26,

Stiftstrasse 51—53,

Taunustrasse 51-53, Högemann, Bankprokurist m. Fr., Bredenes,

ist die Lignitflammkohle

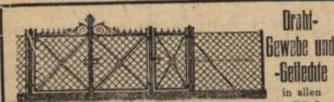
à Ztr. 0.75 Mk. In gesiebten Nüssen Bei Abnahme von 30 Zentner 0.70 0.80 In Säcken frei ins Haus

Kassa.

Bestellungen sind zu richten an

Heinrich Avieny Verkanfekontor der Zeche

Bureau: Oranienstrasse 8 p. Lager: Schiersteinerstrasse, vis-á-vis Versorgungshaus



Metallen und Ausführungen. Stacheldraht, Siebe. fertige Einfriedigungen, sowie alle Brahtwaren. Ludwig Mager, Fabrik für Wieshaden, Hellmundstr. 14

Beber Monnent, ber bei Mbgabe biefes Guticheines

eine Einschreibgebühr von 15 Pfg.

in bar ober in Briefmarfen entrichtet, bat bas Recht, in unierer Sauptgefcha, Stelle, Mauritusftrage i, eber bei anieren Anzeigen Annahmestellen eine Gratis Anzeige in Größe von

3 Zeilen

tn ben Rubrilen: "In bermieten" — "Mietgefuche" —
"3u verfaufen" — "Raufgefuche" — "Etellen finden"
— "Stellen fuchen" — zu merten. Durch ensprehende
Rachzahlung tann selbstverständlich biefer Gutichein auch für größere Anzeigen in ben voraufgeführten Rubriten vermenbet merben.

miter borftehende Rubriten fallen, fommt biefer Gundein nicht in Anrechnung.

Bicebadener General-Angeiger Amisblatt der Ctadt Wiesbaden.

(Bitte trebt bentitt foreiben.)



Total=Ausverkauf von Schuhwaren

wegen Abbruch des Saufes Detgergaffe 4 gu fabelhaft billigen Preifen nur la Qualitat.

Der Musbertauf bauert nur noch einige Tage, baher bie gunftige Go legenheit, für ben fpateren Bebarf fich gu beden, fowie noch eine große Auswahl in

Konfirmanden-Stiefeln

für Anaben und Dadden.

Schuhwarenhaus Aug. Guckelsberger, Mekgergalle 4. Grune und rote Rabatimarten. 20

Ulliludull, wasserdicht, für Wöchnerinnen. Kranke und Kinder

von Mk. 1.30 an per Meter. bester Schutz gegen Erkältung, zur

Windelhöschen, richtigen Säuglingspflege unentbehrlich. Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummirt, sehr haltbar per Stück von Mk. 1.80 au.

Sämtliche Artikel zur Kranken- u. Wochenbettpflege.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6, Tel. 717.16313

Blau = weißer

nie bie Farbe verlierend, liefni billigft, maggon- farren und torbmeife bie Spebitionsfirm

W. Ruppert & Co., S. m. b. d., Mauritiusstraße & Telephon 32. (1838

Umzüge und fonft. Fuhrm, übernimal Morih Leinweber, Sellmun-ftraße 26, 3.

Rüchentohlen

in losen Fuhren, per Jening Mr. 1.20 empfichtt Kohlen-handlung Gustav Hiess. Telef. 2913. Luisenstr. 21. 75:5

Kochir Praktische Kontorartikel - Papierwaren -Carl Kochjr. Ecke __ Michelsberg Kirchgasse Malutensilien. Telefon 4001 Ecke

Bandwurm mit Kopf

auch Maden- und Spudwürmer, werden auch in hattnückigen Fällen achmertlee in cs. 2 Stunden aufernt durch "Sollitaenia", gerant, unschädt., angenehm schmeckenden Fulver, das bei allen Wurmkrankheisen eine gründliche
Darmreinigung bewirkt. Keine Übeikeit! Kein Brechtelz! Nur "Sollitaenia"
echt mit Anw. 2 Mk., für Kinder I, SolMk., b. Eins. v. 2,25 Mk. bez. 1,75 Mk. free.
Bestundet. Detann, Grassbath, 15. Embelia b. agen. Schale. S. Bestu. 21. Restandt: Detann, Grandterly, B., Embella S., aron. School, M. Rein, W. Laboratorium Leo, Dresden-A. J. Erhültlich in allen Apotheken. So

Wesbaden: Löwenapotheke u Taunusapotheke.

17004



Sprechapparte Chronos phon, wenn Gie auf eine bestimmte Angahl

conter Favorite - Platten

(monatlich 2 Stud) abonnieren Die Platten koften M. 3.— und find in feinem Geschäft billis ger zu haben. für Platten u. Apparate

Deutlide Chronophen-Sefellichaft G. m b.H., Darmfladt. Fritz Ellinger, Al. Langgaffe 7, Tel. 4070, woselbst alle Apparate obne Kaufgwang vorgeführt werden.

on pro Beitelli Bemer Bemer dels ber i 2 febr gute leichte Bferde (Bonns).

fammen oder einzeln fofort febr

billig ju verfaufen. Anguseben nur nachmittags. Motferei

Polizeihund (bentiche Cchafer:

bunbin). 2 3. alt, ftete im Boliget-bienft gemejen, für 45 Mt., besgl.

den Schaferhündin, 13 Wochen att, für 20 M. zu verf. Otto Schmidt, Afzijer, Dosheim, Biebricherür 16 (4090

Exemplar, fehr wachf., 3. vert

1 ichoner Dahn (Goldsprentel 1908) gu bert. Breis 4 .M. Rah. 1. d. Erp. 8. Bl. (4085

b. 3. of. Rörneritr. 7 pt.

2 gebr. ab. n. gut erh. Serbe

Reues eleg. Mah.:Doppelichlaf:

ginumer febr billig gu verfaufen Friebrichstrage 41, 2. 7639

Mildwagen m. Breafeinricht.

owie ein Salbverbed merben febr

bill perf. Gneifenauftr. 7. (7651 Rraftiges Bonn mit Weichter und leicht. Feberrollden f. Gartner

ob, Baiderei gerign, bill. ju verf. Petri, Bulowirr. 9. 17302

Stauberfer mit g. Spiegel u. 2 (Thefen billig zu verfaufen. 4086) Derberftr, 3.

Riften billig gu berfaufen. 4087) Berberitr. 3.

Ginige 100 leere Bigarren.

Pianino

aus renom. Fabrit, in feiner Bauart., noch neu, ift unter

Schriftl. Anfragen u. Lk 229 a. b. Erpeb, b. Bl, erbeten. (16571

15 Betten, Rie ber: u. Ruden-ichrant, 4 Babeofen, 4 empillierte

Babemannen, umjugshalber febr

billig zu verf. 7697 Tel. 3930. Eleonorenfir. 3.

Seberrolle in tabellof. Buft.

m. Bierbegeidirr bill. 3. berf. Off. 2g. 226 Exp. b. Bl. (7689

1 Schneppfarren, 1 Ginipan-ner., 1 Dobelipanner-Bagen, 1 Feberr., Egge, allerlei Leber-gefchirr u. Retten 3. vf. Felb-itrage 21. (7687

Gutes Fahrrad 45, 2 Singer Rahmaichinen (neu), 2 Kinders Liege u. Siswagen v. 9 M. an, eif. u. Holz-Kinderbettst. 9, Partie Rohl. Pfd. 1 M. Hochstätte 18. (7696

Weißer Rod (Wollbatift) f. g. erh., f. große Fig. 3. berf. 11 .46 Friedrichftr. 48, 8. (4048

3 Shawls, woll. Portieren, gut erh. (9 .M), Seegrasbettfeil (2 .M) 3. pt. Friedrichftt. 48, 3.

Bortieren, Tifchbeden, Trep.

But erhaltener Rinberwagen

benläufer u. Felle gur Galfte bes Breifes, Rirchg. 22. (7680

billig zu verlaufen. Geeroben-ftrage 31, Bbb, part. r. 4069

Verfäufe

nferiert man wirfungsvoll im

Wiesbadener

General Anzeiger,

Amisblatt ber Stadt Biesbaben, weil bessen Abonnenten ben tauf-traftigen Familienfreisen ber Be-

amten und bes Mittelftanbes

Beilenpreis nur 10 Bf.

Garantie billig abzugeber

Dobermannhunbin, Bracht

Dodifrage 10, part.

Schimmel, flottes Gefpann, qu

Verlaffen

3

Gin

Mitti

onpot

Rom m

Raffe,

Berts

Disto

Ronto

Im m o

Int

Namen l Kathinka

Unte

Go

Unte

Mr

Ar. 60, b

S:03

Dien

1 810

Teatides 1 Bu

1 900:

Biffau

Zu vermieten.

Meine Wohnung,

mein Bimmer, Laben te. ift permietet, bitte bas Inferut u fiftheren" io lauten täglich eingehende Zu-ideriten. Die gute Wickung, welche Bermietnugsanzeigen aller

fit im Biesbadener General Mingeiger ergielen, ift begrunbet Schichten ber Bevölferung hier

Beitenpreis unr 10 Bf. 3 Beilen frei auf Butideine

Wohnungen.

5 Zimmer.

Dotheim, Wiesbadenerftt. 22, b. Bills. Schneider, Saus jum Mleinbewohnen, 5 Jim. u. Jub. Gas u. Wasserl, Garten. Käbe der Elektr. Bahn 3. verm. (4035

3 Zimmer.

Donbeimerftr.30,3:3.:28.4.0.(7654 Donheimerstr. 146, 8-3imm. Wohn., Sih. 1, Br. 400 .W., auf gl. ob. ipater 3. b. 16402 Blerftadt, Rathausftr. 4, ich. Behn. v. 3 Bim.u. Ruche, Ball., u. Gas, für Baiderei greignet, fofort gu verntieten. Rab im Laben bafelbit.

2 Zimmer.

Bleidiftr. 19, 2.3.23. fof. (7686 Bellmundftr. 27, Sth., 2 3., Sinde, Rell p. 1. April in verm. (7694

Simmer und Ruche, Dachm., zu vermieten.

Karistraße 39, mb. Dady., 2-Rim : W. p. April ev. Mai & v. Näb. dui b. Hausmeister (3950 Schachtite. 30, frbl. Edwohn., 1 St., 2 B. u. Rüche p. 1. upril gu bm. Rah. part. (4081

Baldfir. 78, 1, Salteft, b. Gleffr. 2 2 Bint. Bohn, billig zu vm. zum I. April. 4069

1 Zimmer.

Sellmundfir. 18,1 Bint., Ruche u. Reller fof. m verm: Ceitenbau, 1. Ctod. Schachtftr. 30, fd. heizb. Man-farbe z. 1. April z. vm. Mon. 8 N. Näh part. (4082

Leere Zimmer.

Morisftr. 64, gr., leeres Frontip.s 8.m. Paff. u. Mof. 3 vm. (7695 Seerobenftr. 16, gr. leere Ranf fof. g. vm. Rat, Laben. (7620

Möbl. Zimmer.

Rolerfir. 56, Großes jeparates Simmer auf 1. April zu ver-mieten. (4068

Molffit. 10, Dib. 1, Muller, ein freundl, mobl. 3im. an anständiges Fraulein zu ber-

Frantenfte. 21, 1. r., erh. reinl. Arbeiter ich. Logis. 7691 Rarifer. 2, p. m. B. u. Schiatit

Raftftr. 3, part., erhalt. Arbeiter Koft und Logis. (7659

Rartftr. 3, part,, möbl. Zimmer mit o. ohne Koft zu verm. (7660 Quifenftr. 5, Barbo, möbl. Bim. Chwaivaderfir. 27, Mib. 1.

möblierte Zimmer zu vermieten

Läden.

obbeimerfir. 30, Laben s. v (765) Niederwaldur. 7, fl. Spezcrei-geichäft, Labeneinricht., 2-Kim.-Bohn zu verm. 4055

Werkstätten etc.

Stellen finden.

Mannliche.

Tücht. Tapezierer und Lins-leumleger gesucht. Rab. in der Exped. b. Bl. (4084 Don. Berdienft ! Bis 100 DR.

möchentlich f. Leute all. Stände b gute Bertretung, Alleinverfauf g. Millionenmaffenartifel verbienen. Betriebstapital u. Berufsanfgabe nicht nötig, Koftenl, Austunft er-teilt : "Der Erfolg". Dichat i. Sa. 243, Boftfach 8. (7690

Leprting für Jahmednif Rab. in ber Exp. b. Bl.

Reaft, intellig. Junge (Stonfirmand) findet in einer Buchfrager i. h. Egp. b. Bl. (7688

Bäderlebrling gefucht. 30. Bellemunbfir. 30.

Bilbhauerichrling, intell. Junge, gef. Bierbraner, Stifffr, 15. (17272 Schneiderlehrt, gef., Jahuftr. 12.

Montag

Med. Berfit. (Echlonerel.) Lehr ling gef.Rheingan.rftr.10, Stippler

Lehrlingsstelle fuche für meinen Gobn, 15 Jahre alt und mit Ginj. Freim Berecht.

Gef. Off, erbitte u. Le. 234 a. d. 17299

Gattlerlehrling gefucht gegen Bergütung. 4083) Blücherftr. 7.

Lehrling jum 1. April ge-Friedrichitr. 50.

Weibliche.

Tüchtige, guverläffige

Zeitungs= Trägerinnen oder Träger

gefucht, welche zwijden 12 und 2 Uhr punfilich austragen fonnen. Bu melben

Bicebadener General-Anzeiger

Mauritiusstraße 8. (16600

Melteres Alleinmädchen

welch, in Rüche u. Hausarbeit erfahren ift u. bugeln fann, p. 1. April bei hobem Lobn gei. Baurat Betri, Quifenftr.

Gin braves, fleiftiges Madden au 1 April gejucht. 17210 Meinede, Schwalbacherftr. 36, 1. I.

Jung. Madden. das eimas fochen fann, u. Saus

arbeit übernimmt, bis 1. April gejucht Martinitr. 7. Boritellen von 8-10 u. 2-5 Uhr. (7621

Dausmadden, w. etw. naben u. bugeln f., fof. gef. Ruffels-heim b. MReing. Sotel Ruffelsbeimer Sof. Beinburg, Rochin für Enbe

3—4 u. 6—61/2 Uhr. Neroberg-itrafte 22. (7683 ftrafte 22. Tudit. Mabds., to. eim. fochen

Jann, b. 25, an 3. Aushilfe gef. Rerobergitz, 22. (7684 Buperl. Mabden vom Lande gef. Scharnberfiftt. 19, p. r. (17289

Behrmadden bei fof. Bergitt, gefucht Bafderet Gurfer-ftraße 69, Gartenhaus. (7655

Junges faub. Madden für morgens u. nachm. per 1. April fucht Otto Lilie, Morisftrage 12.

Monatefrau, unabh., f. fofort Frau Uffinger, Babubofftr. 16

Offene Stellen inferiert man mit beftem Gra

folg im Bicebadeuer Generale Ungeiger, Amtsblatt ber Stadt Biesbaben.

Wiesbabener Ungeiger burat burch feine Berbreitung in Familienfreifen für geeignete Anerbietungen brauch

Beilenpreis nur 10 Bf. Gutideine fir 3 Gratiszeilen haben für biefe Angeigen Gilligfeit.

3g. Mann

29 J. alt, mit allen Büroarbeit. bewandert, f. Stellung. Geft. Off. u. Lf. 225 a. d. Exp. d. Bf.

Gebild, Frl., 24 3, bürgl. Rüche, Haush, Handerberf, i.p 1.Apr. St. als Gefellschaft, u. Sütze b. Dame, Herrn od. äll. Ebep. Diff. erb. u.M. H. 234, postl. Nordhausen. (17312

Gebild., beutich. Midde, 20 J., w. Kenntn. i. Koch., Räben, Bügeln u. Handark. bat, i. p. 15. Apr. Stelle als Etüpei gut. Hand. Gefl. Off. an Hel Mari Wifart i. Sensombly Tallia in Wifart i. Sensombly

Befferes tath. Madden, 18 Jahre alt, in Ruche und Saush. erf., fucht wecks weit. Ausbilbung Stellg. in feinem Saushalte bei

Lh 227 a. b. Grp. b. BL (17314

Zu verkaufen.

Immobilien.

Bohnhaus mit Stollung für 4 Pferbe nebft verfchl. Remife fof.

ju verfaufen ober gegen Bauplatz ju vertaufden. Off. unter **Ma** 166 a. d. Erp. d. Bl. 17114

Diverse.

Junges Pferd, 7 Jahre olt, flotter Ganger, weg-Aufgabe bes Gelchäftes zu ver-kaufen. 280 fagt bie Expedition 7565

amilienanicht. Geft. Off. u

Teplig in Bohmen.

Kaufgesuche. Stellen suchen:

Gine fleine Doftfetter und Mitte sowie eine Bartie Jutter-fartoffeln zu faufen gesucht. Näh i. d. Exp. ds. Bl. 7661

Kapitalien.

Ber fofortield fuct, auch auf fel, Möbel, Bolic. ob. Hop. zu niedr. Zinien, ichreibe an Sof. Dahmen, Köln-Nippes. Diefr. reell. Bebienung. Bertreter alleroris gef.

Verloren. Goldner Ohrring

mit weißer Berle befent verloren, Bieberbringer gute Belobnung. Stehbierhalle Stordneft,

Heiratsgesuche.

beirat.

Gin Cafetier, Enbe ber 20er Jahre, jucht die Befonntischaft mit einer jungen Dame, welche Sinn und bust für Häuslichteit bat. Selbige muß aus guter Familie finammen und den hausbalt vers nammen und den Palubalt bets stehen. Bermögen erwünscht. Strengste Disfretion wird zuge-sichert. Reelle Offerten unter Bessügung der Bhotographie und Angabe der Vermögensverhält-nisse unter Chiffre L.1 228 bet, die Expedition ds. Bl. 17310

Verschiedenes.

Turt. Pfianmen Bid. 20 Pf. Mijdobit Bib. 40 u. 50 Bi. Liprifofen Bid. 65 Bi. Gemufe Rubeln Bib. 26 Pf. an

Friedrich Schaab Grabenfir. 3. 16718

Konfirmanden= u. Kommunikanten= Stiefel

für Anaben und Madden in eleganteften Jaffons und Aus-führung, babei foloffel billig in größter Muswahl bei (16393

Martifirage



Anzündeholz,

fein gefpalten, pr 3tr. Mt.2.20

Brennholz,

per 3tr. Mr. 1.30 16448. Hch. Biemer,

Dampfichreinerei, Dogheimerftrage 96.

Tel 766. Zel. 766 Schuhreparaturen ichnell, gut u. bill. B. Schnei-ber, Michelberg 26. (3903

Bafche g. Baichen u. Bugeln wird angen, aufs Land. Rah, Beftenbitrage 17 bei Damb



VERPACKUNGEN

Einzelsendungen Fracht-u Eilgüter: Porzellan, Glas Hausrat, Bilder Spiegel Figuren, Lüstres Kunstsachen Klaviere Instrumente Fahrräder lebende Tiere etc.

Abholung Versendung Versicherung gegen iransportyelanr.

Leihkisten für Pianos, Fahr-räder und Hunde.

-Bureau: -Nikolasstrasse No. 5 Telephon No. 12 u. 2376.

Gin Poften Konfirmanden= Anzüge

auch Stiefel filt Knaben und Mädchen werben zu unglaublich billigen Preisen schnellftens verkauft. — Wer billig und boch gut fausen will, eile ! — Ptur befanut gute Qualitaten.

22 Neugasse 22 1, Gtage. 16392

Kein Laben, daburch billiger und beifer wie jebe Konkurrenz.

Spiegel Seife

nach D. R. P. hergestellt, unerreicht in Qualität u. Waschkraft billigsteSelfe fürHaus-halt, Tollette, Büreau, Hötel, Waschereien, Fabriken etc. Sparsamster Verbrauch

Angenehmer Geruch. Augeneumet Octocia.

Reinigt ohne Möhe und Arbeit,
gibt schönste Wäsche u. greft
selbst die empfindlichsten woll.
Stoffe, farbige Blousen u. s.w.
nicht an, sondern erhält sie in
ihrer urspränglichen Frische.
All, Fabr. J. Gloth, G.m.b.H.
Hanau. Für Verbraucher von
Spiegelseife schöne

Geschenke



10jahr. Garantie. Gebrauchte von 240

empf. unter glinst. Bedingungen R. Busch,

Dotzheimerstrasse 17. Mietpianos. 1698

Gie fich barauf, bie befte meb. Geife

Sie sich barauf, die beste med. Seise gegen Lautunreinigkeiten und Lautausschläge wie Mitester, Gesichtspiedel, Busseln, Finnen, Hautröte, Blätchen nr. ift 1635t Ecerchweselseise v. Bergmann u. Co., Rabebeul, mit Schutzmarke: Stedenpferd & St. 50 Pf., bei C. W. Porzebl, Kronen, Apotheke, Bistorias Apotheke Ferd. Mieri, Hoir Apotheke, Frischenstein, Dr. A. Erah Racht.

Für Schuhmacher! Schäfte mad ERraß Liefen in hochf Must. J. Blomer, 628 Schwelbacher r. 11.

Mainzer Pferdemarkt

am 3. Atpril d. 3. Mur 25 000 Loie. 12500 Mt. Gewins

Sanpigewinn, 1 eleganter Bagen mit 2 Bierben unb Go ichirren Mf. 3500. Sauptgeminn,

pferbe Mt. 1800. 7 Gewinne, je 1 % Moblen Mr. 4000.

15 Gewinne, Pferbegeichirre u. landm Majchinen Mt. 1200. 311Getwinne bestehend in Silber. gegenftanbe Mf. 2000. Bar Geld! Camfliche Gewinne

werben auf Wunich ber Gewinner, und zwar die lebenden u. größeren Gewinne mit 70 %, die Silberges winne mit 80 % ihres Rennwertes garantiert in dar ausbezahlt.

Los 3 à 1 Mk., 11 Stdk. 10 Mark Porto und Lifte 25 Big. Bu haben bei allen Lofeverfäufern

Rart Anger, General Bertrich

Wie Sie Ihren HEILEN KÖNNEN.

Kostenloser Ratschlag:

Sofern Sie ein Exemplar eines wertvollen Buches zu er-halten wünschen, welches Ihnen zeigt, wie alle die verschieder-artigen Bruchleiden geheilt werden können, ohne dass dabe die Hilfe mit dem Messer des Arztes oder sonstige Art eines Operation in Frage komme, wird es mich freuen, Ihnen ein solches kostenlos zuru-

Senden.

Diese Methode, in dem erwähnten Buch ausführlich beschrieben, hat nicht nur in Deutschland, sondern bereits in allen Teien der Erde, schon tausend und abertausend von Männern und Frauen geheilt. Obgleich sie für die Heilung von Brüchen die letzte wissenschaftliche Erfindung ist, ist sie doch so einfach, dass jedermann nach Durchlesen des Buches, mit Leichtigkeit versteht, wie sie gehandhabt wird. Sie bietet Ihnen Erlösung von den Schmerzen; jede Notwendigkeit einer Operation wird beseitigt, ohne dass Sie dadurch bei Verrichtung ihrer täglichen Arbeiten gehindert wären. Auch wird die Methode von Aerzten und Chirurgen bestens empfohlen, und laufen tiglich hunderte von Briefen in meinem Bureau ein, ähnlich tautend wie das nachstehende, die alle absolut echt sine: WORRIN GEN/KOELN,

6. Februar 1866.

GEEHRTER HERR.

Ich komme Ihnen mitzuteilen, dass ich durch Ihre Methode vollständig geheilt worden bin. Ich hatte einen Bruch an der linken Seite, der mir grosse Schmerzen verursachte. Ich las Ihre Methode in der Zeitung, schrieb sofort um nähere Angaben, die Sie mir gütigst übersandten und dass Reculist ist, dass mein Bruch vollständig verschwand. Um der Heilung ganz sicher zu sein, liess ich mich von Dr. Friedrichs und Dr. Bentler untersuchen, welche mir beide versicherten, dass keine Spur von einem Bruche mehr zur sehen set.

Nächst Gott, habe ich Ihnen meinen Dank auszusprechen, dass Sie mich mit dieser wertvollen Methode bekamt

dass Sie mich mit dieser wertvollen machten.

Ihr Ergebener AUGUST WEINTZ

Es wird mich freuen, jedem der mir darum schreibt, eine Anzahl Namen und Adressen von deutschen Personen strugeben, welche durch diese Methede geheilt worden sind Zögern Sie daher nicht, schreiben Sie sof. um ein Exemplar dieses für Sie wertvollen Buches. Alles was Sie zu un haben, ist ihren Namen und Adresse deutlich und genammittelst einer Postkarte an mich abzusenden, unter: Da. W. S. RICE (Dept. G. 1969), 8 & 9, STONECUTTER STR. D. 40

Schönfeld's Mainzer Schuh-Bazar

ab Ende März

neben der Hirschapotheke, nahe Langgasse,

Marktstrasse

16531

Beite C

Frankfurter Hypothekenbank.

46 Geschäftsjahr, Abichluß per 31. Dezember 1908.

Ginnahmen

Jahresrechnung.

Gewinns-Bortrag vom Jahre 1907. Zimsen auß: Sippothesen : PR. 19,345,185,81 Kommunal-Darlehen : 372,583,13 Lombard-Darlehen, diskontierten Bechieln, Kontos Korrent und Staatspapieren : 567,304,46	90. 38. 50 509,973 50 20,285,073 40	Sinsen von: Afandbriefen . Adminische Deligationen . Berwaltungskoften . Steuern und Stempel . Abschreibung auf Deutsche Staatspapiere Gewinn: Vortrag aus 1907, dem gesehlichen Reservesonds überwiesen .	9R. \$36,879 08 288,827 93 164,280 40 509,973 50	f. 4 s 3 0 0
	20,795,046 90	Reingewinn, beschlossene Berwendung: 9% Dividende Ueberweisung an die Reserven Ueberweisung an die Benstonsanstalt Tantismen und Gratifisationen 305,330.17 Bortrag auf 1909	2,772,461 65 20,795,046 90	5

Affina Maria	Bilanz.		Paffiva
Spothefen (jämilich in das Deckungsregister eingetragen) Spothefen in sin sen (rückftändig M. 93,531,26) Lom mun als Darlehen Breußische (kämilich in das Deckungsregister eingetragen) M. 9,370,139,55 Lußerpreußische (kämilich in	98. Bf. A63,051,957 35 Aftien fapital Referve fonds geschlicher ausero bentlicher Disagioreserve Jamobilienreserve Ammobilienreserve Bortrag sposten Pfandbrief-Agio Kinsen und Darlehen Gewinn-Bortrag		15,045,000 —
M. 1,611,500.— 3% und 4% dergl. 1,594,437.75 Gigene Plandbriese und Kommunal-Obligationen 824,811— Lombard - Forderungen Euthaben bei Bankhäusern Diskonto - Wedjel Kontokorrent: Debitoren Im mobilien: Bankgebäude Sonstiger Grundbesig 129,975—	6,619,248 75	ionen, 31/2% ige ionen, 31/2% ige riefen und Kommunal: Obligationen: Zinsantelle pro 1908 der Coupons per 1. April 1909 nde itoren atifikationen e Benfionsanskalt	2,437,951 54 452,289,500 — 26,500 — 4,282,000 — 3,451,451 16 450 — 331,549 84 292,151 15 1,800,000 — 305,330 17 50,000 —

Der Dividendencoupon pro 1908 gelangt von heute ab mit M. 90 -= 9 % zur Ginlofung.

Frantfurt a. DR., ben 20. Mars 1909.

(17067 Die Direftion.

Amtliche Anzeigen

3wangversteigerung.
Im Wege der Bwangsbollstredung sollen die in Wiesbaden lelegenen, im Grundbuche von Wiesbaden, Auhenbegirt,
Ranh 43. Blatt. Rr. 848.

Band 43, Blatt Rr. 848,
Suzeit der Eintragung des Bersteigerungsvermerkes auf den Ramen des Gastwirts Johann Kempenich und dessen Chefran Kethinka ged. Lehnhardt zu Wiesbaden, eingetragenen Grundnicke:

Gemarfung Biegbaben.

Unter libr. Rr. 1: Kartenblatt 28, Parzelle 205/24, Grundsteuermutterrolle Art. 6115, Gebäubesteuerrolle Rr. 3775, Wohnhaus mit Gartenhalle, abgesondertem Biffoir, Sofraum und Saus-garten, bon 5 Ar 22 Quabratmeter Große und 950 & Gebaubeiteuernugungewert.

bandeiteilernithungswett.
Unter lidt, Kr. 2:
Kartenblatt 28, Parzelle 294/24, Grundsteuermutterrolle Art. 6115, Gebäudesteuerrolle Kr. 3775, Restaurationshalle mit Kegelbahn und abgespndertem Abort, von 16 Ar 19 Qua-bratmeter Größe und 400 & Gebäudesteuernuhungswert; dibe Grundstüde Platterstraße 128, am 18. Mai 1908, vormittags 101/2 Uhr burch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Jimmer

Ar, 60, berfteigert werden. Der Berfteigerungsbermert ift am 26. Februar 1909 in bas

Wiesbaden, den 12. Märg 1909. Rönigliches Amtsgericht, Abtl. 9.

Bekannimadiung.

Tienstag, ben 23. Dars 1909, mittags 12 1thr, ver-

arre ich im Pfandlofal Helenenstraße 5 : 1 Klavier, 1 Flügel, 1 Bufett, 1 Sofa 1 Bertifo, 1 Wafchnachmittage 4 Uhr versteigere in ber Walbstraße, Pfandlofal

1 Bülett, 1 Schreibtisch, 1 Sefretär, 1 Bertifo, 1 Sofa, 1 antife Uhr, 1 Bett, 1 Aleiberichrank, 1 Labenschrank, 30 Pakete Wolke, 1 Mustitwerk, 1 Nähmaldine, 1 fl. Sad Kaffec, 2 fl Säde Pklaumen, 1 Masche Maggi, 1 Wagen, 2 fl. Schweine Pklaumen, 1 Masche Maggi, 1 Wagen, 2 fl. Schweine Wentlich zwangsweise gegen Barrahlung. Die Versteigerung sindet bestimmt statt. Wiesbaden, den 22. März 1909.

Eifert, Gerichtsvollzieher in Biesbaden, Raifer Friedrich-Ring 10.

Die Arbeiten und Lieferungen für ben Um- und Erwei-eingebau des Empfangsgebäudes und ber Commerhalle auf nhof Langenschwalbach follen vergeben werden.

Berdingungsunterlagen find bei der unterzeichneten Betriebs.
berdingungsunterlagen find bei der unterzeichneten Betriebs.
berdingungsunterlagen find bei der unterzeichneten Betriebs.
ber nachgenannten Beträge bezogen werden und zwar:
Bos 1: Erd- und Maurerarbeiten für M 0.45.

Bimmerarbeiten für M 0.25. Comiebe. und Gifenarbeiten für M 0.20.

4: Ladbederarbeiten für M 0.20.
5: Spenglerarbeiten für M 0.25.
6: Schreiner- und Glaserarbeiten für M 0.40.

7: Bubarbeiten für .N 0.25. Bamtlide 7 Lofe gufammen 2.00 .M.

Blatt: Ausführungszeichnungen für M 0.80. Beitere Zeichnungen liegen gur Ginfichinahme aus Die Deffining ber verschlossenen mit entsprechender Aufschrift

dinmer Rr. 18, ber untergeichneten Betrieboinfpeftion ftatt.

dufdlagefrijt: 3 Wochen. ertragsabichluß bleibt vorbehalten. Biegbaden, den 19. Mars 1909.

Gönigliche Gifenbahn Betriebeinfpeltion.

Berbingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Herfiellung bon Linien-berlegungen auf der Strede Wiesbaden—Langenschwaldach sollen-getrennt in Lesen öffentlich bergeben werden. Les I. Ausführung von:

10 800 Kbmtr. Abtragsmassen,
6800 Kbmtr. Auftragsmassen,
6800 Kbmtr. Fundamentaushub,
600 Kbmtr. Fundsteinmauerwert
für eine Wegüberssührung und eines Durchlasses:
57 Quadratmeter Betonkappen,
20 Kbmtr. Riegellteingewölde etc.

20 Kbmtr. Ziegelsteingewölbe etc. mit teilweiser Lieferung ber Materialien. 208 II. Lieferung von: 600 Kbmtr. Bruchsteine,

260 Quadratmeter hammerechte Berblenber und

17 Khmtr. Berfsteine.
Die Deffnung ber verschiosienen mit entsprechender Aufschrift bersehenen Angebote findet am 3. April d. Id., vormittags 11 Uhr, im Zimmer Ar. 18, der unterzeichneten Betriebsinspestion statt. Bon da fännen auch die Berdingungsunterlagen durch die Bost bezogen werden und zwar gegen vorberige Bareinsendung

1 . K für Los I ohne Zeichnungen. 2.50 . K für Los I (einschl. 2 Logepläne) und 0.40 . K für Los II.

Beitere Beichnungen liegen auf Bimmer Rr. 5 gur Ginficht

Bufdlagefrift 3 Woden, Bertrageabidflug bleibt borbehalten. Biesbaben, ben 19. Marg 1909.

Ronigliche Gifenbahn-Betriebeinfpeltion.

der Stadtgemeinde Eltville. Freitag, den 26. Märg 1909, vormittage 10.30 Uhr anfangend,

Mathausfaale ju Eliville

aus ben Diftriften "Didnet 2", "Raufch 10a", Calgborn 150, 15b, 16a", "Sainbudel 7", "Schieb 23a", "Buchwaldsgraben 14", Erlenborn 25", "Buchwald 20a" und "Bummelmeg 29" jur Berfteigerung 409 Stud Gidenstamme mit 214 Festmeter (barunter gutes

26 Stüd Buchenstämme mit 18,28 Festmeter,

8 Ririchen und Birkenstämme mit 1,63 Festmeter,

49 Fichten-Stämme mit 8,04 Festmeter,

3 Riesernstämme mit 2,00 Festmeter,

627 Gickenstangen I. bis III Resse,

151 , Gidtenstangen I. Die III. Rlaffe. Stammbolgliften find bei bem Unterzeichneten erhältlich.

Befichtigungstage: 19. und 23. Mary, vormittags 9 und nach:

mittags 3 ilhr. Sujammenfunft am "Eltviller Forftbaus". Etrville, ben 10. März 1909.

Der Magiftrat: Dr. Rentner.

Ausschreiben.

Für ben Reubau ber Blindenanftalt follen im Bege bes öffentlichen Ausschreibens, unter in Biesbaben anfäffigen Unternehmern, vergeben merben:

1. Die inneren Berputarbeiten,

2. Die Schreinerarbeiten in je 4 Lofen.

Angebotsformulare find gegen eine Gebühr für 1. zu 1.30 N. für 2. zu 1.80 N in dem Baubureau der Blindenanstalt, Bachmeberstraße, während der Stunden von 9—11 und 3—5 Uhr. erhältlich. Daseldst liegen Zeichungen und Bedingungen zur Einsicht auf. Einlieferungstermin längstens 26. Wärz, nachmitt. 4 Uhr, an Serrn Inspector Claas, Plindenanstalt, Balkmühlitraße 13.

Der Berfianb ber Blinbenenflatt,

Todes Anzeige.

Allen Berwandten, Freunden und Befannten bie traurige Rachricht, baß mein lieber, guter, treusorgender Mann, unfer lieber, herzensguter Bater, Bruber, Schwager und Onfel

Chriftian Germann nach fcmerem Rrantenlager fanft entichlafen ift.

Die trauernben Binterbliebenen : Wilhelmine Germann 20me. nebft Rinder.

Biesbaben, ben 21. Marg 1909. Schachtstraße 25.

Die Beerdigung findet Mittmoch,' ben 24. Marg, achmittags 5 Uhr, von ber Leichenhalle bes Gubfried.

Crauerbriefe, Crauerkarten

innerhalb kürzester Friit

Danksagungskarten liefert die

Budidruckerel des

Wiesbadener General-Anzeigers Konrad Legbold, Mauritiusiffahe 8.

Veränderungen im Familienstand der Stadt Biegbaden.

Mm 13. Marg bem Bauarbeiter Johannes Anirim e. T. Bauta. Um 18. Mars bem Bauarbeiter Ubolf Contabt c. S. Abolf Karl

fim 16. Mars bem herrenfcneiber Suftab Bemboner c. I. Eim 16. Mars bem Schreinergebilfen Ebolf Breg c. S. Marl Abelf Bilbelm.

Em 13. Marg bem Zaglöhner Job. Riebel e. T. Martha.

一年の日本の日本の Berebelicht:

Gerichtsaftuar Karl Leicher bier mit Unna hartel bier, Mehgergebitfe Matibias Stein-

manb bier mit Glifabetha Gollner

Garinereibeliber Gerbinand Sifder in Bierftabt mit Raroline Blant bier, Photograph Alfred Biffe bier mit Mnna Beifel bier,

Elettrotednifer Elbolf Echafer bier mit Anna Bog bier. Beiger Gruft Unfel Bier mit Gilfabethe Aura bier. Gariner Baul Comeit bier mit

Marie Diefenbad bier. Taglobner Billy Beng bier mit Marie Rufn in Bierftabt.

Sotelbiener Matthaus Dit bier m. Abalberta Drinnenberg bier,

17. Mars Germann, G. b. Rorb. machers Mbam Schafer, 3 Monat. 17. Mars Mnna geb. Weißenftein, Bitte b. Gartners Johann Engere,

17. Mary Chuard, C. b. Conelbers Beinrich Baftord, 4 3. 17. Mars Bertha Lazarus, ohne

Beruf, aus Bierftabt, 14 3. 17. Mars Ratharine geb. Serrmann, Bitte bes Weingutsberieglters Bilbeim Rreber, 55 3.

18. Mits Trofdfenbefiger Bith.

A. A.

Marter, 49 G. J.

19: Mary Barbara geb. Lang. Chefrau bes Bahnafiftenten Raci Berteffel, 31 3. 19. Mars Baula, I. b. Zaglöbners

Muguft Ggert, 5 3. 19. Mars Subrmann Johann

Bijdead, 21 3. 19. Mary Quife geb. Egraber, Bitger bes Brofariften farl Zobt,

19. Mars Burgermeifter Johannes Det. 55 3.

19. Mars Coneiberin Marie Steimle, 22 3.

agl. Stenbesomt.

Königl, Schaufpiele, Rontag, 22. Märg 1909 : Dienft- u. Freiplate find auf. gehoben.

aufgehob. Abonnement.) Bum Beften ber Bitiven- und Baijen-Benfions- und Unter-fützungs-Anfialt ber Mitglie-der des Königlichen Theater-Orchefters:

VI. und leites Symphonic: Rongert

bes Roniglichen Theater=Orchefters unter Leitung bes Koniglichen Rapellmeifters herrn Profesiors Mannftaebt, Frang Mannft aedt und unter Mitwirfung von Fraulein, hedwig Kaufmann (Sopran, Congertfangerin aus Berlin, berren Mnton bum mels beim Tenor), von ber Königlichen Oper (Tenor), von der Kontglagen Dete in Hannover und Put u am Eris wold (Baß), von der Königlichen Oper in Berlin, jowie Mitgliedern des "Gäcilien-Ber-eins", Witgliedern des "Bies-badener Männergefang-Bereins" und einer Angabt jangesfundiger Damen und herren, fowie bes herren core ber Roniglichen

Bur Erinnerung ber 100jabrigen Biebertehr bes Tobestages von (geft. ju Bien am 31. Mai 1809).

Die Schöpfung. Orciorium für Goli, Chor und Orchefter in 3 Teilen von Jojef Sandn.

Fraulein (Babriel) hedwig Raufmann llrid herr In on hummelsbeim. Butnam Griswold. Rach bem 2. Teil finbet eine

längere Paufe fatt. Tertbucher a 10 Big. ind bei den Bortiers des Königlich. Thegters Bei Beginn bes Rongertes merben

Die Turen geichloffen u. nur nach Schlig ber einzelnen Rummern wieder geöffnet Erhöhte Breife.

Unfang 7 Hhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Dienstag, 23. Mary 1909 1. Borftellung.

10. Borftellung. Abonnement A. Bum erften Male wieberholt: Der Deimgraf.

Gin bürgerliches Schaufpiel in 5 Atten von Josef Lauff. Anjang 7 Uhr. Gleivöhnliche Preise.

Refideng-Theater.

Direttion: Dr. phil. D. Maud. Bernfprech. Anfchlug 49. Montag, 22. März 1909

Subenbfarten gultig. Bunfagerfarten gultig. Sum 15. Male:

Die Liebe wacht. (L'Amour veille.)

Luftspiet in 4 Alten von G. A. de Caillovet und Robert de Flers.

Spielleitung: Dr. D. Rauch. Marquije von Jubiguh Gorie Edent.

Andre Graf Juvigny, itr Reffe, Guitan Birthels. Meffe, Lucienne bon Marjons Elfe Noorman. faine.

Carteret Reinh. Sager. Jacqueline, beffen Richte, Margar. Schwarztopf Augufte Bernet, Sifterifer,

Mbbs Merlin Theo Tadauer. Sermine Clara Rraufe. Bermine Margot Bifchoff

Colange, Seima Butite. Chriftiane (thre Tochter)

Urfule Bernier, Klaviers lehrerin, Mofel ban Born. Rofa, Birtichafterin bei Bernet, Minna Agte.

Bernet, Burt Carremott. Germain Der Chauffeur Sillin Langer. (in Dieniten ber Marquife) Francois Rarl Feifimantel. Louije Libby Balbom. Die Sondlung fpielt im 1. 2fft auf Schloft Jubigen b. Tieppe, in ben 3 übrigen Aften in Baris.

Nach bem 1. und 2. Afte finben größere Baufen flatt. Deginn ber Borfiellung, jowie ber jebesmoligen Afte erfolgt nach bem 3. Glodengeichen.

Roffenöffnung 6,30 Uhr. Anfang 7 libr. Ende gegen 10 11hr.

Dienstag. 23. Mary 1909 abends 7 Hhr:

Dutsenblarten gültig. Fünfzigerfarten gültig. Renheit!

Bum 3. Male. Das Graulein in Schwarz. Komobie in 3 Aufgügen ben Rubolf Lothar. Spielleitung: r. Berm. Raud.

Dolks = Theater.

Montag

Raiferfeal. - Direttion Dans

Wilhelmh. Montag. 22. Mars 1909

Bum 8, Male: Der Stabstrompeter. Boffe mit Gefang in 4 Aften pon 28. Mannftabt.

Mufit von G. Steffens. (In Szene gefett bom Direftor Bilhelmh) .

Mufitalifche Leitung: herr Rapellmeister Clement, Berjonen:

Muguft Mampe, Ronbitor Conrad Lochmite Ena, feine Frau Otifitie Grunert Dorchen, feine Schwester Melly Lenard

Amalie, fein Münbel Margar, Hamm

Morin Berner, Stabas hans Wilhelmp trompeter Balesta Fernbach, eine junge Bitme Glotilbe Gutten Beinrich Reeb Emil Romer von Berowsto Bimmer, Oberapellations-gerichtsfetretar Lubwig Jooft

Marie Köhler Frau Wimmer Lehmann, Piefferfüchler Arthur Schönborff Frau Lehmann Lina Tölbte Schulze, Bonbonfabrifant Arthur Mhobe

Kuni Cloment Frau Schulze Laura, Rammermabden Belene Balois

Antonius, Diener Alfred Beinrichs Gin Dienftmabchen Julie Beng Ein Schufterjunge Margar, Bedlin Lehrjungen. - Mitglieber eines Begirfsvereins.

Staffenöffnung 7.30 Uhr. Mujang 8.15 Uhr. — Ende gegen 11 Uhr.

Dienstag, 23. Mary 1909 aliends 8.15 Hhr: Bum 26, Male.

Der Trompeter von Caffingen. Romantifches Schaufpiel mit Be-

fant in 7 Bilbern nebft einem Borfpiel: "Wie Jung Werner Trompeter

von Emil Hilbebrand u. Julius Reller. Mufit von Brenner.

Walhalla - Theater.

(Reues Operetten : Theater.) Direftion: D. Rorbert. Montag, 22. Mars 1909 abends 8 Uhr:

Bum 5. Male: Bub ober Dabel?

Operette in 8 Aften von Felig Dormann und A. Altmann. Rufit von Bruno Granich-ftachten

Leiter ber Borftellung: Obers regiffent Frang felig. Dirigent: Rapellmeifter Sendel Stöger.

Berfonen:

Bürft Johann Georg Ragan, Majoratsherr Friedr. b. Ahn. Burft Brib Rogan, fein Reffe Ebuard Rofen.

Mary Bernhard Marianne Bergia. Emil Leopold Berger

Rurt Rlemich. Jatob Rühnem Frang Felig. Lady Brighton Anna Roesgen. Mr. Hoberts Ludw. Radhaur.

Dig Gwendolin Luch Augler Max Drog. Hand Richard. Julius Fifcher. Marpel

(Gelbgeber.) Lotte Begener. Mis Batthgan Mis Besid Mis Mabel Marta Saafe. Emmh Filipp. Thila Sarta. Wife Reffin Elfe Orth. Glfe Schlüter. Mil Maub Francin Mufotti, Birfusdireftor Bingens Bimmermann.

Der Sotelbireftor hermann Gronert,

Sammerdiener des Fürsten Fred. Mahlardie Gin Serr Franz Schimanef. Gin Gast Karl Straub. Berfpiel: Galon bes Fürften Ragan. 1. Aft: Sotelterraffe in Biarrit. 2. Aft: Birfus Dut-

fotti. Breife ber Blabe wie gewöhnt. Abendfaffe und Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Die Kasse ist geöffnet morgens bon 11—1 und abends bon 6 Uhr ab.

Dienstag, 23. Mary 1909 abenda 8 Uhr:

Der Pringpapa. Operette in 3 Aften von Wilhelm Jacobu Dufff von Being Lewin.

Dienstag, 23. März,

Vormittags von 11—12,30 Uhr Konzert der Kapello Hans Birckenbach in der Kochbrunnen-Trinkhalle,

1. Folies-Bergere, P. Lincke 2. Oaverture "Die Stumme von Pertici"

E. Auber 3. Donauweibchen, Walzer aus der

Operette Sim-J. Strauss 4. Pizzicato aus dem Ballett "Sylvia"

L. Delibes 5. Le petit Duc, Lecoca Fantasie

6. Liebeslied aus der Oper "Die Walküre" R. Wagner 7. Maurisches

R. Eilenberg Ständchen 8. Happy Days in K. Mills.

Eintritt geg. Brunnen-Abonne-mentskarten für Fremde und Kochbrungen-Konzertkarten.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert

Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister. 1. Tranermarsch

aus der Sym-phonie Es-dur No. 3 (Eroica) L. v. Beethoven

2. Ouverture zu Egmont L. v. Beethoven 3. Rhapsodie No. 1 4. Danse macabre

C. Saint-Saëna

5. Fantasie aus der Oper "Lohengrin" R. Wagner

6, Du bist die Rub, F. Schubert 7. Ouverture zur Op. "Rienzi" Rich, Wagner,

Abends S Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Kammermusik - Soirée

der Herren Kapellmeister Hermann Irmer (I. Violine), Adam Brühl (II. Violine), Konzertmeister Wilhelm Sadony (Viola), Max Schildbach (Violoncelio), Heinrich Spangenberg, Königl, Musikdirektor(Klavier).

VORTRAGSORDNUNG: 1. Quartett f. 2 Violinen, Viola und Violoneell, G-dur, No. 40 Jos. Haydn 2. Sonate für Klavier

u. Vicioneell, D-dur op. 58 F. Mendelssohn op. 58 F. Mendelssehn
3. Zum ersten Male:
Quartett f. 2 Violinen,
Viola und Violoncell,
A-dur, op. 13 S. J. Tanéïew

Zuschlagskarte 25 Pfg., mit der Abonnements- oder Tageskarte vorzuzeigen.

Neu!

Städt. Kurverwaltung.

Die 22 Meter hohe

Wiesbaden — beim Hauptbahnhof — Wiesbaden

Neu!

Elektrische Spiral-Rutschbahn

grösste Attraktion des 20. Jahrhunderts, Offen, nicht in geschlossenem Raume.

Alles rutscht, lacht und amüsiert sich.

Einladung

am Dienstag, ben 28. Mars. 8.80 Uhr abende, im Gaale ber Wartburg, Gomalbacherftr. 35, in welcher herr

Reichstagsabgeordneter Titalermeitter Pauli-Potsdam

einen Bortrag halten wirb über

Die Reichsgesetzgebung und der Mittelstand.

Mile Ritburger, welche auf bem Boben ber ftaatberhaltenben Barreien fteben, find boflichft baju eingelaben. 16494

Der Borftand Der Ronfervativen:Bereinigung.

Bithetmi, Oberftlemmant a. D.

Es ladet höflichet ein Die Direktion: F. A. Bausch.

Toboggan American =

Adolfsbad

O

G

O

G

B

B

G

wurde wegen notwendig gewordener Erweiterung seiner Badeabteilungen sowie zur grösseren Bequemlichkeit des verehrlichen Publikums von der Friedrichstrasse 46 I nach der

Rheinstraße 20, parterre

neben "Hansa-Hotel" verlegt.

Bei seiner bekannt peinlichen Sauberkeit, seiner eleganten Ausstattung, seiner immer wieder anerkannten, äusserst exakten, gewissenhaften und reellen Behandlung hält sich das Adoifsbad zur sorgfältigen Ausführung aller

das Wasser- und Lichtheilverfahren. die Elektrotherapie und Massage

(Physikalische Heilmethoden)

betreffenden ärztlichen Verordnungen aufs beste empfohlen.

Man verlange Prospekt,

Telephon 4281.

Maschinenschrei ben. Vervielfal-tigungen. Entwurfe besorgt (16657 Helene Horn Luisenstr. Pt 41

Sur Aerzte!

Bithelmstraße 40, 2., brei Simmer, et, mit Mani. v. 1. April ju verm. Nab. Konditorei Blum. 168.5

Konfirmandenhüte Herren-Hüte Knaben-Hüte Herren-Mützen Knaben-Mütsen 17240 Schirme nur gute Qualitäten bei billigsten Preisen.

Lina Hering Ww Wiesbaden, Ellenbegeng, 10

Beinscher Stenotypisten-Verein Dienstag, ben 28. Mary, ubende 81/4 Uhr:

Vortrag bes Diretters Bein über

Budführung mit befond. Berudfichtigung ber Geminne u. Berluitberech nung u. bes Bucherabichluifcs Wir erfuchen bie Mitglieber m vollgähliges Erscheinen 1394 Der Borftand

Neu!

Verein der Kaufleufe und in Wiesbaden und Umgebung. E. V. Ginladung

ju der am Mittwod, den 31. Mary b. 3., abends 9 ttor, in bem oberen Saale bes Sotels "Grantfurier Boj" ftattfinbenben

Jahres-Versammlung.

Tagegordnung :

1. Bericht über die Geichäftsführung bes Borftandes : Recht nungsablage bes Schapmeifters; Bericht ber Rechnungsprufer; Entlaftung bes Borftanbes. 2. Beratung und Beichluffaffung gber Untrage ober Borichlage bes Borftanbes ober einzelner Mitglieber, welche ihre Antrage 8 Tage vorher bem Borftanbe angezeigt haben. 3. Ergänzungswahl bes Borftanbes. 4. Wast ber Rechnungsprufer. 5. Enticheibung über Beichwerben unb Berufungen.

Wiesbadener Militär= Nerein (6. 8)

Dienstag, den 23. d. M., abends 8.30 tihr im Bereins lofal Helenenstraße 25:

für bie am 27. cr. stattfindende Jahresversammlung.

Um recht jahlreiches Gricheinen bittet Der Ginbernfer.

医眼球性 医电阻性 医电阻性 医电阻性 医电阻性

bringen wir unsere modern eingerichtete Druckerei in empfehlende Erinnerung

Statuten, Mitgliedskarten, Festkarten, Programme, Festlieder usw.

> werden in kurzer Zeit angefertigt. Für saubere, billige u. kunstlerisch ausgestattete Arbeit wird garantiert. Spezialität: Buntdruck.

Akzidenzdruckerel

Wiesbadener

General - Anzeigers Konrad Leybold.

Von der Reise zurück:

32 Wilhelmstrasso 32.

und Rennen der Iräftigen Fluch.

Wahlfpriichen

12

П

Die See beillte welter, das Scht Dazwischen härte men das Rufen Kommandoworte, hier und da einen